



100 Jahre
MGV Liederkrantz
Neu-Listernohl

1897-1997



Herausgeber: MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl e.V.
Text: Heinrich Schmelzer
Gestaltung: Willi Rüsche / Peter Pusch
Druck: Frey Attendorf



Inhaltsverzeichnis

Seiten

Grußworte	4
Der MGV "Liederkrantz" im Jubiläumsjahr 1997	11
<i>Vorstand</i>	
<i>Aktive Mitglieder</i>	
<i>Fördernde Mitglieder</i>	
<i>Gründer des Vereins</i>	
<i>Vorsitzende des Vereins</i>	
<i>Chorleiter des Vereins</i>	
<i>Ehrenmitglieder ab Gründung des Vereins</i>	
<i>Jubilare des Vereins</i>	
Geschichte des Vereins	
Vergangenheit und Gegenwart	15
Gründung und Ziel	16
Das 1. Jubiläum	21
Die Gleichschaltung / Der Neubeginn	23
Chorleiter Johannes Schmidt	24
Der 50. Geburtstag	27
Vereinsfahrt ins Hochsauerland	30
Dirigentenwechsel	31
Die Umsiedlung	32
Die Bewährung / Der Abschied	34
Vereinsfahrt nach Berlin	37
Hinweis zur Chronik	38
Vereinsfahrt ins Bühlertal	47
2. Vereinsfahrt nach Berlin	50
Der Weg zum Meisterchor	51
Das 75-jährige Vereinsjubiläum	53
Vereinsfahrt ins Kleinwalsertal	55
Der Meisterchortitel	56
Der "Kleine Chor"	57
Vereinsfahrt nach Lenggries	62
Der zweite Meistertitel	65
Vereinsfahrt in den Schwarzwald	69
Die Sänger einmal anders	70
Konzertreise nach Ungarn	75
Der dritte Meistertitel	78
Vereinsfahrt nach Grassau	80
Vereinsfahrt nach Mittenwald	83
Konzertreise nach Ungarn	87
Der vierte Meistertitel	89
Konzertreise nach Rußland	96
Schlußwort	100
Die Zelterplakette	101
CD Aufnahme	102
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	104
Beitrittserklärungen	105





Detlef Dömer
Stadtdirektor
und Schirmherr



Alfons Stumpf
Bürgermeister

Grußwort

Ein nicht gerade alltägliches Jubiläum kann in diesen Tagen der Männergesangsverein "Liederkrantz" Neu-Listernohl e.V. feiern. Es war das Jahr 1897, in welchem sich Alt-Listernohler zusammenfanden, um aus Freude an der gemeinsamen Pflege des Liedgutes einen Verein zu gründen. Daß dieser freudige Gründungsentschluß sich als stabiles Fundament erwiesen hat, zeigt das in diesem Jahr zu feiernde 100-jährige Vereinsbestehen.

Es erfüllt uns daher mit besonderer Freude, Ihnen zu diesem Ehrentag die Glückwünsche namens der Bürger, des Rates und der Verwaltung der Stadt Attendorf aussprechen zu dürfen.

Auch wenn es wie eine Binsenweisheit klingen mag, ist es doch eine wichtige Tatsache: Ohne die Chöre wäre das kulturelle Leben unserer Heimatstadt ärmer gewesen und würde auch in Zukunft ärmer sein. Da das gemeinsame Liedgut nicht dem Selbstzweck dient, sondern den Zuhörern mit Hilfe von Musik und Gesang Freude vermitteln soll, sagen wir allen Sängern ein aufrichtiges Wort des Dankes. Für die nächsten 100 Jahre wünschen wir dem Verein nunmehr alles Gute, viel Nachwuchs an jungen Sängern und den Aktiven immer eine gute Stimme.

In diesem Sinne: Auf noch viele harmonische und stimmkräftige Jahre.

Grußwort

Der MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl blickt in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. Das ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung für den Verein und auch ein markanter Meilenstein in der wechselvollen Geschichte des Ortes. Der MGV "Liederkrantz" nimmt das Jubiläum zum Anlaß, Bilanz zu ziehen und zu feiern.

Der MGV "Liederkrantz" kann auf eine lange Tradition zurückblicken, die selbst schwere Zeiten und Kriegsereignisse überdauert hat. 100 Jahre fühlen sich die Sänger nunmehr mit dem Dorf und seinen Bewohnern eng verbunden. Heiteren und ernsten Anlässen hat der Chor mit seinen Darbietungen einen musikalischen Rahmen gegeben. Bei zahlreichen Gelegenheiten kann die Dorfgemeinschaft auf die Mitwirkung der Sänger bauen.

In den 100 Jahren seines Bestehens hat der MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl in der Pflege des deutschen Liedgutes stets eine bedeutende Aufgabe gesehen und erfüllt. Dafür hat er in der Vergangenheit manchen Beweis erbracht. Aber auch die Geselligkeit kommt in der Vereinsarbeit nicht zu kurz, denn mit ihren Aktivitäten tragen die Sänger maßgeblich zur Bereicherung des Dorflebens bei.

Viele Jahre haben es die Sänger in Neu-Listernohl verstanden, nicht nur selbst Freude am Singen zu haben, sondern mit ihrem Gesang auch Freude zu bereiten. Zum 100-jährigen Jubiläum gratulieren wir dem MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl sehr herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Hans Peter Klein
Landrat



Frank Beckehoff
Oberkreisdirektor

Grußwort



Rolf Hauch
Präsident des Sängerbundes
NRW

”Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme”. (Richard Wagner)
Dem MGV ”Liederkrantz” Neu-Listernohl e.V. zum 100-jährigen Bestehen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen zu können, ist mir eine große Freude. Im Namen des Präsidiums, aber auch aller Sängerinnen und Sänger unseres Sängerbundes Nordrhein-Westfalen, darf ich Dank und Anerkennung für das Engagement um eines der ältesten Kulturgüter, nämlich unseren Chorgesang, damit verbinden. Unser Dank gilt gleichermaßen den engagierten Chorleitern und Vorstandsmitgliedern. Einen Chor, von seiner Gründung an durch Höhen und Tiefen einer wechselvollen Zeit aufzubauen, bedarf eines vielseitigen, ehrenamtlichen Einsatzes aller Verantwortlichen. Diesen Chor auch über die Grenzen Ihrer Stadt bekanntzumachen, verlangt in dieser schnellebigen und medienbeeinflussten Zeit, beste Detailarbeit, die Zeit und Liebe erfordert. Dieser Gruß gilt aber auch allen aktiv fördernden Mitgliedern. Wir bitten Sie auch weiterhin, den nötigen ideellen und materiellen Beistand nicht zu versagen. Auch dazu spreche ich Ihnen meinen persönlichen Dank aus. Zu den im Jubiläumsjahr stattfindenden Konzerten und Festveranstaltungen wünsche ich schon heute einen vollen Erfolg, die dazu beitragen werden, unserem Motto

”Singen macht Freude,
Singen ist im Chor am schönsten”
viele interessierte Bürger an uns zu binden.

Den Jubelchor begleiten meine guten Wünsche für die nächsten Jahrzehnte.

Grußwort

”Singe, wem Gesang gegeben”, forderte Ludwig Uhland 1812 in seinem Gedicht ”Freie Kunst”.

In diesem Sinne grüße ich alle Besucher, Gönner, Freunde und Aktive des MGV ”Liederkrantz” Neu-Listernohl zum 100. Geburtstag.

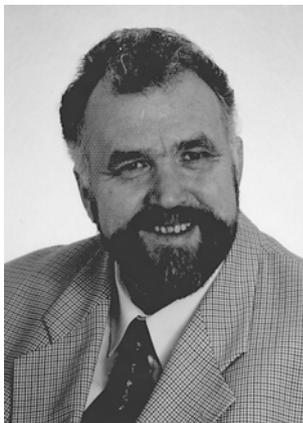
Der Aufruf hat bis heute Bestand, und er hat gefruchtet, betrachtet man die Fülle der Chöre, die den Jubiläumsschor in diesem Jahr besuchen werden.

Der deutsche Schriftsteller E.T.A. Hoffmann hat es so formuliert: ”Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an”. Diese Weiterführung unserer menschlichen Sprachfähigkeit zum guten Singen haben sich in Listernohl und in Neu-Listernohl interessierte Sänger über 100 Jahre zur Aufgabe gemacht. So hatte Singen im Chor und erst recht im Männerchor von Neu-Listernohl einen hohen Freizeitwert und dient nicht nur der Unterhaltung, sondern der persönlichen Entfaltung.

Musikalische Arbeit, wie sie in diesem Sinne in Neu-Listernohl geleistet wird, muß auch weiterhin von dem Willen getragen sein, das Erbe der Gründer in Verbindung zur zeitgenössischen Chorarbeit weiter zu pflegen und zu praktizieren.

So kann ich nur mit den Worten von Napoleon schließen: ”Die Musik hat von allen Künsten den tiefsten Einfluß auf das Gemüt, ein Gesetzgeber sollte sie daher am meisten unterstützen”.

Ich wünsche dem MGV ”Liederkrantz” Neu-Listernohl, seinem Chorleiter und allen aktiven Sängern ein gesundes und harmonisches Fortbestehen und für das Jubiläumsjahr viel Erfolg.



Josef Hupertz
Vorsitzender
des Sängerkreises
Bigge-Lenne e.V.



Michael Rinscheid
Kreischorleiter
Sängerkreis
Bigge-Lenne e.V.

Grußwort

Ich glaube durch meine Philosophie
mit allem im klaren zu sein-
wenn ich aber einen Choral höre,
so gibt mir das einen Frieden,
den mir meine Philosophie nicht gibt.

Immanuel Kant
(1724-1804)

Von Herzen gratuliere ich den Sängern des MGV "Liederkrantz" zum 100-jährigen Jubiläum. Über Jahrzehnte hinweg ist dieser Chor seiner Aufgabe als Kulturträger des alten Dorfes Listernohl wie auch des neuen Dorfes Neu-Listernohl vorbildlich nachgekommen. Eine gute Vorstandsarbeit und herausragende Leistungen des Dirigenten ermöglichten Erfolge bei Leistungssingen und Chorwettbewerben. Es entstanden Kontakte zu Chören in verschiedenen Ländern Europas.

Mit Freude und Dankbarkeit erinnere ich mich gern zurück an meine aktive Zeit beim "Liederkrantz", meinem Heimatchor. Hier erlernte ich als Sänger im 1. Tenor homogenes aber auch humorvolles Musizieren. In dieser singenden Gemeinschaft durfte ich mir auch meine "ersten Sporen" als Dirigent verdienen.

An dieser Stelle sei es mir erlaubt meinem Freund, "Musikdirektor" Lorenz Koch, für seinen vorbildlichen Einsatz in Neu-Listernohl aufrichtig zu danken.

So wünsche ich dem gesamten Chor für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen -
den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen und musikalisch erfolgreichen Verlauf.

Grußwort

Als Dirigent des Männerchores "Liederkranz" Neu-Listernohl begrüße ich alle Sängerinnen und Sänger sehr herzlich, die sich zu den Chortagen in Neu-Listernohl zusammenfinden.

Zum 100. Geburtstag gratuliere ich dem MGV "Liederkranz" herzlich.

Im Jahre 1961 übernahm ich die musikalische Leitung des Chores. Es macht mir immer wieder Freude, mit dem Chor zusammen zu arbeiten. In den wöchentlichen Chorproben ist eine leistungswillige Bereitschaft aller Chormitglieder festzustellen, was für eine erfolgreiche Chorarbeit eine wichtige Voraussetzung ist. Neben weltlichen und geistlichen Chorwerken hat sich der MGV "Liederkranz" immer wieder mit neuzeitlicher Chormusik beschäftigt. So wurden moderne Chorwerke von Paul Hindemith, Darius Milhaud und Heinrich Poos bei Chorwettbewerben und Leistungssingen mit großem Erfolg aufgeführt.

1979; 1984; 1989 und 1994 wurde der Chor mit dem Titel "Meisterchor" ausgezeichnet.

Nach 36 Jahren Chorleitertätigkeit beim MGV "Liederkranz" Neu-Listernohl gibt es für mich viele schöne Erinnerungen an große Konzertreisen, Chorwettbewerbe, Leistungssingen und persönliche Beziehungen.

Für die stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Sängern des Chores herzlich bedanken und wünsche dem MGV "Liederkranz" mit dem jetzigen Vorsitzenden Markus Hundt für die Zukunft alles Gute und bin allen Sängern des Chores menschlich und künstlerisch weiterhin verbunden.



Lorenz Koch
Chorleiter



Markus Hundt
1. Vorsitzender

Grußwort

Ein herzliches Willkommen sage ich allen, die an unseren Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen teilnehmen. Mein Gruß gilt allen Sängerinnen und Sängern, die unsere Festtage mit ihren Liedvorträgen verschönern. Ohne ihre Bereitschaft könnten wir dieses Jubiläum nicht so ausgiebig feiern.

Ein solches Jubiläum gibt Anlaß, Rückschau zu halten. Einen umfassenden Einblick in unsere 100-jährige Vereinsgeschichte gewährt die zum Jubiläum erschienene Vereinschronik. Die Zeiten waren gewiß nicht immer leicht. Doch durch die Sangesfreude und den unermüdlichen Einsatz der uns vorausgegangenen Generationen, ist es uns heute möglich, voller Stolz auf diese lange Tradition des Chorgesanges in unserem Ort zurückzublicken. Unsere Aufgabe ist es, uns den immer neuen Herausforderungen zu stellen und das zu bewahren, was über Generationen Bestand hatte. An dieser Stelle möchte ich unserem Chorleiter, Herrn Musikdirektor Lorenz Koch, Dank sagen, der unseren Chor nun schon seit mehr als 35 Jahren in hervorragender Weise leitet. Ein herzlicher Dank gilt auch allen, die bei der Vorbereitung dieses Jubiläumfestes mitgeholfen haben. Allen Festgästen wünsche ich frohe, unvergeßliche Stunden und unseren Festtagen einen guten und harmonischen Verlauf.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1997

Markus Hundt	1. Vorsitzender
Siegfried Dornseiffer	2. Vorsitzender
Albert Rinscheid	1. Schriftführer
Günter Rinscheid	2. Schriftführer
Franz J. Sondermann	1. Kassierer
Artur Fricker	2. Kassierer

Dieter Fricker	Beisitzer
Kunibert Pfeiffer	Beisitzer
Josef Rinscheid	Beisitzer
Karl Josef Steinhoff	Beisitzer



Aktive Mitglieder:

I. Tenor

Bender, Günter
 Franke, Markus
 Hundt, Markus
 Hundt, Stephan
 Hüttemann, Manfred
 Lütticke, Peter
 Marcus, Walter
 Rinscheid, Albert
 Rinscheid, Günter
 Rinscheid, Herbert
 Stahl, Kurt
 Steinhoff, Karl-Josef
 Zeppenfeld, Heinrich

II. Tenor

Beckmann, Carl Josef
 Fricker, Dieter
 Heuel, Karl
 Hosenfeld, Hartmut
 Kauer, Manfred
 Pfeiffer, Kunibert
 Sondermann, Franz Josef
 Spreemann, Josef
 Springob, Herbert
 Stahl, Harald

I. Bass

Ackerschott, Anton
 Dornseiffer, Siegfried
 Fricker, Artur
 Langemann, Wolfgang
 Langenohl, Hans Bernd
 Mittrach, Wolfhard
 Pfeiffer, Friedhelm
 Rinscheid, Frank
 Rinscheid, Josef
 Rinscheid, Paul
 Rüsche, Günter
 Schmelzer, Heinrich
 Schulte, Rudolf

II. Bass

Geyda, Friedrich
 Hesse, Christoph
 Kiese, Karl Heinz
 Klein, Martin
 Langenohl, Johannes
 Leowald, Hubert
 Leymann, Ludger
 Pfeiffer, Hubert
 Rinscheid, Hubert
 Rüsche, Johannes
 Rüsche, Reinhold
 Rüsche, Willi
 Stahl, Manfred



MGV "Liederkrantz"
 im Jubiläumsjahr 1997



Fördernde Mitglieder:

Andree, Franz
Balzer, Elmar
Bast, Bruno
Becker, August
Becker, Gerhard
Becker, Meinolf
Becker, Ulrich
Dr. Beckmann, Reinhard
Bender, Werner
Bieker, Berthold
Breidebach, Georg
Breidebach, Heinz
Breidebach, Margarita
Breidebach, Paul
Budde, Hilde
Chlebba, Irmgard
Dingerkus, Hermann
Erlinghagen, Franz
Dr. Fey, Manfred
Fuhrmann, Hans
Greitemann, Rudolf
Groos, Alexander
Hartung, Siegbert
Haumann, Hans
Held, Friedel
Henneke, Gerd
Hesener, Gerhard
Hesener, Paul
Hesmer, Maria
Hesse, Inge
Hesse, Robert
Heuel, Aloys
Heuel, Günter
Heuel, Konrad
Hilleke, Gerd
Hilse, Erhard
Hupertz, Luise
Jorga, Manfred
Kebben, Willi
Keseberg, Berthold
Keseberg, Ewald
Keseberg, Paul
Keseberg, Theo
Klein, Lothar
Kocher, Franz

Kramer, Eduard
Krampe, Siegfried
Dr. Kutsch, Alfred
Lagin, Aloys
Langenohl, Alfred
Langenohl, Bernhard
Langenohl, Josef
Langenohl, Ludwig
Langenohl, Willi
Lenz, Joachim
Leowald, Johannes
Limper, Josef
Luig, Friedel
Luig, Lothar
Mues, Adelheid
Marcus, Heinrich
Mertens, Jürgen
Mohnes, Josef
Muckenhaupt, Karl Heinz
Müller, Ulrich
Müller, Willi
Ninse, Horst
Pfeiffer, Orland
Pläßmann, Eugen
Rave, Josef
Rinscheid, Hubert
Rinscheid, Markus
Rüsche, Karl Josef
Rüsche, Martin
Rüsche, Rolf
Rüschenberg, Karl Heinz
Scharioth, Otto
Schiller, Maria
Scholle, Heinrich
Schulte, Winfried
Schuppert, Hildegard
Schuppert, Meinolf
Selter, Dieter
Soyka, Hans-Joachim
Stach, Hermann
Stahl, Dietmar
Steinhoff, Dieter
Strautz, Florian
Strautz, Karl Hubert
Strautz, Werner
Stuff, Maria
Stumpf, Franz Josef

Stutte, Georg, sen.
Stutte, Georg, jun.
Stutte, Gerhard
Stutte, Jürgen
Thiedig, Werner
Treue, Konrad
Tullius, Edgar
Völlmecke, Gerhard
Völlmecke, Wolfgang
Weber, Friedhelm
Weber, Karl
Werner, Helmut
Wigger, Meinolf
Wilm, Erwin
Wurm, Josef
Zeppenfeld, Anneliese
Zeppenfeld, Maria

Die Gründer des Vereins:

August Bender
Johann Booz
Julius Braun
Franz Heuel
Heinrich Müller
Franz Wurm
Karl Wurm

Die Vorsitzenden des Vereins:

Heinrich Müller	1897 - 1899
August Bender	1900 - 1901
Wilhelm Zimmermann	1902 - 1905
Theodor Heuel	1906 - 1922
Josef Leowald	1923 - 1925
Wilhelm Schulte	1926 - 1937
Ernst Klein	1938 - 1946
Aloys Müller	1947 - 1949
Josef Lütticke	1950
Franz Poppe	1951 - 1954
Heinrich Schmelzer	1955 - 1958
Kurt Stahl	1959 - 1975
Heinz Schnüttgen	1976 - 1994
Markus Hundt	1995 -

Die Chorleiter des Vereins:

Lehrer Karl Hußing	1897
Lehrer Wilhelm Hennemann	1898
Lehrer Peter Hüttemann	1899
Lehrer Anton Wippermann	1900 - 1902
Lehrer Heinrich Voß	1902 - 1925
Franz Schulte	1926 - 1945
Lehrer Karl Wörenkemper	1947 - 1948
Johannes Schmidt, CD	1949 - 1960
Lorenz Koch, MD	1961 -



Noch lebende Ehrenmitglieder des Vereins:

v. links:
Wigbert Schulte
Karl Heuel
Heinrich Schmelzer
Alfred Strautz

Zu Ehrenmitgliedern ernannt ab Gründung des Vereins:

1922 August Bender
1922 Heinrich Bock
1922 Karl Hennemann
1922 Franz Heuel
1922 Karl Hußing
1922 Johann Leowald
1922 Josef Luke
1922 Xaver Zeppenfeld
1932 Wilhelm Zimmermann
1937 Wilhelm Schulte
1952 Heinrich Voß
1954 Anton Arens
1954 Ernst Klein
1954 Josef Stahl
1954 Johann Theisen
1955 Franz Poppe
1966 Willi Rüsche, sen.
1966 Wilhelm Strautz
1973 Josef Breidebach
1973 Heinrich Zeppenfeld, sen.
1978 Josef Happ
1978 Paul Rüsche
1978 Willi Schmelzer
1978 Albert Stahl
1983 Heinrich Schmelzer
1983 Alfred Strautz
1987 Karl Heuel
1987 Willi Uffkes
1992 Josef Heuel
1992 Wigbert Schulte

Die Jubilare

Für über 60-jährige Sängertätigkeit zeichnete der Deutsche Sängerbund mit Goldnadel mit Schleife aus:

1990 Alfred Strautz
1993 Heinrich Schmelzer
1994 Karl Heuel
1996 Friedrich Geyda

Für über 40-jährige Sängertätigkeit zeichnete der Sängerbund Nordrhein-Westfalen mit der Goldnadel aus:

1988 Reinhold Rüsche
1989 Herbert Rinscheid
1989 Hubert Rinscheid
1990 Artur Fricker
1990 Kunibert Pfeiffer
1990 Kurt Stahl
1991 Siegfried Dornseiffer
1991 Manfred Kauer
1992 Johannes Rüsche
1992 Heinz Zeppenfeld
1994 Martin Klein
1994 Hubert Pfeiffer
1994 Günter Rüsche
1994 Rudolf Schulte
1995 Paul Rinscheid
1995 Manfred Stahl
1997 Stephan Hundt

Für über 50-jährige Sängertätigkeit zeichnete der Deutsche Sängerbund mit Goldnadel und Ehreenausweis aus:

1996 Wigbert Schulte
1996 Herbert Springob
1997 Karl Josef Beckmann
1997 Johannes Langenohl

Träger der silbernen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes für über 25-jährige Sängertätigkeit sind:

1983 Dieter Fricker
1983 Josef Rinscheid
1985 Wolfhard Mittrach
1986 Franz Josef Sondermann
1986 Willi Rüsche
1989 Anton Ackerschott
1989 Friedhelm Pfeiffer
1989 Josef Spreemann
1991 Karl Heinz Kiese
1993 Ludger Leymann
1993 Günter Rinscheid
1995 Manfred Hüttemann
1995 Hubert Leowald
1995 Albert Rinscheid
1997 Hartmut Hosenfeld



. . . . bleib du im ew'gen Leben, mein guter Kamerad!

Wir gedenken der Verstorbenen unseres Vereins, besonders unserer Sangesbrüder, die in den beiden Weltkriegen gefallen und vermißt sind

1914 bis 1918	Heinrich Heuel Hubert Spreemann Xaver Zeppenfeld
---------------	--

1939 bis 1945	Josef Meurer August Halbe Otto Schulte Werner Scharioth Herbert Langenohl Hubert Schulte Karl Kotthoff Josef Scharioth Heinrich Müller Ernst Langenohl Josef Theisen Heinrich Rüsche
---------------	---

Vermißt werden:	Ernst Huckestein Heinrich Lütticke
-----------------	---------------------------------------

Wir werden ihr A n d e n k e n stets in Ehren halten.

Vergangenheit und Gegenwart

Im Land der tausend Berge, im südlichsten Teil des Südsauerlandes, zwischen den beiden Städten Attendorn und Olpe, da, wo die Lister in die Bigge mündete, lag das Dorf Listernohl.

Die Ureinwohner des Biggetales waren Kelten. Nach deren Abzug hatten sich Sachsen angesiedelt, vornehmlich die Stämme der Chattuwaren und Sugambren. Die Südgrenze des heutigen Kreises Olpe bildete jahrhundertlang die Stammesgrenze zwischen Sachsen und Franken.

Der erste urkundliche Nachweis läßt lange auf sich warten. Zu einer Zeit, als Attendorn längst Stadtrechte (1222) besaß und mit den benachbarten westfälischen und rheinischen Städten gegenseitige Schutzbündnisse abgeschlossen hatte, tauschte die Äbtissin von Essen mit ihrem Bruder, dem Grafen von Arnsberg, Dienstmannen (Verwalter) aus, so die "Ludradis de Listernole" (23. Juni 1256).

Nach einer Urkunde vom 15. März 1334 verkaufte Ritter Herbold von Helden seinen Hof zu "Lysternol myt der moylen" an den Attendorner Bürger Johann von der Schmalenberg. Kurze Zeit später soll es schon mehrere kleine Höfe im Raum Listernohl gegeben haben.

Am 14. August 1387 verkaufte Johann von der Schmalenberg zwei Höfe, die er von Hermann von Vrilentrop und Rotger von "Lysternole" erworben hatte, an die Witwe des Heinrich Sternberg von Attendorn.

Nach dem Inventarverzeichnis des Marschallamtes von Westfalen (1414) wurde Theodor von Helden mit den Höfen von Listernole belehnt. Im Jahre 1417 erwarb der reiche Kaufherr Heinrich Weke von Attendorn zwei Höfe in Listernohl und schenkte sie dem neugegründeten

Augustinerkloster in Ewig. Das Kloster wurde nach und nach zum größten Grundbesitzer in Listernohl. Nach der Säkularisation im Jahre 1803 wurde das Gut Listernohl vom Kloster abgetrennt. Zuerst kam der Hof in hessischen Besitz, bald darauf fiel er an Preußen.

Am 06. Juni 1819 erwarb Eberhard Reiß das Gut. Zu dieser Zeit hatte Listernohl 3 Häuser mit 9 Einwohnern. Später wurde Karl Mührmann Besitzer des Hofes, seit 1893 Josef Bast aus Bremge. Bis 1875 wuchs Listernohl auf 44 Bewohner an.

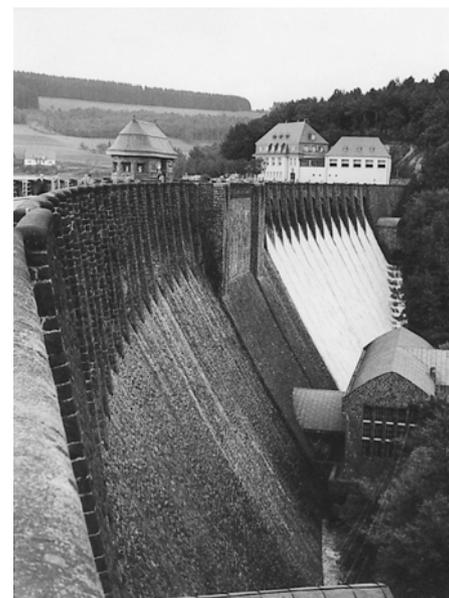
Im Laufe der Zeit siedelten sich im Raum Listernohl mehrere Industriebetriebe an. Listernohl wurde zu einem Siedlungsort. Die Zahl der Bewohner wuchs ständig. Viele Menschen, die früher in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt waren, nahmen lohnendere Arbeit in den Fabrikbetrieben an. Die Jahre bis zum Ersten Weltkrieg sahen die Industrie in höchster Blüte.

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Wasserversorgung des Ruhrgebietes wurde von 1909 bis 1912 die Listertalsperre gebaut. Bei der Durchführung des Projektes mußte eine Anzahl Menschen ihre Heimat verlassen.

Sie wurden entweder an den höhergelegenen Berghängen oder in dem darunterliegenden Tal, zum Teil im Einzugsgebiet der später errichteten Biggetalsperre, neu angesiedelt, wenn die Umstände sie nicht zwangen, ihre Heimat zu verlassen.



Listernohl um 1955



Hochwasser im Listersee
Überlauf der Sperrmauer



Vorsitzender
Heinrich Müller



Erster Dirigent
Lehrer Karl Hußing

Der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen brachte der Industrie des Biggetales harte Rückschläge. Erst in den 30er Jahren belebte sich die Wirtschaft. Es entstanden einige neue Unternehmungen, die sich erfreulich entwickelten, ein berechtigter Grund zu der Annahme, daß sich eine neue Industrialisierung anbahnte. Als das neue Projekt der Biggetalsperre auftauchte, wurden diese Hoffnungen zerstört.

Zur Sicherung des Wasserbedarfs plante der Ruhrtalsperrenverein Essen im Jahre 1938 den Bau der Biggetalsperre zwischen Attendorn und Olpe. Für ihr Einzugsgebiet wurde ein Bauverbot erlassen. Das als äußerst dringlich erkannte Talsperrenobjekt konnte wegen des Zweiten Weltkrieges zunächst nicht verwirklicht werden.

Aber schon bald nach Kriegsende wurde die wasserwirtschaftliche Notwendigkeit des Baues der Biggetalsperre erneut hervorgehoben. Am 10. Juli 1958 verabschiedete der Landtag NRW das Biggetalsperrenengesetz, wodurch die Finanzierung und Realisierung des Bauprojekts ihre rechtliche Grundlage erhielten. Mit dem Einstau der Biggetalsperre am 04. November 1965 war die Geschichte des alten Dorfes Listernohl unumkehrbar abgeschlossen.

Auf der weiten Feldflur des Gutes Ewig, nahe dem Biggedamm, wurde 1961 mit dem Bau des neuen Dorfes begonnen.

Schritt für Schritt, so wie die neuen Häuser fertig wurden, siedelten nun die rund 1000 Menschen in das neue Dorf über. Selbst die Toten aus dem alten Dorf wurden auf das in seiner

einheitlichen Schlichtheit vorbildlich schöne Gräberfeld des neuen Friedhofs umgebettet. Mittlerweile sind Jahre ver-

gangen. Das neue Dorf ist altvertraut geworden. Die Dorfgemeinschaft hat sich neu formiert, die Vergangenheit ist aber nicht vergessen, sie lebt weiter ...

Die Geschichte des Vereins

Motto: "Sie singen von Lenz und Liebe, von sel'ger, gold'ner Zeit, von Freiheit, Männerwürde, von Treue und Heiligkeit. Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt; sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt."

Gründung und Ziel

Am 22. März 1897, dem hundertsten Geburtstag von Kaiser Wilhelm I., saßen am Abend einige junge Männer des Ortes Listernohl in der Gastwirtschaft Bender zusammen. Es war die Zeit, als man darauf hinarbeitete, aus Listernohl eine eigene Kapellengemeinde mit eigenem Seelsorger zu machen. Das war auch das Gesprächsthema dieser Männer. Die Frage war: Wie bringt man das dazu notwendige Geld zusammen? Man entschloß sich, durch Theateraufführungen im Ort und in den umliegenden Dörfern die notwendigen Mittel zum Bau einer Kapelle zu beschaffen. Man gründete eine lose Vereinigung und gab ihr den Namen: Quartett Listernohl. Dieser Vereinigung traten bei: Heinrich Müller, Karl und Franz Wurm, August Bender, Franz Heuel, Josef Booz und Julius Braun. Erster Vorsitzender war der Kaufmann Heinrich Müller. Vereinslokal wurde die Gastwirtschaft der Wwe. Johann Bender. Da in der Hauptsache Duette, Quartette und ähnliches Liedergut eingeübt werden sollten, wurde zum musikalischen Leiter Lehrer Karl Hußing, Klinke, gewählt.

Es wurde fleißig geprobt, und in vielen Vorstellungen erwarb das Quartett recht ansehnliche Beträge, die zum genannten



Beginn der Bauarbeiten im neuen Dorf

Zweck restlos hergegeben wurden. Die Amtsverwaltung Attendorn erhob keine Steuer, weil der Ertrag für einen guten Zweck bestimmt war.

Erstmals trat der Chor öffentlich im November desselben Jahres im Saal des Gastwirtes Karl Heuel im Anstoß auf, worüber das Sauerländische Volksblatt wie folgt berichtete:

”Listernohl, 8. November. Am vergangenen Sonntag wurden zum erstenmale öffentlich vom hiesigen Quartettverein, welcher erst diesen Sommer gegründet wurde, im Saale des Herrn Wirtes Karl Heuel im Anstoß Gesangstücke mit Klavierbegleitung aufgeführt. Es hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden, die alle Erwartungen übertraf. Über 200 Eintrittskarten wurden verausgabt. Es wurde eine Einnahme von 110 Mark erzielt, die vollständig zur teilweisen Abtragung der noch vorhandenen Bauschulden der hier neu errichteten Kapelle verwendet wird. Die zum Teil recht schwierigen Piecen wurden abwechselnd von den einzelnen oder gleichzeitig mehreren Mitgliedern des Vereins musterhaft vorgetragen.

Großer allgemeiner Beifall folgte dann auf jedes vorgetragene Stück. Durch diese unerhofften Erfolge ermutigt, wird der Verein schon nächsten Sonntag, den 14. d.M., von neuem in demselben Lokale zu vorgenanntem edlem Zweck auftreten. Jedenfalls wird ein ebenso zahlreicher Besuch stattfinden. Auch verschiedene hohe Herren aus Attendorn haben bereits ihr Erscheinen zugesagt.

Allen Mitgliedern des Vereins für ihre großen uneigennütigen Bemühungen und Anstrengungen zum Besten der Kapelle der wärmste Dank.

Möge der Verein in seinen hochherzigen Bestrebungen noch lange fortfahren.”

Als Lehrer Hußing schon 1898 nach Drolshagen versetzt wurde, übernahmen nacheinander die musikalische Leitung Wilhelm Hennemann, der spätere Bürgermeister von Attendorn, Peter Hüttemann, später Rektor in Olpe, und Anton Wippermann, Lehrer in Klinke.

Der Wandel (1902 - 1912)

Am 1. April 1902 kam Lehrer Heinrich Voß nach Klinke. Er wurde gleich in der ersten Woche seines Hierseins für die Leitung des Quartetts gewonnen. Ihm lag weniger an der Theaterspielerei, vielmehr wünschte er den mehrstimmigen Männergesang. Die damaligen acht Mitglieder:

**Wilhelm Zimmermann,
Franz Heuel,
Theodor Heuel,
Hubert Heuel,
Heinrich Müller,
Karl Heuel,
August Bender,
Johann von Schledorn**

waren mit dieser Umstellung einverstanden. Gesungen wurde aus der Liedersammlung ”Vater Rhein”, von der im Dorfe einige Exemplare vorhanden waren. Auch wurden Kirchenlieder eingeübt, die an hohen Festtagen entweder vom Männerchor, oder in Verbindung mit den Kindern der Oberstufe der Schule zu Klinke, vom gemischten Chor beim Gottesdienst gesungen wurden.

Am 21. Juni 1902 übergab Hauptlehrer und Dirigent Heinrich Voß dem Amt Attendorn die Statuten und das Mitgliederverzeichnis des noch jungen Männerquartetts Listernohl.

Zum Doppelquartett gehörten folgende aktive Sänger: **August Bender, Franz Heuel, Hubert Heuel, Karl Heuel, Theodor Heuel, Heinrich Müller, Johann von Schledorn und Wilhelm Zimmermann.**



Neuer Dirigent
Lehrer Heinrich Voß



Listernohl, den 21. Juni 1902

Amt Attorn
18 26 JUNI 1902
S. 2061

Sporn Obmann Gruppe
J. H. M.
Attendorn.

Obmannschaft überreichte ein Hütchen sowie ein Hütchen
für: "Hütchen des Männervereins", "Hütchen
des Vereins Listernohl"

J. H.
Ihr Obmann
H. Pöts, Listernohl.

Statut des Männervereins Listernohl.

1. Zweck des Vereins ist die Förderung
des Gesangs und musikalischen Aufbaus
innerhalb des Vereins zu leisten.
2. Es kann jeder männlichen Geschlechts,
der das 18. Lebensjahr überschritten hat,
beitreten.
3. Der Verein gliedert sich in eine oder
mehrere Abteilungen. Die Abteilungen
haben sich der Aufsicht des Vereins zu unterwerfen,
sowie der Aufsicht des Vorstandes über die Auf-
nahme in das Vereinsbuch. Die Aufnahme in das
Vereinsbuch ist unentgeltlich.
4. Die der Aufsicht des Vereins zu unterwerfen, sowie
als ein Mitglied der Abteilung 100 Cent
zu zahlen.
5. Der monatliche Beitrag beträgt für
jedes Mitglied 0,25 Mk.
6. Es ist einmal der Abteilung 100 Cent bei
der Aufnahme zu zahlen oder gleichzeitige
Bezahlung, je ein Betrag von je
0,50 Mk zu zahlen.
7. Die im Verein ausgegebenen Karten sind
unentgeltlich dem Vorstand, be-
sondere dem Vorstand, Schriftführer zu
bezahlen. Der Vorstand hat die Aufsicht
über die Ausgabe.
8. Der Vorstand ist befugt die Mitglieder
zu wählen.
9. Der Vorstand hat das Recht die Mitglieder

Verzeichnis des Männervereins Listernohl.

1. Abteilung:
1. August Bender Schriftführer
 2. Johann Heuel Schriftführer
 3. Gustav Heuel Vorstand
 4. August Heuel für die Karte
 5. Paul Heuel "
 6. Heinrich Müller Vorstand
 7. Johann v. Seledorn für die Karte
 8. Wilhelm Himmelmann Schriftführer

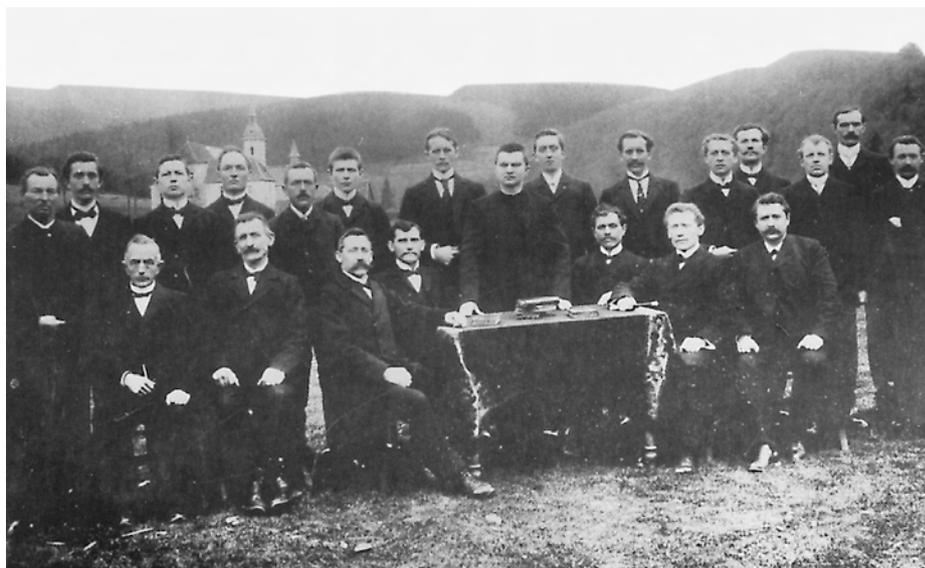
2. Abteilung:
1. D. Schulte W. K.
 2. H. Dork für die Karte

Ihr Obmann
H. Pöts, Listernohl.

Anmeldung des Vereins
beim Amt Attendorn

Als passive Mitglieder unterstützten Vikar Bernhard Schulte und Fabrikbesitzer Heinrich Bock den Verein. Inzwischen war die Mitgliederzahl erfreulich angewachsen, so daß in der Generalversammlung **1904** der Vereinsname geändert wurde in **”Männergesangverein Liederkrantz Listernohl”**. In dieser Versammlung wurde auch die Anschaffung einer Fahne beschlossen. Geliefert wurde sie im April **1906**. Sie wurde zum ersten Male mitgeführt zur 25-jährigen Jubelfeier des MGV ”Cäcilia” Olpe.

In der Folgezeit wurde im neuen Vereinslokal, das sich nunmehr in dem von der Wwe. Johann Bender erbauten und **1905** fertiggestellten ”Haus Listertal” befand, fleißig geprobt. Regelmäßig hatte der Verein 2 bis 3 öffentliche Auftritte im Jahr. Auch hielt der ”Liederkrantz” mit den Gesangsvereinen der näheren und weiteren Umgebung gute Nachbarschaft und wirkte bei vielen Sängerkfesten, Freundschaftssingen, Wertungssingen und Wettstreiten mit. Als im Frühjahr **1912** der Oberpräsident von Westfalen, Prinz von Ratibor und Corvei, den Listertal-sperrenbau besichtigte, begrüßte ihn der Verein auf Veranlassung des damaligen Amtmanns Devens mit einigen Liedern, worüber der hohe Herr sich lobend äußerte. Im gleichen Jahr beteiligte sich der Chor mit 11 weiteren Vereinen an einem Freundschaftssingen des MGV ”Cäcilia” Helden, das dieser aus Anlaß seines 25-jährigen Jubiläums veranstaltete.



(1914 - 1919)

Beim Ausbruch des ersten Weltkrieges mußte die Mehrzahl der Sänger Soldat werden. Um das Singen fortführen zu können, traten ältere Männer dem Chor bei. Als dann im Oktober **1914** der Dirigent auch zum Kriegsdienst eingezogen wurde, stellte der ”Liederkrantz” seine Sangestätigkeit ein.

Ende **1918** nahm der Chor seine Probearbeit wieder auf. Schon bei der Beisetzung des verstorbenen Domkapitular Prof. Dr. Alexander Schnütgen in der Gruft der von ihm erbauten Friedhofskapelle am 28. November 1918 trug der Chor im Levitenamt und am Grabe mit seinem Gesang wesentlich zur Hebung der Feierlichkeiten bei.

Als die Kapellengemeinde Listernohl am 23. November 1919 zur Pfarrei erhoben und der bisherige Seelsorger, Vikar Gabriel, als erster Pfarrer eingeführt wurde, wirkte der Chor bei dieser Feier gesanglich mit. Mehr noch als bisher stellte sich der Verein bei allen kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde selbstlos zur Verfügung.

Männergesangverein Liederkrantz um 1903

1. Reihe v. links:

Leowald (Bremge), Emmerich Heuel, Wilhelm Zimmermann, August Bender, Heinrich Müller, Heinrich Voß, Heinrich Bock

2. Reihe v. links:

Bast (Bremge), ?, Albert Leowald, ?, ?, Hubert Heuel, ?, Vikar Schulte, ?, Franz Heuel, ?, ?, ?, Johann Theisen, Albert Stupperich



Das neue Vereinslokal
Haus Listertal



M.G.V. „Liederkrantz“
Listernohl.

1897 In Freud und Leid zum Lied bereit 1922
So wollen wir es halten.

Fest-Buch
zur
Feier des 25jährigen Bestehens
des M.G.V. „Liederkrantz“
verbunden mit einem
Besang-Wettstreit
für die Männergesangsvereine
des Kreises Olpe
am 28. und 29. Mai 1922
zu Listernohl.

Selbstverlag des festgebenden Vereins.

Festordnung.

Sonntag, den 28. Mai, vormittags 9 Uhr:
Kirchgang.
1 Uhr: Empfang der teilnehmenden Vereine.

Anschließend:
Aufstellung des Festzuges am Bahnhof Listernohl.

■■■■■

Festzugs-Ordnung.
(Hinterreihen.)
Zugführer:
M u j l.

1. „Concordia“ Mühlingshausen
2. „Eintracht“ Zunkerhöfch
3. „Eißarbeit“ Wenolpe
4. „Cäcilia“ Belschenneff
5. Männergesangverein Altenhundem-Weggen
6. Männergesangverein Dberhundem
7. „Concordia“ Hüßhotten
8. Attendorner Männergesangverein, Attendorf
9. „Cäcilia“ Maunke
10. Gesangverein der christlichen Gewerkschaften Olpe
11. „Concordia“ Altenhundem
12. „Sauerlandia“ Attendorf
13. „Cäcilia“ Windhausen
14. „Weißfalle“ Rhode
15. Männergesangverein Listernohl
16. „Concordia“ Bilslein
17. „Cäcilia“ Brachhausen
18. „Cäcilia“ Attendorf
19. „Weißfalle“ Ernest
20. „Cäcilia“ Olpe
21. „Cäcilia“ Begeringhausen
22. Olper Männergesangverein, Olpe
23. Männergesangverein Drifingen
24. „Liedertafel“ Drolshagen
25. „Liederkrantz“ Listernohl.

■■■■■

Daran anschließend findet auf dem Schutthofe ein kurzer

Festakt

statt. Rückmarsch des Festzuges und Auflösung des Festzuges vor dem Konzerthofe.

==== Dafelbst Bekanntschaft der Preisrichter. ====

Es singen im Klassen- und Ehrenpreisungen:
I. und IV. Klasse im Festzelt;
II. und III. Klasse im Müller'schen Saale.

Das Hauptehrenpreisungen findet für alle Vereine im Festzelt statt.

Nach dem Wettlingen: **Festball.**

—————

Montag, den 29. Mai, um 10 Uhr beginnend

==== Preisverteilung ====

und gemüthliches Zusammensein.

■■■■■

Mitglieder-Verzeichnis
des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ Listernohl.

Vorstand: Lh. Heuel. Dirigent: H. Bock, Hauptlehrer.

Aktive Mitglieder:

I. Tenor.	II. Tenor.	I. Baß.	II. Baß.
Klein, Ernst	Heuel, Theod.	Heuel, Emil	Bender, Karl
Klein, Leonh.	Kramer, Joh.	Heuel, Hub.	Heuel, Karl
Kirchheid, Frz.	Platzmann, Joh.	Pöppe, Frz.	Kurze, Anton
Schulte, Wilh.	Stahl, Wilh.	Lor, Heint.	Leonald, Josef
Stupperich, Alb.	Stahl, Franz	Schmelzer, Rob.	Weyffer, Hyron.
Willede, Aug.			Weyffer, Albin
Zimmermann, B.			v. Schledorn, F.
			Spremann, F. I
			Spremann, F. II

■■■■■

Passive Mitglieder:

<p>Krensch</p> <p>Kangenhöhl, Bernhard</p> <p>Müller, Walter</p> <p>Müller, Alex</p> <p>Rüttel, August</p> <p>Platzmann, Franz</p>	<p>Weyffer, Kaspar</p> <p>Weyffer, Franz</p> <p>Weyffer, Josef</p> <p>Heuel, Karl</p> <p>Heuel, Josef</p> <p>Selter, Hubert</p> <p>Stahl, Wilhelm.</p>
--	--

■■■■■

Ehrenmitglieder:

Hüßling, Karl, Lehrer a. D.
Bender, August, Schuhmachermeister
Bodt, Heinrich, Fabrikant
Jennemann, Bürgermeister, Attendorf
Heuel, Franz, Bleichschneider, Olpe
Lufe, Josef, Landwirt
Leonald, Johann sen., Landwirt
Schulte, Theodor, Lehrer, Listernohl
Jeppenfeld, Kaver, Postkassener a. D.

■■■■■

Ehrenausschuß:

Dr. Freußberg, Landrat, Olpe
Beder, Amtmann, Attendorf
Schulte, Gemeindevorsteher, Seggen
Bodt, Fabrikant, Werkstättmeister
Zimmermann, Fabrikarbeiter, Listernohl
Sobler, Fabrikant, Attendorf.

■■■■■

Die erste größere Veranstaltung
Auszüge aus dem Festbuch

Das 1. Jubiläum (1922 - 1925)

Ein großer Tag für den "Liederkrantz" war der 28. Mai 1922, an dem er aus Anlaß seines **25-jährigen Bestehens** einen Gesangwettbewerb durchführte. Fast alle damals bestehenden Gesangvereine des Kreises Olpe mit rund 800 Sängern nahmen an dem Wettstreit teil. Der Festakt fand auf dem Schulplatz statt.

Die Festansprache hielt Landrat Dr. Freusberg, der eine große kunstvoll gefertigte Silbermedaille mit Widmung überreichte, die für die beste Leistung ausgegeben werden sollte. Auch das Amt Attendorn überreichte eine Silbermedaille mit Widmung. Gesungen wurde in einem besonders aufgestellten Festzelt und im Müller'schen Saale. Für das Hauptehrensingen sangen alle Vereine den aufgegebenen Sechs-Wochenchor "Das Vaterhaus", Gedicht von Franz Wiedemann, Komponist Franz Wildt Dortmund.

Im Herbst 1925 legte Dirigent Voß nach fast 24-jähriger Tätigkeit sein Amt wegen unterschiedlicher Auffassung der Sänger über die Vereinsarbeit nieder. Zugleich trat auch der damalige Vorsitzende Josef Leowald von seinem Posten zurück. Auch einige Sänger verließen den Verein. Diese gründeten einen gemischten Chor, der sich als Kirchenchor unter der musikalischen Leitung von Hauptlehrer Voß hauptsächlich der Kirchenmusik widmete. Der MGV "Liederkrantz" wählte den Schreinermeister Wilhelm Schulte, der dem Verein schon fast 25 Jahre angehörte, zu seinem Vorsitzenden. Dieser gewann zum neuen Chorleiter Franz Schulte aus Plettenberg, der den Chor mit großem Geschick und sichtbarem Erfolg leitete und bewirkte, daß dem Verein neue junge Sänger beitraten. Im Jahr 1931 verlegte der Verein seine Chorproben in die Gastwirtschaft Müller.



Der Durchbruch (1926 - 1932)

Wanderung ins Grüne

Bei den gesanglichen Veranstaltungen bewies der Chor unter seinem neuen Dirigenten seine Leistungssteigerung. Immer neue Volkslieder und Chöre füllten das Lieder-Repertoire des Vereins. Auch an den Gesangwettstreiten nahm der Verein mit großem Erfolg teil. Auf die dabei errungenen Preise kann der Verein stolz sein. So errang er im Jahre 1926 auf dem Wertungssingen in Rönkhausen den 1. Preis.



Neuer Vorsitzender
Schreinermeister
Wilhelm Schulte

1927 nahm der Chor am Gesangwettbewerb in Kaan-Marienborn teil und errang den 3. Klassen-, den 4. Ehren-, und den 3. Hauptehrenpreis.

In Haiger konnte er im Jahre 1928 den 3. Klassen-, den 4. Ehren- und den 3. Hauptehrenpreis erringen. Mit einem besonderen Erfolg kehrte der Chor vom Wettstreit in Benolpe im Jahr 1929 heim. Er ersang sich den 1. Klassen- den 1. Ehren-, den 2.



Vereinslokal Gasthof Müller

Hauptehrenpreis, den Höchstpreis und den Dirigentenpreis.

Auf dem Wettstreit in Olpe errang er **1930** den 2. Klassen-, den 1. Ehren-, den 2. Höchstehren- und den Dirigentenpreis.

Im Jahre **1931** fuhr der Verein nach Fretter und ersang sich dort den 1. Klassen-, den 2. Ehren-, den 1. Hauptehrenpreis und den Dirigentenpreis.

Rechnungsabschluss 1932	
Einnahmen	389,27
Ausgaben	379,46
Guthaben	9,81

Notzeiten...

1932 errang der Chor auf dem Gesangwettbewerb in Lendringsen den 1. Klassen-, den 2. Ehren-, den 1. Hauptehren-, den Höchstpreis und den Dirigentenpreis.

Zwei Begebenheiten in diesem Zusammenhang sollen nicht unerwähnt bleiben: Während eines dieser Gesangwettstreite wurden Sänger des "Liederkrantz" auf einem gewissen "Örtchen" Zeugen eines Gespräches zwischen Sänger eines konkurrierenden Vereins und dessen Chorleiter. Nach dem Hinweis der Sänger auf die Leistungssteigerung des Listernohler Chores wurden sie vom Chorleiter in überzeugendem Tonfall beruhigt mit den Worten: "Aus einem Esel kann man kein Pferd machen"! Nach der Preisverteilung sollen Sänger des "Liederkrantz" bei jeder Begegnung mit diesem Chorleiter laut gewiehert haben, bis dieser es vorzog zu verschwinden.

Beim Wettstreit in Fretter wurde ein Festzug durchgeführt, an dem alle Vereine teilnahmen. Sänger der Konkurrenz sollen beim Anblick der jungen Sänger vom "Liederkrantz" mitleidig gefragt haben, was diese "Jüngelchen" denn überhaupt hier wollten. Sie wären besser zu Haus bei der Mutter geblieben, anstatt sich beim Wettsingen zu blamieren. Nach der Preisverteilung verstummten diese "Schlaumeier"

Die Wirtschaftskrise (1933 - 1944)

Der allgemeine wirtschaftliche Niedergang erschwerte auch die Vereinsarbeit. Viele Sänger waren arbeitslos. Sie konnten den Monatsbeitrag von 1,- Mark nicht mehr bezahlen. Oftmals konnte nur mit Hilfe von Spenden anderer Mitglieder das wöchentliche Honorar des Dirigenten in Höhe von 8,50 Mark aufgebracht werden. Von diesem geringen Entgelt mußte dieser noch die Eisenbahnfahrt selbst bezahlen, die jeweils 3,- Mark kostete. Verpflegung und Unterkunft stellten entweder der Vereinswirt oder auch einige Sangesbrüder unentgeltlich zur Verfügung. Neue Noten konnten nur von Spenden angeschafft werden. So nahmen die Sänger auch in Kauf, zum Gesangwettbewerb nach Menden mit einem offenen LKW zu fahren, auf dessen Ladefläche Sitzbänke aufgestellt und dessen Bracken mit Birkenbüschen geschmückt waren. Daß unter solchen Verhältnissen die Motivation von Chorleiter und Sänger erhalten blieb, zeugt von großem Idealismus.

Zur Feier des 35-jährigen Vereinsbestehens wurden bereits im Februar **1933** umfangreiche Vorbereitungen eingeleitet. So meldeten sich auf dem im Vereinslokal Müller stattfindenden Delegiertentag zum geplanten Wettstreit 7 Vereine mit mehr als 250 Sängern. Leider mußten aufgrund finanzieller Schwierigkeiten zahlreiche Vereine absagen, so daß das Wettsingen nicht durchgeführt werden konnte.

Auf dem Gesangwettbewerb in Menden im Jahre **1934** konnte der Chor den 2. Klassen-, den 1. Ehren- und den 2. Hauptehrenpreis erringen.

Die Gleichschaltung

Nach der Neuordnung des Gesangsvereinswesens **1933/34** mußte sich der "Liederkranz" dem Westfälischen bzw. dem Deutschen Sängerbund anschließen. Die durchgeführte Gleichschaltung war dem Eigenleben und Schaffen des Vereins nicht förderlich. Er hatte sich einer von oben bestimmten Norm unterzuordnen. Hinzu kam, daß Gesangswettstreite und auch eine ganze Reihe von Liedern verboten wurden. Den Chören wurden Pflichtlieder vorgeschrieben. Das Liedgut der "neuen Zeit" fand bei den Sängern allgemein keine Zustimmung.

Im August **1936** startete der Verein eine Busfahrt ins Blaue. Sie führte ins Hochsauerland mit Aufhalten auf der Hohen Bracht, im Erholungsort Oberhundem, am Rhein-Weserturm und in der Rüspe. Imbiß und Getränke wurden mitgeführt. Das herrliche Wetter trug zur guten Stimmung der Teilnehmer bei.

Im Jahre **1937** legte Wilhelm Schulte mit Rücksicht auf sein Alter das Amt des 1. Vorsitzenden nieder. Den Vorsitz übernahm der langjährige Schriftführer Ernst Klein.

Bisher gehörte das Laienspiel zum Programm des Vereins. Traditionsgemäß am 2. Weihnachtstag führte die Spielschar des Chores im Saale des Vereinslokals ernste und heitere Stücke auf, denen sich Geselligkeit und Tanz anschlossen. Diese Veranstaltungen fanden bei den Dorfbewohnern und darüber hinaus immer wieder guten Anklang.

Beim Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurden viele Sangesbrüder einberufen. Mehrere Mitglieder mußten ihr junges Leben für das Vaterland hingeben. Sämtliche Medaillen und Pokale, ja sogar



Vereinsausflug ins Hochsauerland

die Fahnen spitze, wurden bei der Metallspende im Jahre 1940 abgegeben. Im Jahre **1944** kam die Vereinstätigkeit zum Erliegen.

Nach dem Kriege trat Ernst Klein aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als 1. Vorsitzender nicht mehr an. Anfang 1947 wurde Sangesbruder Alois Müller zum Vorsitzenden gewählt.

Der Neubeginn (1947 - 1953)

Im April **1947** nahm der Chor seine regelmäßige Probearbeit wieder auf. Da der bisherige Dirigent Franz Schulte am 26. April 1944 verstorben war, wurde Lehrer Karl Wörenkemper aus Dumicke zum neuen Chorleiter bestellt. Schon **1948** nahm der Chor am Wertungssingen in Lüttringhausen teil. Bei starker Konkurrenz errang er den 1. Preis.

Im Herbst wurde in einer ausgeräumten Scheune in Dumicke, dem Heimatdorf des Chorleiters, ein Volksliederabend durchgeführt. Die unter primitivsten Verhältnissen durchgeführte Veranstaltung hatte dankbare und begeisterte Zuhörer. Bei dem sich anschließenden



Neuer Vorsitzender Ernst Klein

gemütlichen Beisammensein löste Sangesbruder Alfred Langenohl, besser bekannt unter dem Namen "Dr. Hobbok", mit Vorträgen über seine gelungene Flucht vor der russischen Kriegsgefangenschaft und seiner ungewöhnlichen Hühnerzucht Lachstürme aus.

Das erste Chorkonzert nach dem Kriege fand am 2. Weihnachtsfeiertag **1948** im Speisesaal des Hotels "Listertalsperre" statt, weil der Saal des Vereinslokals mit Heimatvertriebenen belegt war. Es wurde ein umfangreiches Programm geboten. Die trotz der weiten Wege erschienenen zahlreichen Zuhörer dankten den Sängern mit viel Applaus. Der Abend klang in gewohnter Weise mit einem gemütlichen Zusammensein und Tanz aus.



Neuer Chorleiter
Johannes Schmidt

Lehrer Wörenkemper legte im Januar 1949 den Dirigentenstab nieder. Schreinermeister Johannes Schmidt aus Attendorf übernahm das Dirigat.



Neuer Vorsitzender
Franz Poppe

In den folgenden Jahren nahm der Verein unter der bewährten Leitung seines neuen Chorleiters einen beachtenswerten Aufschwung. Die chorspezifische Tradition zur Teilnahme an Wertungssingen und Gesangswettstreiten wurde mit großem Erfolg fortgesetzt. Auf dem Gesangswettstreit in Wenden im Jahre **1949** errang der Verein den 2. Klassen-, den 2. Ehren- und den 2. Hauptehrenpreis.

Sangesbruder Josef Lütticke war im Jahr 1950 Vorsitzender des Vereins. In diesem Jahr hatte der Verein große gesangliche Erfolge.

Von dem Gesangswettstreit in Grevenbrück-Förde brachte der Chor den 1. Klassen-, den 1. Ehren-, den 1. Hauptehrenpreis, den Höchstpreis und den Dirigentenpreis mit nach Hause, und auf dem Wettstreit in Garbeck wurden ihm der 2. Klassen-, der 2. Ehren-, der 1.

Hauptehren- und der Dirigentenpreis zugesprochen.

Kurz vor diesem Wettstreit wurde bekannt, daß ein trockener Knochen-schinken als 1. Dirigentenpreis ausgegeben würde. Einen eindrucksvollen Beweis seines Vertrauens zum Chorleiter lieferte ein Sänger des Vereins, als er in einer feuchtfröhlichen Runde an der Theke seinem Dirigenten den noch nicht gewonnenen Schinken für einen ansehnlichen Preis abkaufte, den er sofort bezahlte. Beim Verzehr des dann tatsächlich gewonnenen Schinkens rätselte die Thekenrunde darüber, wer denn wohl bei dem Risikogeschäft gewonnen hatte.

Im Jahre **1951** wurde Sangesbruder Franz Poppe zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Im gleichen Jahr nahm der Chor an dem Wettstreit in Köttingerhöh bei Wissen teil. Hier konnte er den 1. Klassen-, den 1. Ehren- und den 1. Hauptehrenpreis, den Höchstpreis und den Dirigentenpreis erringen. Mit 15 Punkten Vorsprung erreichte er die höchste Bewertung aller Männerchöre.

Anlässlich seines 50-jährigen Ortsjubiläums im April des Jahres **1952** ernannte der Verein seinen früheren, langjährigen Chorleiter, Hauptlehrer a.D. Heinrich Voß, zum Ehrendirigenten. In einer kurzen Feierstunde fanden seine Verdienste um das deutsche Lied und seine selbstlose Arbeit im "Liederkrantz" ihre verdiente Anerkennung.

Auf dem Gesangswettstreit in Weißenthurm im Jahre **1952** errang der Chor den 2. Klassen-, den 2. Ehren- und den 1. Hauptehrenpreis.

Die Heimreise von diesem Wettstreit war auf Montag festgelegt worden. Der festgebende Verein hatte irrtümlich die Unterkünfte für die Nacht zum Sonntag bestellt. Nach dem Wetsingen war die

Verwirrung groß. Dank intensiver Bemühungen des Festgebers war das Problem der Unterbringung nach einiger Zeit für einen Teil der Sänger gelöst. Die übrigen Sänger lösten es auf ihre Weise, indem sie die Nacht in den Lokalen der Stadt bei Geselligkeit und Tanz verbrachten. Offenbar ist es hier sehr lustig zugegangen. So wurde am frühen Montagmorgen ein Sangesbruder nach wohl-durchzechter Nacht am Rheinufer beobachtet, der seine Unterhose nach erfolgter Wäsche zum Trocknen im Winde hin- und herschwenkte. Offensichtlich hatte diese in der Nacht auf eine besondere Art mit einem spendierten Glas Bier Bekanntschaft gemacht, das der Sänger trotz Hinweis auf die dann eingetretenen Folgen wohl nicht mehr trinken wollte. Eine großzügige Entschädigung für alle erlittenen "Unbilden" gewährte der Gastgeber aus der Stadt der Bierbrauer dem Chor am Montag durch die Einladung zu seiner Abschlußfeier mit nicht zu Ende gehendem Freibier. Es war sicherlich ein Zufall, daß unterwegs nach einer Pause nur ein Sänger den Bus nicht rechtzeitig wiederfand. Es muß aber auch erwähnt werden, daß dieser Sänger, der Bahn und Taxi zur Heimreise nutzte, den "Liederkrantz" vor dem Vereinslokal in Empfang nahm.

Auf dem 1953 von dem MGV "Cäcilia" in Attendorn durchgeführten großen internationalen Gesangswettstreit wurde dem Chor der 2. Klassen-, der 4. Hauptehren-, der 1. Ehren- und der Dirigentenpreis zuerkannt.

Im Jahr 1954 ersang der Chor auf dem Wettstreit in Dehrn/Limburg-Lahn den 1. Klassen-, den 2. Ehren-, den Höchst- und den Dirigentenpreis.



Gute Laune nach erfolgreichem Auftritt

v. links:

Theo Schulte, Willi Strautz, Carl Beckmann, Willi Uffkes, Anneliese Rath, Josef Stahl, Wigbert Schulte, Josef Lütticke, Hubert Pfeiffer



MGV „LIEDERKRANZ“ LISTERNOHL



Festschrift

zum

50jährigen Bestehen

verbunden mit einem

GROSSEN FREUNDSCHAFTS-SINGEN

Festfolge

Samstag, den 29. Mai 1954, 19.30 Uhr

I. TEIL

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouvertüre Feodora | Tschaikowski |
| 2. Weihe des Gesangs | W. A. Mozart |
| 3. Priestermarsch und Sarastro-Arie | W. A. Mozart |
| <small>Priesterchor aus der Oper „Die Zauberflöte“
aus der Oper „Die Zauberflöte“</small> | |
| 4. Begrüßungsansprache | |
| 5. Gefalleneneyerung | |
| 6. Wanderers Nachtlid | Stürmer |
| 7. Gedichtvortrag | |
| 8. Festansprache von Landrat Metten | |
| 9. Gratulationen | |
| 10. Gedichtvortrag | |
| 11. Die güldene Sonne | W. Sendt |
| 12. Die Himmel rühmen | L. v. Beethoven |

II. TEIL

- | | |
|----------------------------|---------------|
| 1. Marsch | |
| 2. Mein Dorf | Nellius |
| 3. Heimat | Hansen |
| 4. Der Rattenfänger | Kurt Lissmann |
| 5. Pferde zu viereu traben | Paul Zoll |
| 6. Wandern im Mai | Fr. Gellert |
| 7. Muß i denn | Walter Rein |

Zwischen den Liedvorträgen Musikdarbietungen des
Sondener Musikvereins

Anschließend SANGERBALL

Mitgliederverzeichnis

des MGVLiederkrantz Listernohl im Jubeljahr 1954

— * —

Chorleiter: Johannes Schmidt, Attendorf

Ehrendirigent: Heinrich Voss, Haardt

Vorstand:

Franz Poppe, 1. Vorsitgender
Heinrich Schmelzer, 2. Vorsitgender
Josef Happ, Schriftführer
Wilhelm Strauß, 1. Kassierer
Heinz Heuel, 2. Kassierer
Wilhelm Schmelzer, Beisitzer
Willi Ulfkes, Beisitzer

Ehrenmitglieder:

Arens Anton	Stahl Josef
Klein Ernst	Stahl Wilhelm
Schulte Wilhelm	Theisen Josef
Schulte Theodor	Voss Heinrich

Sonntag, den 30. Mai 1954

9.30 Uhr Hochamt für die gefallenen, verstorbenen,
vermißten und lebenden Mitglieder des
MGVLiederkrantz

13.30 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine am Bahnhof

13.45 Uhr Aufstellung des Festzuges – Festzug

- Begrüßung der Vereine im Festzelt
- Freundschaftssingen
(Die Vereine treten in der Reihenfolge auf, wie sie
im Festbuch angegeben sind)
- Aussprache der Vereinsvorsitgenden und Chorleiter
mit den Herrn Wertungsrichtern im Vereinslokal
Beckmann
- S A N G E R B A L L

Die Musik wird an beiden Festtagen vom Musikverein
Sondern ausgeführt

Das Fest steht unter dem Protektorat von
Herrn Landrat Josef Metten, Listerscheid

Die erste große Veranstaltung
nach dem Krieg
Auszüge aus der Festschrift

Aktive Mitglieder des MGVLiederkrantz Listernohl
im Jubeljahr 1954

I. TENOR (12 Sänger)

Happ Josef	Müller Alois	Stahl Kurt
Heuel Franz	Schmidt Adolf	Ulfkes Willi
Langenohl Karl	Schulte Theo	Zeppenfeld Heinz
Luke Reinhard	Schulte Wigbert	Zeppenfeld Josef

II. TENOR (13 Sänger)

Beckmann Karl Josef	Keseberg Otto	Stahl Franz
Bicker Willi	Keseberg Theo	Stahl Josef
Heuel Karl	Pfeiffer Kunibert	Strauß Alfred
Kathol Franz	Schmij Heinrich	Strauß Wilhelm
		Zeppenfeld Paul

I. BASS (16 Sänger)

Feldmann Georg	Hilleke Alfred	Rüsche Johannes
Fricker Artur	Irlle Erich	Schmelzer Heinrich
Hesener Wolfgang	Muckenhaupt Willi	Schmelzer W. sen.
Heuel Heinz	Pfeiffer Hubert	Schnütgen Heinrich
Heuel Josef	Poppe Franz	Stahl Albert
Heuel Walter		

II. BASS (14 Sänger)

Beckmann Karl	Muckenhaupt Georg	Rüsche Erich
Dörschel Otto	Muckenhaupt K.-H.	Rüsche Reinhold
Fuhrmann Hans	Rawe Paul	Rüsche Willi
Langenohl Johannes	Rinscheid Hubert	Schmelzer W. jun.
Maiworm Paul		Zeppenfeld Hubert

Inaktive Mitglieder

Bast Bruno	Kirchenbüchler Heiner	Pielhau Walter
Bast Erich	Klein Leo sen.	Rüsche Karl
Becker Josef	Kramer Josef	Rüsche Paul
Breidebach Josef	Langenohl Alfred	Scharloth Rudi
Daus Karl	Langenohl Bernhard	Schmij Bernhard
Fiorath Robert	Langenohl Otto	Schwerdt Karl
Gajewski Gottlieb	Langenohl Willi	Selter Hubert sen.
Heuel Josef sen.	Lütticke Franz	Selter Hubert jun.
Heuel Karl sen.	Lütticke Josef	Siewer Franz
Hütte Josef	Mertens Hans	Sondermann Franz
Hüttenbain Heiner	Mester Anton	Stuß Josef
Junge Franz	Mester Josef	Dr. Wagner Hans
Kasper Otto	Mittel Alfons	Weber Karl
Kathol Willi	Muhr Heinrich	Weber Paul
Keseberg Paul	Müller Alex	Wigger Josef
	Pfeiffer Orland	

Der 50. Geburtstag (1954 - 1960)

Im Mai **1954** feierte der MGV "Liederkrantz" Listernohl sein 50-jähriges Bestehen. Es war die erste größere Veranstaltung nach dem 2. Weltkrieg. Das Fest stand unter dem Protektorat von Herrn Landrat Josef Metten, Listerscheid. Auf der Bender'schen Wiese war ein großes Tuchzelt aufgestellt worden. Der erste Festtag klang bei großer Beteiligung der Dorfbewohner mit einem zünftigen Sängerbund aus. Am Sonntag trug der Chor musikalisch zur Gestaltung des Hochamtes für seine gefallenen, vermißten, verstorbenen und lebenden Mitglieder bei. Gegen 14.00 Uhr führte ein Festzug die am Bahnhof empfangenen auswärtigen Gesangsvereine in das Festzelt. Es nahmen teil:

Attendorner MGV "Cäcilia" e.V. 1873

Attendorn

Chorleiter: Peter Hammers

Vorsitzender: Rudolf Quinker

Sängerzahl: 120

MGV "Eintracht" Krummenerl

Chorleiter: W. Burgwinkel

Vorsitzender: Willi Turk

Sängerzahl: 39

MGV "Westfalia" Rhode

Chorleiter: Th. Bergmann

Vorsitzender: Joh. Lütticke

Sängerzahl: 26

MGV Stachelau

Chorleiter: Willi Schmengler

Vorsitzender: Heinz Heite

MGV "Sangesfreunde" Sondern

Chorleiter: Paul Maiworm

Vorsitzender: Peter Menne

Werkschor Fa. Hommerich & Co, K.G.,

Attendorn

Chorleiter: Paul Siepe

Vorsitzender: Josef Tump

Sängerzahl: 27

MGV "Eintracht" Junkernhöh

Chorleiter: Johann Stahlhacke

Vorsitzender: Heinz Wigger

Sängerzahl: 32

MGV Listerscheid

Chorleiter: Paul Siepe

Vorsitzender: Richard Kaiser

Sängerzahl: 34

MGV "Cäcilia" Plettenberg

Chorleiter: Johannes Schmidt

Vorsitzender: Bernhard Kniewel

Sängerzahl: 40

MGV "Liedertafel" Drolshagen

Chorleiter: Karl Kretschmer

Vorsitzender: Willi Voßhagen

Sängerzahl: 40

MGV "Cäcilia" Windhausen

Chorleiter: Eberhard Cordes

Vorsitzender: E. Keseberg

Sängerzahl: 42

MGV Lichtringhausen

Chorleiter: Johannes Schmidt

Vorsitzender: Wilhelm Cramer

Sängerzahl: 43

MGV "Cäcilia" Dünschede

Chorleiter: Johannes Schmidt

Vorsitzender: Heinrich Starke

Sängerzahl: 45

MGV "Cäcilia" Helden

Chorleiter: Paul Siepe

Vorsitzender: Peter Struck

Sängerzahl: 54

MGV Wenden

Chorleiter: H.W. Blume

Vorsitzender: Josef Koch

Sängerzahl: 75

MGV "Sauerlandia" Attendorn

Chorleiter: Johannes Schmidt

Vorsitzender: Walter Epe

MGV "Cäcilia" Olpe

Chorleiter: Theo Arns

Vorsitzender: Josef Wurm

Sängerzahl: 110



Neuer Vorsitzender
Heinrich Schmelzer

In seiner Begrüßungsansprache betonte 2. Vorsitzender Heinrich Schmelzer, daß Geangvereine aus dem Leben der Gemeinschaft nicht mehr wegzudenken seien. Er hob ihre Bedeutung besonders auch für den ländlichen Raum hervor. Singen sei die rechte Art, seiner Lebensfreude Ausdruck zu geben, Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit zu pflegen und die dörfliche Kultur zu fördern. Er rief die Sänger auf, die ihnen gestellten Aufgaben zu erkennen und weiter zu singen zur Freude ihrer Mitmenschen und zur eigenen Freude.



Gut gelaunt vor dem Wettstreit

v. links:

Willi Uffkes, Johannes Schmidt, Albert Stahl,
Reinhard Luke, Carl Beckmann, Alfred Hilleke

Zum Höhepunkt der Veranstaltung gehörte das Kritiksingen der Gastvereine. Wertungsrichter war Musikdirektor Peter Hammers, Köln, der eine Beurteilung der vorgetragenen Chöre und Volkslieder vornahm. In einer gemeinsamen Besprechung im Vereinslokal gab er den Vorsitzenden und Chorleitern der einzelnen Vereine fachmännische Hinweise und Anregungen für die zukünftige Arbeit. Seine Wertungen wurden den Vereinen später schriftlich mitgeteilt.



Begrüßung des letzten Spätheimkehrers Johannes Happ

Schmelzer wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Im Jahre **1955** besuchte der Verein den Gesangwettbewerb in Hagen und errang den 1. Klassen-, den 3. Ehren-, den 2. Hauptehrenpreis, den Höchst-, den Klassenhöchst-, den Dirigenten- und den Sonderpreis.

Ein tragisches Unglück überschattete diesen Wettbewerb. Ehrenvorsitzender Franz Poppe erhielt in der Preisrichterbesprechung vor dem Wettstreit telefonisch die Nachricht, daß sein Schwiegersohn auf seiner Arbeitsstelle tödlich verunglückt war.

Franz Poppe fuhr sofort mit einem Taxi nach Haus. Um keine Unruhe im Chor aufkommen zu lassen, hielten Chorleiter und Vorsitzender, die an der Besprechung teilgenommen hatten, die traurige Nachricht zunächst für sich. Für die Abwesenheit des Ehrenvorsitzenden fanden sie harmlose Ausreden. Nach dem 1. Auftritt des Chores erfuhren einige Sänger bei Telefongesprächen mit ihren Angehörigen von dem Geschehen, das dann schnell allgemein bekannt wurde. Es ist nur zu verständlich, daß an diesem Tage trotz des hervorragenden Ergebnisses beim Wettstreit keine fröhliche Stimmung im Chor aufkam.

Mitte Oktober 1955 war endlich auch für den Soldaten Johannes Happ aus Listernohl der Krieg zu Ende. Dem aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassenen Spätheimkehrer bereitete die Dorfgemeinschaft einen überaus herzlichen Empfang. Am Sonntagabend nach seiner Heimkehr begaben sich fast alle Dorfbewohner in einem Fackelzug unter Vorantritt der Sondernener Musikkapelle zu seiner Wohnung in Klinken. Franz Rinscheid, Vorsitzender des Schützenvereins, überbrachte die Glückwünsche des Dorfes und gab der Freude aller Anwesenden Ausdruck über die glückliche Heimkehr. Der MGV "Liederkranz"

umrahmte die bewegende Begrüßungsfeier mit Liedvorträgen. Auf dem Gesangswettbewerb in Essen-Kupferdreh im Jahre 1956 erhielt der Chor den 2. Klassen-, den 4. Ehren- und den 3. Hauptehrenpreis.

Bei seinem Stiftungsfest am 12. August 1956 führte der MGV "Liedertafel" Drolshagen ein Wertungssingen durch, an dem 15 Gesangsvereine aus der näheren Umgebung teilnahmen. Es mußte je ein Chor mit Schwierigkeitsbewertung gesungen werden. Nach den hiermit errungenen Punktzahlen wurden die Vereine in 3 Klassen eingeteilt. Innerhalb dieser Klassen sangen die Chöre je ein Volkslied, das ebenfalls bewertet wurde.

In Listernoehl war an diesem Tage Schützenfest. Der Chor fuhr vom Frühschoppen weg zum Singen nach Drolshagen. Er erreichte mit dem Chorstück "Nacht an der Ruhr" von Quirin Rische die höchste Punktzahl aller Vereine und kam damit zusammen mit drei weiteren Chören in die 1. Klasse.

Den Listernoehler Sängern wurde wegen ihres Schützenfestes gestattet, das Volkslied gleich am Anfang des zweiten Auftritts der Vereine vorzutragen. Sofort danach fuhr der Chor nach Haus zum Schützenfest. Als dann später im Festzelt bekanntgegeben wurde, daß er mit dem Volkslied "Wanderers Nachtlied" von Bruno Stürmer wiederum die höchste Punktzahl errungen hatte, kannte der Jubel keine Grenzen.

Am 11. Oktober 1956 verstarb nach längerer Krankheit im Alter von fast 80 Jahren Pfarrer und Geistlicher Rat Heinrich Gabriel. Die Gemeinde bekundete stärkste Anteilnahme an der Beisetzung des Verstorbenen. Für den MGV "Liederkranz", der bei der Feier in der Kirche und am Grabe sang, sprach Vorsitzender Schmelzer herzliche Worte

des Gedenkens und widmete dem Verstorbenen einen tiefempfundenen Nachruf.

Für den Verein war das Jahr 1957 wieder erfolgreich. Er errang auf dem Gesangswettbewerb des MGV "Wiesengrund" Wiebelsaat in Meinerzhagen den 1. Klassen-, den 1. Ehren-, den 1. Hauptehren-, den 1. Dirigentenpreis, den 1. Dirigenten-Höchst-, den 1. Tageshöchst- und den 1. Jubiläumspreis. Die vorgebrachten Chöre und Volkslieder erhielten die höchsten Punktzahlen aller 21 teilnehmenden Vereine.



Die Aktiven in Aktion

Am 21. Januar 1958 läutete die Totenglocke für den Ehrendirigenten Hauptlehrer a.D. Heinrich Voß, der von 1902 bis 1925 die musikalische Leitung des Vereins inne hatte. Der Chor sang am offenen Grabe und beim Requiem. An seinem Grabe sprach Vorsitzender Heinrich Schmelzer von ihm als dem Manne, der allseits verehrt und geachtet, sich stets uneigennützig in den Dienst der Dorfgemeinschaft und insbesondere der Jugend stellte. Schon damals habe er in die Herzen seiner Schulkinder die Liebe zum Gesang gelegt und den Sängern, die fast alle seine Schüler waren, die Seelen für das deutsche Lied geöffnet. Damit sei der Grundstock zum Gemeinschafts-singen im "Liederkranz" gelegt worden. Vorsitzender Schmelzer dankte dem Ehrendirigenten des Vereins für all seinen Idealismus und für die geleistete Arbeit.



Wertungssingen in Drolshagen 1956



Vereinsfahrt 1958 ins Hochsauerland

Im Sommer des Jahres **1958** führte der Verein wiederum eine gelungene Busfahrt ins Hochsauerland durch. Der Verpflegungswagen mit Speisen und gekühlten Getränken fehlte nicht. Auf einer Lichtung unterhalb des Rhein-Weserturms wurde ein Vereinsschützenfest durchgeführt. Mit Luftgewehren sollte einem Gipsvogel der Garaus gemacht werden. Es entbrannte ein heißer Kampf um die Königswürde. Schließlich holte Vorsitzender Heinrich Schmelzer den Vogel mit einem wohlgezielten Schuß von der Stange. Seine Frau Elisabeth zielte überraschend ebenso genau und wurde Scheibenkönigin. Auf der Weiterfahrt war die Stimmung großartig. An einem Lagerfeuer beim Schloß Bamenohl fand die gelungene Fahrt ihren Abschluß.

Auf zur fröhlichen Fahrt



Vom Wandern müde



Wie beim heimischen Schützenfest

Das Jahr **1959** brachte wiederum einen Wechsel in der Vereinsführung. Aus beruflichen Gründen legte Heinrich Schmelzer den Vorsitz nieder. Kurt Stahl wurde Vorsitzender.

Im gleichen Jahr fuhr der Chor nach Kierspe zum Gesangwettbewerb. Es wurde der 1. Klassen-, der 4. Ehren-, der 2. Hauptehren-, Höchst- und der 2. Dirigentenpreis errungen. Dem Preisrichterkollegium gehörte auch der bekannte Musikdirektor Quirin Rische an. Nach dem Wetsingen hatte dieser dem Vorstand zu verstehen gegeben, daß er gern noch einmal das mit voller Punktzahl bewertete Volklied "Wanderers Nachtlid" hören würde. Auf der Heimfahrt sang ihm der Chor vor seinem Hotel ein Ständchen und erfüllte dabei auch seinen besonderen Wunsch. MD Rische zeigte sich sehr erfreut und dankte dem Chor mit herzlichen Worten.

Auf dem Gesangwettbewerb in Förde-Grevenbrück im Jahre **1960** errang der Verein den 2. Klassen-, den 4. Ehren- und den 4. Hauptehrenpreis.

Dirigentenwechsel (1961 - 1962)

Chorleiter Johannes Schmidt mußte 1961 nach fast zwölfjähriger Tätigkeit den Dirigentenstab aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. In seiner Zeit wurden alljährlich am 2. Weihnachtsfeiertag im Saal des Vereinslokal anspruchsvolle Chorkonzerte gegeben, die großen Anklang fanden. Wunschkonzerte mit Volkslieder und Werken aus Opern und Operetten waren besonders beliebt. Gelegentlich traten die Sänger bei Vereinsfeiern, eingeteilt in vier Gruppen in friedlichem Wettstreit auch gegeneinander auf, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Als Dirigenten fungierten die Sangesbrüder Aloys Müller, Josef Happ, Willi Schmelzer und Willi Vascellari. Preisrichter waren mit Chorleiter Schmidt

dann auch die alten Ehrenmitglieder Theodor Schulte, Anton Arens und Josef und Wilhelm Stahl. Bei der Wertung ging es nicht nur um die gesangliche Leistung, sondern auch um die schauspielerischen Fähigkeiten, die Kostümierung und um humorvolle Einlagen. Derartige lustige "Gesangwettstreite" waren bei Zuhörern und Sängern stets beliebt.

Johannes Schmidt, von Beruf Schreinermeister, war Zeit seines Lebens auf das Engste mit dem Chorgesang verbunden. Bereits mit zehn Jahren war er Vorsänger in der heimatlichen Pfarrkirche. Schon mit 13 Jahren vertrat er den Dirigenten in deren gemischten Chor.

Mit großer musikalischer Begabung und unermüdlicher Schaffenskraft ausgestattet, leitete er über Jahrzehnte hinweg mehrere Männerchöre. Dem Sängerkreis Bigge-Lenne stand er 16 Jahre lang als Kreischorleiter vor.

Höhepunkte der von Idealismus getragenen Dirigententätigkeit war die Ernennung zum "Chordirektor der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände" im Jahre 1977, die Verleihung der Goldenen Dirigentennadel des Deutschen Sängerbundes sowie der Silbermedaille des NRW-Sängerbundes. Mit seiner Ausstrahlung, Ruhe und Motivationskraft, seiner hervorragenden Auffassungs- und Interpretationsgabe führte Johannes Schmidt seinen "Liederkrantz" zur Höchstleistung.

Mit ihm errang er bei zehn Gesangwettstreiten 27 erste, 12 zweite, 2 dritte, 5 vierte und 8 Dirigentenpreise, fürwahr ein stolzer Erfolg, der ihm und dem Verein zu hohem Ansehen verhalf. Sein Wirken ist bis in die heutige Zeit spürbar. Wegen seiner großen Verdienste um den

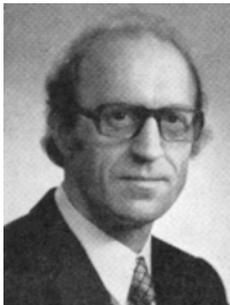


Neuer Vorsitzender
Kurt Stahl



Der "Liederkrantz" beim Festzug zum
40-jährigen Bestehen des MGV
"Westfalia" Rhode im Jahre 1960

Dirigentenwechsel:
Lorenz Koch aus
Siegen wird neuer
Chorleiter



Der Chor im Jahre 1963

1. Reihe sitzend v. links:

Willi Uffkes, Wigbert Schulte, Kunibert Pfeiffer, Karl Heuel, Franz Poppe, Kurt Stahl, Willi Rüsche sen., Reinhard Luke, Heinrich Schnüttgen, Albert Stahl, Martin Klein

2. Reihe v. links:

Heinz Lubowitzki, Heinz Zeppenfeld, Alfred Strautz, Dieter Fricker, Karl Josef Beckmann, Franz Josef Sondermann, Arthur Fricker, Karl Josef Rüsche, Hubert Rinscheid, Hubert Zeppenfeld, Erich Rüsche, Josef Heuel

3. Reihe v. links:

Karl Langenohl, Josef Rinscheid, Theo Keseberg, Josef Frohwein, Karl Friedrich Frohwein, Johannes Rüsche, Hermann Stach, Günter Rüsche, Wolfhard Mittrach, Hubert Leowald, Otto Dörschel, Manfred Stahl

4 Reihe v. links:

Orlandus Pfeiffer, Paul Zeppenfeld, Jürgen Kurze, Josef Stahl, Günter Buchwald, Heinz Schnüttgen, Reinhold Rüsche, Heinrich Schmelzer, Hubert Pfeiffer, Willi Schmelzer, Johannes Langenohl

Chor wurde er im Jahre 1963 zum Ehrenchorleiter ernannt.

Als neuer musikalischer Leiter wurde Lorenz Koch aus Siegen verpflichtet.

Auch in den folgenden Jahren nahm der Verein unter der Leitung seines neuen Dirigenten wie gewohnt an Gesangswettstreiten teil. Er besuchte im Jahr 1961 den Gesangswettstreit in Netphen und errang dort den 2. Klassen-, den 2. Hauptehren-, den 1. Ehren-, den Höchst-, den Klassenhöchst- und den Dirigentenpreis.

Dieser schöne Erfolg reihte sich nahtlos an die früheren an.

Wilhelm Strautz, aktiver Sänger seit 1925, von 1936 bis Ende 1961 Kassierer des Vereins, mußte nach 25-jähriger verantwortungsvoller Tätigkeit sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Der Verein dankte dem beliebten und geschätzten Sangesbruder mit der Ernennung zum Ehrenvorstandsmitglied. Nach Beendigung seiner aktiven Sängertätigkeit im Jahre 1966 wurde er außerdem zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Jahre 1962 weilte der Verein auf dem Gesangswettstreit in Lintorf. In der starken 1. Klasse ersang der Chor den 2. Klassen-, den 3. Ehren- und den 3. Hauptehrenpreis.

Der 60. Geburtstag (1963 - 1964)

Am 15. und 16. Juni 1963 feierte der Verein unter der Schirmherrschaft des damaligen Amtsdirektors Richard Fleißig sein 60-jähriges Bestehen. Dem Festkommers mit dem Musikverein Sondern folgte am zweiten Tag ein Freundschaftssingen unter Mitwirkung von 18 Gastchören. Beide Veranstaltungen fanden mit einem fröhlichen Sängerballet ihren Abschluß.

Die Umsiedlung

Die Vorstände aller Listernohler Vereine hatten beschlossen, am Vorabend des letzten Schützenfestes in Listernohl eine Abschiedsfeier vom Dorf zu veranstalten. Sie fand unter großer Beteiligung der Dorfbewohner am 10. August 1963 in einem Festzelt statt, das hinter dem Bahnhof aufgestellt war. Die Feier stand unter dem Protektorat von Herrn Landrat Josef Metten. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Musikzug der Freiw. Feuerwehr Attendorf und der MGV "Liederkrantz" Listernohl. Im Laufe des Programms sang dieser einige bewegende Lieder, die diesem Anlaß angemessen waren: Abschied von Listernohl, von Haus und Hof, von Kirche und Schule, Abschied von allem, was Heimat ist.

*Ein kleines Lied, wie geht's nur an,
daß man so lieb es haben kann,
was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang,
ein wenig Wohllaut und Gesang
und eine ganze Seele.*

(Maria von Ebner-Eschenbach)



Am 15. September 1963 nahm der Chor mit gutem Erfolg am Gesangswettbewerb des MGV "Sauerlandia" Attendorn teil. Der Chor errang den 1. Klassen-, den 2. Hauptehren-, den 1. Ehren-, den Höchst-, den Dirigenten- und den Klassensonderpreis.

Der traditionelle Altentag der Frauengemeinschaft Listernohl wurde am 11. November 1963 erstmalig im neuen Cafe Selter in Neu-Listernohl gefeiert. Mit zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählten die Gesangsvorträge des MGV "Liederkrantz".

In dieser Zeit waren die Arbeiten zur Verlegung der Eisenbahnstrecke durch das Biggetal abgeschlossen. Der Personenzug Finnentrop - Olpe fuhr am Abend des 29. Mai 1964 zum letzten Mal in den Bahnhof Listernohl ein. Viele Menschen aus dem alten und dem neuen Dorf hatten sich spontan eingefunden, um Abschied vom Bahnhof Listernohl zu nehmen. Die Sänger des "Liederkrantz" waren selbstverständlich dabei. Der Chor trug mit einigen Liedern dazu bei, den Bahnhof Listernohl, ein Stück Heimat, in der Erinnerung wach zu halten. Der Zug rollte erst mit großer Verspätung in seiner Endstation Olpe ein.

Im gleichen Jahr besuchte der Verein den Gesangswettbewerb in Neuenrade. Es wurde der 1. Klassen-, der 2. Höchst-, der 3. Ehren- und der 3. Hauptehrenpreis errungen.



Einmalig ! Sieben Sänger aus einer Familie
Willi Rüsche sen. mit seinen sechs Söhnen

v. links:
Karl Josef, Johannes, Reinhold, Vater Willi, Willi jun., Günter, Erich

Ständchen für den neuen und letzten Schützenkönig Hubert Rüsche im alten Dorf unter Vizechorleiter Josef Happ



Eine der letzten Fahrkarten

Ein Lied für den letzten Zug im Bahnhof Listernohl

Die Bewährung

Besondere Schwierigkeiten bei der Ausübung der Vereinstätigkeit ergaben sich beim Bau der Biggetalsperre während der Umsiedlung der Bevölkerung. Fast alle Sänger waren mit dem Bau ihrer neuen Häuser beschäftigt. Im Jahre **1962** wohnte bereits ein Viertel der Sänger mit ihren Familien in Neu-Listernohl. Im Jahre **1963** kam ein weiteres Drittel hinzu. Die übrigen Familien zogen **1964**, ein kleinerer Teil **1965** in das neue Dorf. Das Probelokal befand sich noch bis Ende 1964 im alten Dorf. In dieser Zeit war es die wichtigste Aufgabe des Vorstandes, die Verbindung der Sänger zwischen altem und neuem Dorf und besonders auch mit den nach auswärts verzogenen Sängern aufrecht zu erhalten. Auch wenn Vertrautes verlassen werden mußte, so waren 65 Jahre Vereinsgeschichte im alten Dorf, Idealismus und Treue der Sänger zum Lied und zu ihrem "Liederkrantz" Garant dafür, daß der Chor die Umsiedlung mit ihren unzähligen Schwierigkeiten kraftvoll durchgestanden hat. Das beweisen die großen Erfolge auf den Gesangwettstreiten gerade auch in dieser Zeit.

*Gott achtet mich wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe!
(Indische Weisheit)*



Beginn der Bauarbeiten
im Jahr 1961

Abbruch der Pfarrkirche
im Jahr 1964



Der Abschied

Am 14. November **1964** fand die letzte Chorprobe im Vereinslokal Beckmann im alten Dorf statt. Aus diesem Grunde hatte der Vorstand die Sänger zu Imbiß und Umtrunk eingeladen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und frohe und besinnliche Begebenheiten aus vergangenen Jahrzehnten wachgerufen.

Wenn auch manchmal etwas Wehmut aufkam, war es doch ein stimmungsvoller Abschied von vertrauter Stätte. Dem Vereinswirt Karl Josef Beckmann dankte der Verein mit einer Ehrenurkunde, in der die vorbildliche Betreuung des Chores besonders auch in der Zeit der Umsiedlung gewürdigt wurde.

Für den MGV "Liederkrantz" war der leidige Zustand der Übergangszeit nunmehr zu Ende. Der Gasthof "Zum Biggedamm" in Neu-Listernohl wurde Vereinslokal. Und wenn man weiß, daß zu einem regen und erfolgreichen Vereinsleben ein gutes Probelokal unerlässlich ist, dürfen am Schluß eines so denkwürdigen Zeitabschnittes die alten Vereinslokale nicht unerwähnt bleiben. Von der Vereinsgründung im Jahre **1897** an probte der Chor in der Gastwirtschaft der Wwe. Johann Bender. Dann verlegte man das Vereinslokal in das von ihr im Jahre 1905 erbaute "Haus Listertal", das von 1910 an von ihrem Sohn Johann Bender geführt wurde. Ab 1931 war der Gasthof von Walter Müller Vereinslokal. Im August 1935 ging der Gasthof in den Besitz der Eheleute Karl Beckmann über.

Die jeweiligen Besitzer oder Pächter fühlten sich zu jeder Zeit mit ihrem "Liederkrantz" verbunden. Besonders Karl Beckmann, selbst und auch der Sohn aktiver Sänger, war fast 30 Jahre lang mit seiner Familie stets bemüht, dem "Liederkrantz" ein "Zuhause" im wahrsten Sinne des Wortes zu geben.

Der Verein ist allen Genannten für die erfahrene Zuneigung und Betreuung dankbar.

(1965 - 1966)

Am 12. September **1965** fuhr der Verein zum Wertungssingen des MGV Grevenbrück. Die 23 teilnehmenden Chöre mußten zunächst ein Chorstück mit Schwierigkeitsbewertung vortragen. Nach den ersonnenen Punkten wurden sie einer der 5 gebildeten Klassen zugeteilt. Mit dem Chorstück erreichte der "Liederkranz" die 1. Klasse. Im Volksliedersingen errang er die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Vereine und damit den 1. Ehrenpreis und den von der Gemeinde gestifteten 1. Höchstpreis.

Im Jahre 1966 weilte der Chor auf dem Gesangwettbewerb in Hochwald bei Waldbröl. Der Chor erang dort den 2. Klassen-, den 2. Hauptehren-, den 2. Ehren- und den Höchstpreis.

Auf der Heimreise sang der Chor dem Stifter des Höchstpreises vor seinem Hause ein Ständchen, wofür dieser sich herzlich bedankte.



Das neue Vereinslokal
"Gasthaus zum
Biggedamm"



Das neue Dorf



Das alte Dorf unter Wasser
aus der Sicht vom
Schnüttgenhof

Vereinsfahrt 1966 nach Berlin



Ankunft in Berlin



Spaziergang auf dem Kudamm



Jenseits der Mauer



Austausch der Geschenke



Abschiedsständchen

In der Zeit vom 07. bis 10. Oktober 1966 führte der "Liederkranz" eine Berlin-Fahrt durch. Nachdem man seit Ende des vergangenen Jahres mit Behörden, dem Berliner Sängerbund und dem MGV "St. Sebastian" Berlin im Schriftwechsel gestanden hatte, war es nun endlich soweit, die für den Verein erste größere Reise antreten zu können. Über Meschede - Wiedenbrück erreichten die Sänger mit ihren Frauen die Autobahn Hannover - Berlin. Am Kontrollpunkt Helmstedt - Marienborn mußte die Reisegesellschaft eine mehrstündige schikanöse Wartezeit hinnehmen, die aber sehr rasch vergessen wurde, als man in den späten Nachmittagsstunden in der deutschen Metropole eintraf. Bewundernd betrachteten alle Fahrtteilnehmer das faszinierende Leben und Treiben dieser Millionenstadt. Nach dem Bezug des Hotels in unmittelbarer Nähe des Kurfürstendamms stand der Abend zur freien Verfügung. Das Informationszentrum Berlin hatte mit dem Berliner Sängerbund für die nächsten Tage ein reichhaltiges und interessantes Programm ausgearbeitet. So traf man sich am Samstagmorgen im Bundeshaus Berlin zum politischen Informationsgespräch. In einem fundierten Vortrag wurde den Zuhörern die Lage des zweigeteilten Deutschland mit der Situation Berlins vor Augen geführt.

Den alten und kranken Menschen des Altenheimes Berlin-Wedding gab der Chor unter Leitung von Chordirektor Lorenz Koch am Nachmittag ein andert-halbständiges Konzert, das reichen Beifall fand. Beim gemütlichen Beisammensein mit Präsidialmitgliedern des Berliner Sängerbundes und den Sängern vom MGV "St. Sebastian" wurde gesungen und Geschenke ausgetauscht. An dem Treffen nahm auch ein gemischter Chor aus Gelsenkirchen-Buer teil, der Berlin eben-

falls einen Besuch abstattete. Der Vorsitzende des Berliner Vereins, Gerhard Hübner, erhielt als Dank für die viele Arbeit, die er für das Zustandekommen der Berlin-Fahrt aufgewendet hatte, eine Wagner-Büste, Vereinswimpel wurden dem Berliner Sängerbund und dem MGV "St. Sebastian" Berlin übergeben. Der Vorsitzende des MGV "Liederkranz", Kurt Stahl, wurde zum Ehrenmitglied des Berliner Sängerbundes ernannt, einen Wandteller mit Wappen Berlins und eine Bildrahmung des Berliner Sängerbundes erhielt der "Liederkranz".

Während einer Stadtrundfahrt am Sonntagmorgen besichtigte man Sehenswürdigkeiten wie Kongreßhalle, Funkturm, Charlottenburger Schloß, Hansaviertel und das Europacenter. Erschüttert standen dann alle an der Mauer, die seit fünf Jahren den westlichen vom östlichen Teil der Stadt trennt. Ein Besuch der Gedächtnisstätte Plötzensee beendete die Rundfahrt. Eine Dampferfahrt auf der Havel führte die Besucher am Nachmittag noch einmal entlang der Zonengrenze. Hier schien alles noch unbegreiflicher zu sein, als an der Bernauer Straße. Der Abend stand wieder zur freien Verfügung.

Nach dem Frühstück am Montagmorgen traten die Fahrtteilnehmer, voll von den vielfältigen Eindrücken aus Berlin, die Heimreise an. Diesmal konnte die Zonengrenze nach nur einer Stunde Wartezeit ohne besondere Schwierigkeiten passiert werden. Viel zu schnell, das war das einhellige Urteil, ging die Berlin-Fahrt zu Ende, die, so hat man sich vorgenommen, bald einmal wiederholt werden

sollte, denn "Berlin ist eine Reise wert"!

Hinweis

Die Protokolle der Jahreshauptversammlungen und die Geschäftsberichte des MGV "Liederkranz" Listernohl/Neu-Listernohl der Jahre **1897** bis einschließlich des Jahre **1966** sind irrtümlich vernichtet worden. Für diesen Zeitraum konnte die Vereinschronik nur nach Aufzeichnungen in einigen Festschriften, mündlichen Überlieferungen und eigenen Erlebnissen erstellt werden. Deshalb sind in diesem Abschnitt nicht alle Aktivitäten enthalten, die die Vielseitigkeit des Vereinslebens bei den verschiedensten Anlässen, so bei der Mitgestaltung der kirchlichen und weltlichen Feste, bei Ständchen und auf Waldfesten, Fahrten und Wanderungen zeigten. Aus jetzt vorhandenen Unterlagen werden nachfolgend die Ereignisse in Erinnerung gerufen, die in den letzten 30 Jahren für den Verein bedeutsam waren und ihn entscheidend geprägt haben.

1967

In diesem Jahr nahm der "Liederkranz" wiederum an zahlreichen Veranstaltungen teil.

Am 06. Mai wirkte der Chor beim Festkommers des MGV Wenden mit. Eine Delegation des Männerchores Berlin, die zur Vorbereitung eines späteren Besuches des gesamten Chores nach hier gekommen war, nahm an der Fahrt nach Wenden teil.

Wie in den vergangenen Jahren wurde am 15. und 16. Juli wiederum ein Waldfest unter den Eichen veranstaltet. Bei herrlichem Wetter herrschte an beiden Tagen Hochbetrieb, besonders an den Bier- und Imbißständen.

Im Herbst dieses Jahres besuchte der Chor zwei Gesangwettstreite.

In Kirchweisede wurde der 1. Klassen-, 1. Ehren-, 1. Hauptehrenpreis, der Höchstpreis, der 1. Dirigentenpreis, sowie der Klassenhöchstpreis ersungen.

Mit der geringsten Sängierzahl in der 1. Klasse errang der Chor die höchste Punktzahl aller 18 teilnehmenden Vereine.

Auf dem Wettstreit der "Cäcilia" Windhausen in Attendorn erhielt der Chor den 2. Klassen-, 2. Ehren-, 1. Hauptehren-, 2. Höchstpreis, sowie den Klassensonderpreis und den Dirigentenpreis.

Einer besonders ausgefallene Verpflichtung war ein Sangesbruder eingegangen. Er mußte nach dem Wetsingen auf Socken von Attendorn nach Neu-Listernohl marschieren, wenn es gelingen würde, wenigstens in einem Singen eine höhere Wertung als ein favourisierter Konkurrenzverein zu erringen. Als der "Liederkranz" dann sogar in zwei Singen vorne lag, begann der Fußmarsch auf Socken. Ein zweiter Sangesbruder marschierte aus Sympathie auf Socken mit. Beide wurden von einer Anzahl Sänger und sonstigen Schaulustigen begleitet, die in einem Kinderwagen kühle Getränke und Ersatzsocken mitführten. Dieser Zug fand, besonders in der Stadt, große Aufmerksamkeit. Die Vereinslatscher wurden vor dem Vereinslokal gebührend empfangen. Da ihre Socken der Belastung nicht standgehalten hatten, versprach man, beim nächsten Marsch dieser Art vereinseigene Socken zur Verfügung zu stellen.

Mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unternahm der "Liederkranz" am 28. August eine Dampferfahrt auf dem Biggensee, an der sich etwa 100 Personen beteiligten.

Bei Bier, Wein und lustigen Liedern stellte sich bald eine fröhliche Stimmung ein. In Höhe des früheren Dorfes Listernohl erklangen die alten Weisen, die an die ver-

sunkene Heimat erinnerten. Im Anschluß an die Schifffahrt saß man im Vereinslokal noch einige Stunden in gemütlicher Runde zusammen.

Am 13. Oktober empfing der Verein den MC "St. Sebastian" Berlin zu einem dreitägigen Besuch. Nach der Unterbringung in Privatquartieren traf man sich im Vereinslokal zur frohen Sängerrunde. Am nächsten Morgen fand nach einer Besichtigung des Stollens im Biggedamm eine Rundfahrt um den Biggensee statt, bei der die Berliner Sänger die Schönheiten des Sauerlandes kennenlernten. Die gemeinsame Dampferfahrt auf dem Biggensee am Nachmittag verlief feuchtfröhlich. Der Kapitän des Schiffes war genötigt, unterwegs noch Bier nachzufassen.

Am Abend traf man sich zum Sängerfest im Jugendheim, zu dem alle aktiven und passiven Mitglieder mit ihren Damen eingeladen waren. Hierbei wurden Geschenke ausgetauscht und Ehrungen vorgenommen. So erhielten Pfarrer Müller und Chorleiter Koch das Ehrenzeichen des Berliner Sängerbundes, die Sangesbrüder Alfred Strautz, Willi Uffkes und Kurt Stahl das Ehrenzeichen des Berliner Chores. Am nächsten Morgen umrahmte der Berliner Chor den Gottesdienst mit Liedvorträgen. Anschließend war man bei einem zünftigen Fröhschoppen im Vereinslokal zusammen. Der Tag klang aus mit zwanglosem Beisammensein. Am frühen Morgen des darauffolgenden Montags trat der Berliner Chor seine Heimreise an.

Beim Altentag am 22. Oktober im Jugendheim sang der "Liederkranz" einige Lieder, worüber die alten Damen und Herren des Ortes sehr erfreut waren. Der Chor nahm an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 19. November teil. Er sang am Ehrenmal vor der Kirche ein Lied.

Wie in jedem Jahr übernahm der Chor wiederum am 26. November bei der Meßfeier für die Toten und Gefallenen des Vereins die musikalische Gestaltung.

1968

Der Chor besuchte am 28. April ein Freundschaftssingen in Finnentrop, das der gemischte Chor Bamenohl/Weringhausen veranstaltete.

Am Tag zuvor war der langjährige Schriftführer des Vereins, Sangesbruder Otto Dörschel, verstorben. Unter Teilnahme aller Sänger wurde er am 01. Mai zu Grabe getragen. Der Verein legte einen Kranz nieder. Mit Liedern bei der Kapelle und am Grabe nahm der "Liederkranz" Abschied von seinem treuen und verdienstvollen Mitglied.

Am 25. Mai wirkte der Chor am Chorfest der Chorgruppe Bigge mit, das der MGV "Concordia" Rüblinghausen durchführte. Einigen Sängern muß der Abschied wohl so schwer gefallen sein, daß sie sogar die Rückfahrt mit dem Vereinsbus verpaßten. Der Chorgruppe gehören die Männergesangsvereine "Sauerlandia" Attendorn, "Westfalia" Ennest, "Sängerbund" Heggen, "Liederkranz" Neu-Listernohl, "Concordia" Rüblinghausen, "Sangesfreunde" Sondern und die "Cäcilia" Olpe an. Sie wurde im Jahr 1967 zu dem Zweck gegründet, sich durch ihr Mitwirken bei öffentlichen Veranstaltungen gegenseitig zu unterstützen.

Inzwischen liefen die Vorbereitungsarbeiten für das 65-jährige Vereinsjubiläum an. Zum Auftakt der Festtage in der Mehrzweckhalle am 14. Juni wirkten am Kommersabend fünf Gastvereine und als besondere Attraktion der Knabenchor des MGV "Sauerlandia" Attendorn mit. Die Schirmherrschaft hatte Amtsdirektor Richard Fleißig, Attendorn, übernommen,



Abends von der Arbeit müde, ist noch Zeit zu einem Liede

Festschrift zum 65jährigen Bestehen

des MGV „LIEDERKRANZ“
NEU-LISTERNOIL

Verbunden mit einem großen

FREUNDSCHAFTS - SINGEN
am Samstag, den 15. Juni 1968

WETTSSINGEN
am Sonntag, den 16. Juni 1968

Das 65-jährige Jubiläum

der auch die Festansprache hielt. Die zahlreichen Zuhörer konnten sich guter Liedvorträge erfreuen. Der Festkommers endete mit einem zünftigen Sängerball.

Das Freundschaftssingen am folgenden Tage schien im wahrsten Sinne des Wortes zunächst ins Wasser zu fallen. Kurz vor dem Festbeginn ging ein längerer wolkenbruchartiger Regen nieder. Der geplante Festzug mußte ausfallen. Von den 18 angemeldeten Chören waren trotzdem noch 16 Vereine gekommen. Zwei Chöre konnten wegen des Alarmeinsatzes ihrer Sänger nicht teilnehmen. Das Singen an diesem Abend verlief nach anfänglichen Schwierigkeiten programmgemäß und fand seinen Ausklang wieder bei Musik und Tanz.

Höhepunkt der Festtage war jedoch das Wettsingen am Sonntag. Die 21 am Wettbewerb teilnehmenden Vereine waren in 6 Klassen eingeteilt, darunter auch eine Frauen- und Gemischte Chorklasse. Als Preisrichter fungierten die Musikdirektoren Willi Giesen und Wolfgang Lüderitz. Das Wettsingen begann um 09.00 Uhr und endete um 17.00 Uhr. In einigen Klassen mußten wegen Punktgleichheit zusätzliche Preisgegenstände bereitgestellt werden. So geschah es dann, daß der Tageshöchstpreis in der ersten Klasse gleich an drei Chöre vergeben wurde. Wegen der Wertungen traten keine Unstimmigkeiten auf, so daß mit Recht von einem harmonisch verlaufenen Wettsingen gesprochen werden konnte, bei dem es auch Petrus wieder gut meinte. Mit einem frohen Beisammensein bei Musik und Tanz fand auch dieser Festtag seinen Abschluß.

Die letzte Chorprobe vor den Sommerferien besuchten 44 Sänger. Dieser gute Besuch veranlaßte Chorleiter Koch zu dem Versprechen, bei gleich gutem Besuch in der ersten Probe nach den

Ferien ein Glas Bier für jeden Sänger auszugeben. 48 Sänger stellten sich dann in der fraglichen Probe vor. Chorleiter Koch hatte die versprochene Runde Bier zu zahlen.

Am 03. August brachte der Chor dem Ehrenmitglied Theodor Schulte aus Anlaß seines 80. Geburtstages vor seinem Haus ein Ständchen. Nachdem die Sänger reichlich mit Kurzen versorgt waren, begaben sie sich zum Gasthof Krähenhof, wo noch ein Faß Freibier zu leeren war.

Inaktives Mitglied Josef Breidebach hatte den "Liederkranz" zum 22. September nach Valbert eingeladen. Der Chor übernahm in der katholischen Kirche die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Anschließend gab er in dem nahegelegenen Blindenheim ein kleines Chorkonzert, das mit besonderer Freude und viel Beifall aufgenommen wurde. Der Chor traf sich am 20. Oktober im Jugendheim zum alljährlichen Altentag. Er sang den alten Herrschaften des Dorfes einige Lieder. Als am 13. November Pfarrer Müller seinen 50. Geburtstag feierte, versäumte der Chor es nicht, ihm ein Ständchen zu bringen.

1969

Am letzten Tag des Jahres 1968 verstarb Ehrenmitglied Willi Rüsche sen.. Der Chor nahm an der Beerdigung in geschlossener Formation teil und sang nach der Kranzniederlegung am Grab ein Abschiedslied. Das anschließende Requiem gestaltete er ebenfalls gesanglich mit.

Auf dem Gemeindesaal fand am 01. Februar ein Sängerball für alle aktiven und passiven Mitglieder mit deren Damen statt. Der Verein hatte für diesen Abend eine Musikkapelle und einige Stimmungskanonen verpflichtet. Es war wieder einmal eine gelungene Vereinsfeier, die sich bis in die

Morgenstunden hinzog. Sangesbruder Kurt Stahl bekleidet seit nunmehr 10 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden. In der Jahreshauptversammlung des Vereins am 08. Februar dankte ihm der 2. Vorsitzende Reinhard Luke für seine hervorragende Arbeit und überreichte ihm ein Geschenk.

Der "Liederkrantz" besuchte am 31. Mai das alljährlich stattfindende Chorfest der Chorgruppe "Bigge", das von dem MGV "Sauerlandia" Attendorn ausgerichtet wurde. Leider konnten sich die Sänger nicht lange aufhalten, weil etliche von ihnen der örtlichen Feuerwehr bei der Durchführung des Kreisfeuerwehreffestes helfen wollten. Am folgenden Sonntag stand ein zünftiger Frühschoppen mit den Feuerwehrangehörigen auf dem Programm, der durch Liedvorträge des Chores bereichert wurde.

Am 08. Juni nahm der "Liederkrantz" an einem Gesangwettbewerb in Garbenteich bei Giessen teil. In der 2. Klasse errang der Chor den 1. Klassen-, 1. Ehren-, 1. Höchsthon-, den Klassenhöchst- und den Dirigentenpreis. In der Heimat wurde der Chor von vielen Dorfbewohnern freudig empfangen. Nach einigen Liedvorträgen auf dem Marktplatz, wo Pfarrer Müller den Chor im Namen des Dorfes beglückwünschte, feierte man noch lange im Vereinslokal.

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete der Verein am 19. Juli ein Waldfest unter den Eichen. Die Bierprobe an diesem Abend verlief sehr gut. Den Frühschoppen am nächsten Morgen umrahmte der Chor mit etlichen Liedvorträgen. Am Nachmittag herrschte bei sommerlichen Temperaturen Hochbetrieb.

Am 31. August nahm der "Liederkrantz"

am Freundschaftssingen des MGV "Westfalia" Rhode teil. Nach seinem Auftritt verbrachte er dort noch einige Stunden in froher Sängerrunde.

Aus Anlaß des Altentages am 12. Oktober traf sich der Chor im Jugendheim. Er sang den alten Damen und Herren des Dorfes einige Lieder.

Der Chor brachte am Totensonntag, dem 23. Oktober, in der Meßfeier für die gefallenen und verstorbenen Vereinsmitglieder erstmals die neue Deutsche Messe von Willi Trapp zu Gehör.

1970

Bei der großen Herrensitzung des Karnevalvereins Neu-Listernohl am 09. Februar war erstmals der sogenannte "Kleine Chor" des "Liederkrantz" vertreten. Er trug selbstgedichtete und -komponierte lustige Liedchen vor, die sich mit dem Geschehen im Dorf befaßten.

Eine Vereinsfeier fand am 11. April im Jugendheim statt. Das Programm war von dem Festausschuß gut vorbereitet. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert und getanzt. Ferner nahm der Chor an dem Freundschaftssingen der Chorgemeinschaft "Bigge" teil, das von dem MGV "Sangesfreunde" Sondern durchgeführt wurde. Erneut fuhr der Omnibus für einige Sänger zu früh nach Hause.

Am 05. Juni nahm der Chor an einem Freundschaftssingen des MGV 1919 Deuz teil. Der Nachbarverein MGV Lister-



Ständchen für den neuen Schützenkönig Günter Teßmer

Sieben Sänger fehlten nie

MGV-Versammlung mit erfreulicher Bilanz

Neu-Listernohl. Sechs neue Mitglieder konnte der MGV „Liederkrantz“ im vergangenen Jahr aufnehmen. MGV-Vorsitzender Kurt Stahl gab diese Zahl auf der Generalversammlung des Vereins bekannt. Auch der Chorproben-Besuch ist im vergangenen Jahr erheblich gestiegen. Sieben Sangesbrüder haben 1969 bei keiner Probe gefehlt. Ihnen wurde ein kleines Geschenk überreicht.

Kurt Stahl, Wigbert Schulte,

Stephan Hund, Günter Rinscheid, Dieter Fricker, Josef Spreemann und Alfred Strautz fehlten nie. Das Programm für 1970 sieht den Besuch von Freundschafts- und Wettungen vor. Außerdem soll im Juli ein Waldfest veranstaltet werden. Die Vorstandswahlen ergaben keine Veränderungen. Ein neuer Ausschuß wurde ins Leben gerufen, der für die Organisation von künftigen MGV-Veranstaltungen sorgen soll.

WP Artikel im Januar 1970



scheid feierte am 12. Juni sein 50-jähriges Bestehen. Beim Kommersabend sang der Chor einige Lieder und überreichte ein Geschenk. In froher Sängerrunde saß man noch einige Stunden zusammen.

Bei dem Gesangwettbewerb des MGV "Sangeslust" Hünsborn am 28. Juni konnte der Verein in der 2. Klasse unter starker Konkurrenz den 2. Klassen-, den 1. Ehren-, den 2. Höchststehen- und den 2. Dirigentenpreis erringen.

Zwei Wochen später, am 12. Juli, mußte der Verein erneut sein Können unter Beweis stellen. Schon in aller Frühe fuhr man mit zwei Omnibussen zum Gesangwettbewerb nach Dudenhofen bei Offenbach. In der 2. Klasse sang der Verein gegen vier bekannte Chöre mit weitaus größerer Sängerzahl. Der Chor war diesmal sehr erfolgreich und ersang sich alle ersten Preise. Er errang den 1. Klassen-, 1. Ehren-, 1. Höchststehen-, den Meisterpreis und den Dirigentenpreis.

Neben zwei schönen Pokalen nahm der Chor einen beachtlichen Geldpreis mit nach Hause. Vertreter des Dorfes beglückwünschten den Verein und spendeten ihm ein neues Chorstück nach eigener Wahl. Anschließend wurde der Erfolg im Vereinslokal zünftig gefeiert.

Für Gäste und Einwohner sang der Chor am 15. Juli auf dem Augustinusplatz ein kleines Konzert, das bei den Zuhörern guten Anklang fand.

Der "Liederkranz" hatte die Bevölkerung zu einem Chorkonzert am 14. November in die Mehrzweckhalle eingeladen. Durch Vermittlung von Chorleiter Koch wirkte an diesem ersten Konzert im neuen Dorf der "Singkreis" Siersburg/Saar mit. Die insgesamt 22 vorgetragene Chorstücke wurden von den Zuhörern mit großem

Beifall bedacht. Nach dem Konzert spielte die Kapelle Katzer aus Finnentrop zum Tanz auf. Am folgenden Tag sang der Verein bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag vor dem Ehrenmal ein Lied. Danach versammelte man sich im Vereinslokal zu einem zünftigen Frühschoppen mit dem "Singkreis" Siersburg. Gegen 16.00 Uhr traten die Gäste die Heimreise an.

1971

In der ersten Chorprobe des Jahres erhielt Chorleiter Lorenz Koch als Dank für seine 10-jährige Dirigententätigkeit einen Frühstückskorb.

Wie im Jahr zuvor, war der "Kleine Chor" wieder bei der großen Herrensitzung des Karnevalvereins mit einigen Liedern und Sketchen vertreten, in denen das Dorfgeschehen ironisch und witzig behandelt wurde. Die Darbietung wurde von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen.

Der Verein hatte seine Mitglieder mit Angehörigen und Bekannten zu einer Familienfeier am 24. April in den Pfarrgemeindesaal eingeladen. Eine Musikkapelle war verpflichtet worden, die zum Tanz aufspielte und für gute Stimmung sorgte. Der Festausschuß hatte die Feier gut vorbereitet. Alle anwesenden Frauen bekamen einen Blumenstrauß überreicht. Später traten sie in kleinen Gruppen auf und mußten ein Volkslied singen, welches der Chor zur Begrüßung vorgetragen hatte. Nach strenger olympischer Wertung bekamen alle 4 Gruppen einen ersten Preis.

Der Höhepunkt des Abends war jedoch der Vortrag des bekannten Trios des Chores mit dem Sketch "Der Floh", bei dem kein Zuschauer ruhig auf seinem Stuhl sitzen bleiben konnte. In den Tanzpausen fanden

Eierlaufen und Ratespiele statt. An die Sieger wurden jeweils Preise ausgegeben. Die Sängerfamilie saß noch lange in fröhlicher Runde beisammen.

Der "Liederkranz" besuchte am 23. Mai das Freundschaftssingen in Elben. Es wurden einige Lieder vorgetragen. Anschließend verbrachte man noch etliche frohe Stunden in bekannten Sängerkreisen. Am Chorfest der Chorgruppe "Bigge" am 11. Juni beim MGV "Westfalia" Ennest beteiligte sich der Chor ebenfalls.

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete der Verein auch in diesem Jahr wieder ein Waldfest unter den Eichen. Zur Bierprobe am 17. Juli hatten sich zahlreiche Leute eingefunden. Am Sonntagmorgen traf man sich zum Frühschoppen, den der Chor mit einigen Liedern umrahmte. Am Nachmittag herrschte Hochbetrieb an allen Ständen. An dem Imbißstand war der Absatz besonders groß, da die W.w.W.W. (Willis weiße Wasser-Wurst) besonders gut schmeckte. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Für sie hatte man allerlei Spiele vorgesehen, bei denen Süßigkeiten verteilt wurden. Auch ein Ballonwetttfliegen fand statt. Mit dem Lagerfeuer nahm das Fest in den frühen Morgenstunden seinen Ausklang.

Der "Liederkranz" gab am 01. August für die Gäste des Ortes ein kleines Platzkonzert auf dem Augustinusplatz, das mit Beifall belohnt wurde.

Am frühen Morgen des 11. September startete der Verein mit zwei Bussen zu einer Fahrt ins Blaue. Am Rhein-Weser-Turm wurde die erste Pause eingelegt. Danach ging es weiter nach Bad Berleburg, wo eine Schloßbesichtigung stattfand. Das Mittagessen nahm man in Winterberg ein. Nach einem längeren

Aufenthalt ging die Fahrt weiter nach Schmallenberg, um eine kurze Rast beim ehemaligen Sangesbruder Manfred Rüsche zu machen. Der Chor sang dort einige Lieder, wofür sich der Gastwirt reichlich mit alkoholischen Getränken revanchierte. Einigen Sängern fiel der Abschied schwer. Die Fahrt aber mußte weitergehen.

Schließlich trafen die Busse in Langenei ein. In der dortigen Schützenhalle begrüßte die Kapelle "Flötenstein" die Fahrtteilnehmer. Die Versorgung mit Getränken übernahmen die Sänger vom örtlichen Gesangverein. Sodann ging es zum Vogelschießen. Schützenkönigin wurde Frau Hildegard Zeppenfeld, während bei den Männern Franz Josef Sondermann die Königswürde errang. Feuerwehrleute aus Attendorn hatten in ihrer Gulaschkanone eine hervorragend schmeckende Erbsensuppe zubereitet, so daß reichlich Nachschlag ausgeteilt werden mußte. Bis Mitternacht wurde in froher Runde getanzt und gesungen und anschließend die Heimreise angetreten. Dieser Vereinsausflug blieb bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung.

Ein Dorfgemeinschaftsabend, an dem alle aktiven Vereine des Dorfes teilnahmen, wurde zum ersten Mal am 27. November in der Mehrzweckhalle veranstaltet. Der "Liederkranz" trug zur Gestaltung des



Rast beim ehemaligen Sangesbruder Manfred Rüsche



Verdiente Rast



Schützenkönigin Hildegard Zeppenfeld



Abends mit einigen Liedvorträgen bei. Am Nachmittag des 12. Dezember traf sich der Chor beim Altentag im Jugendheim, um die älteren Mitbewohnern des Dorfes mit einigen Liedern zu erfreuen.

In diesem Jahr wirkte der "Liederkranz" erstmals gesanglich am Heiligen Abend in der Weihnachtsmesse mit. Drei Weihnachtslieder kamen zum Vortrag.

1972

Der "Kleine Chor" des "Liederkranz" wirkte am 14. Februar wieder bei der bekannten Herrensitzung des Karnevalvereins mit. Der Auftritt mit eigenen stimmungsvollen Liedern und Sketchen über die Ereignisse im Dorf fand wie immer großen Beifall.

Ehrw. Schwester Edeltraud, Oberin des Schwesternhauses, wurde am 19. März zu Grabe getragen. Mit großer Teilnahme an der Beerdigung dankte die Bevölkerung ihr für das langjährige Wirken im Dorf. Auch der Chor nahm geschlossen teil und sang vor der Friedhofskapelle und am Grabe je ein Lied.

Am 07. April verstarb des Ehrenmitglied des Vereins, Lehrer a.D. Theodor Schulte, der sich große Verdienste um den "Liederkranz" erworben hatte. Bei der Beerdigung legte der Verein einen Kranz am Grabe nieder. Der Chor sang vor der Friedhofskapelle, am Grabe und im Requiem. Anschließend traf man sich im Vereinslokal, wo zu einem Imbiß eingeladen war.

Wie in den vergangenen Jahren fand auch in diesem Jahr wieder eine Familienfeier statt. Bei der vom Festausschuß gut vorbereiteten Veranstaltung am 16. April wurden Unterhaltungs- und Ratespiele durch-

geführt. Die Stimmungskapelle "Flötenstein" aus Attendorf spielte zum Tanz auf. Vorsitzender Kurt Stahl konnte eine besondere Ehrung vornehmen. Die Vereinsmitglieder Heinrich Zeppenfeld sen. und Josef Breidebach wurden auf Beschluß des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt. Noch lange saß man in gemütlicher Runde beisammen.

Gemeinsam mit den "Westfälischen Nachtigallen" gestaltete der "Liederkranz" am 30. April bei dem MGV "Cäcilia" Dünschede ein Chorkonzert in der dortigen Festhalle. Die beiden Chöre traten abwechselnd auf. Die Vorträge wurden mit großem Beifall belohnt. Mit einem zünftigen Sängerbund fand die Veranstaltung ihren Abschluß.

Das diesjährige Chorgruppenfest der Chorgruppe "Bigge" fand am 02. Juni beim MGV "Sängerbund" Heggen statt. Der dortige Auftritt war für den "Liederkranz" eine Generalprobe, da er zwei Tage später an dem Gesangwettbewerb des MGV "Harmonie" 1861 Lieblos teilnahm. Dort mußte der Chor gegen bekannte Chöre mit weitaus größerer Sängerszahl einen Aufgabechor, einen selbstgewählten Chor und ein Volkslied vortragen. Der "Liederkranz" konnte sich gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und errang den 1. Ehren-, den 1. Klassen-, den 1. Höchstehren- und den 1. Dirigentenpreis. Nach diesem großen Erfolg schlug die Stimmung hoch. Der Vorstand hatte Mühe, die Sänger zur Heimreise zu bewegen. Erst spät merkte man, daß trotz aller Bemühungen ein Sänger die Abfahrt verpaßt hatte. Einige Sänger hatten sich gut mit alkoholischen Getränken eingedeckt, so daß die Rückreise ebenfalls feuchtfröhlich verlief.

Zu Hause auf dem Augustinusplatz wurde der Chor von vielen Dorfbewohnern freudig begrüßt. Er sang dort einige Lieder und

feierte anschließend im Vereinslokal den großen Erfolg.

Der "Liederkrantz" fuhr am 18. August zum Freundschaftssingen des MGV "Hoffnung" Littfeld. Er trug dort einen Chor und ein Volkslied vor.

Aus Anlaß der 750-Jahr-Feier der Stadt Attendorn wurde in der neuen Stadthalle am 14. Oktober ein Gemeinschaftskonzert aller Gesangsvereine der Stadt Attendorn durchgeführt. Nach dem Applaus zu urteilen, waren die vielen Zuhörer mit den Leistungen der Chöre sehr zufrieden.

An dem am 11. November in der Mehrzweckhalle veranstalteten Dorfgemeinschaftsabend, an dem sich alle örtlichen Vereine beteiligten, trug der Verein durch einige Liedvorträge zur Gestaltung bei. In diesem Jahr bereitete der Verein den Kindern der Sänger erstmals eine freudige Überraschung. Der Nikolaus kehrte im Vereinslokal ein. In einer Feierstunde teilte er nach Lob und Tadel seine Gaben aus.

1973

Am Rosenmontag, 15. März, trug der sog. "Kleine Chor" in der bekannten Herrensitzung des Karnevalvereins in schon gewohnter Weise wiederum unter großem Beifall karnevalistische Lieder und Sketche vom örtlichen Zeitgeschehen vor.

Der "Liederkrantz" nahm am 19. Mai an dem Freundschaftssingen beim MGV "Einigkeit" Möllmücke teil. Der Chor sang dort einige Volkslieder. Eine Woche später, am Sonntag dem 27. Mai, war der Chor zu einem Freundschaftssingen beim Attendorner MGV "Cäcilia" zu Gast, der sein 100-jähriges Bestehen feierte.

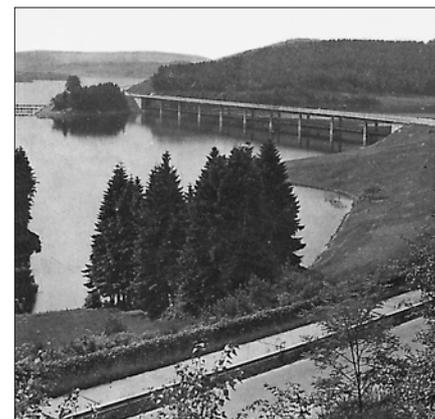
Der Chor traf sich am 05. August auf dem Augustinusplatz, wo zunächst ein Foto für das Festbuch gemacht und anschließend

für die vielen Feriengäste einige Lieder gesungen wurden.

Am 25. August konnte der Männerchor 1853 Eiserfeld auf seine 120-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. An dem aus diesem Anlaß veranstalteten Freundschaftssingen nahm der "Liederkrantz" teil. Ein weiteres Freundschaftssingen stand am 08. September auf dem Programm. Der Nachbarchor, der Männergesangsverein Listerscheid hatte den "Liederkrantz" hierzu eingeladen. Damit auch die Autofahrer mit den Sangesbrüdern aus Listerscheid richtig feiern konnten, wurde die Fahrt dorthin mit einem Omnibus durchgeführt.

Inzwischen waren die Vorbereitungen für das 6. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" und das 70-jährige Jubiläum des MGV "Liederkrantz" vom 14. - 16. September angelaufen. Die Schirmherrschaft über das Fest hatte Stadtdirektor Hans-Joachim Sperling aus Attendorn übernommen. Wegen der großen Zahl der teilnehmenden Vereine mußten zum Festkommers-Chorgruppenabend noch weitere Chöre zugelassen werden. An diesem Abend nahmen 13 auswärtige Vereine teil. Beim Freundschaftssingen am Samstag waren 20 Chöre und am Sonntag noch sieben Chöre anwesend. Alle Vereine erhielten eine Erinnerungsplakette. An den drei Festtagen spielte die bekannte Musik-Band "Die Greenlight's" zum Tanz auf. Dank der vorbildlichen Zusammenarbeit aller Mitarbeiter traten in der Versorgung der Teilnehmer keine Schwierigkeiten auf. Das Fest nahm einen guten, harmonischen Verlauf.

Der alljährliche Altentag fand am 21. Oktober im Jugendheim statt. Der Chor sang den älteren Leuten des Ortes ein kleines Konzert, das herzlich aufgenommen wurde.



Ein Blick auf den Biggensee in der Nähe Neu-Listernohls



Festschrift
zum
6. Chorfest „Bigge“

und 70 jährigen Jubiläum des
MGV „Liederkrantz“
vom 14. - 16. September 1973
in Neu-Listernohl

Das 70-jährige Jubiläum

Der Männergesangsverein "Cäcilia" Helden hatte am 03. November in die Festhalle zu einem Gemeinschaftskonzert mit dem Männerchor Ohle und dem MGV "Liederkranz" eingeladen. Die Chöre trugen insgesamt 18 Chorwerke vor, die von den zahlreichen Zuhörern mit reichem Beifall belohnt wurden.

Alle örtlichen Vereine beteiligten sich an einem Dorfgemeinschaftsabend, der am 10. November in der Mehrzweckhalle stattfand. Auch der "Liederkranz" trug mit einigen Liedvorträgen zur Gestaltung des Abends bei.



1974

Bei den Karnevalsveranstaltungen vom 23. - 25. Februar stellten die Mitglieder des "Kleinen Chores" den Elferrat. In der Herrensitzung am Rosenmontag nahm er - wie gewohnt - in einigen Auftritten unter großem Beifall regionale und überregionale Ereignisse in karnevalistischer Weise unter die Lupe.

Der Sänger-Elferrat

v. links:

Werner Strautz, ?, Manfred Stahl, Dieter Fricker, Stefan Hundt, Kurt Stahl, Prinz Gerd Hennecke, knieend Zeremonienmeister Hans Bauer, Kunibert Pfeiffer, Reinhold Rüsche, Martin Rüsche, Josef Rinscheid, Karl Josef Rüsche

Am 25. Mai besuchte der "Liederkranz" das Freundschaftssingen des MGV Gerlingen. Spät am Abend trat man die Heimreise an. Der MGV "Cäcilia" Olpe war Ausrichter des Chorfestes der Chorgruppe "Bigge" am 07. Juni in der Stadthalle. Der "Liederkranz" sang dort einen Chor und ein Volkslied.

Bei Bier, Wein, Gesang und Tanz verbrachte der Chor dort einige frohe Stunden.

Ferner nahm der Chor am 25. August am dem Freundschaftssingen des MGV "Westfalia" Rhode teil. Ein weiteres Freundschaftssingen stand am 07.

September auf dem Programm. Der MGV "Eintracht" 1899 Junkernhöf hatte aus Anlaß seines 75-jährigen Bestehens hierzu eingeladen.

Der MGV Eintracht Erbach führte am 15. September aus Anlaß seines 80-jährigen Bestehens einen Gesangwettbewerb durch, an dem der "Liederkranz" teilnahm. Der Chor mußte in der 2. Klasse gegen drei sehr starke Konkurrenzvereine sein Können unter Beweis stellen. Er errang den 3. Klassen-, 2. Ehren-, im höchsten Ehrensingen den 1. Preis, sowie den 2. Dirigentenpreis. Gegen 17.00 Uhr wurde die Rückreise angetreten. Zu Hause angekommen, sang man auf dem Augustinusplatz den wartenden Anhängern des Vereins noch ein paar Liedchen. Dann saß man im Vereinslokal in guter Stimmung noch einige Stunden zusammen.

Der MGV "Eintracht" Krummenerl feierte am 21. September sein 65-jähriges Bestehen in der Listerhalle. Dort wirkte der "Liederkranz" mit noch fünf weiteren Chören am Festkonzert mit.

Vom 11. - 13. Oktober führte der Verein eine Sängerfahrt mit der Bundesbahn durch, an der sich aktive und passive Mitglieder mit ihren Ehefrauen beteiligten. Ziel war das Bühlertal bei Baden-Baden. Über Finnentrop, Frankfurt und Mannheim kam man gegen 12.00 Uhr in Bühl an. Für ein Ehepaar aus der Reisegesellschaft endete bedauerlicherweise hier die Vereinsfahrt. Nach einem zu kurzen Halt fuhr der Zug wieder an, obwohl noch nicht alle Fahrtteilnehmer ausgestiegen waren. Die Frau eines Sängers stürzte aus dem anfahrenden Zug auf den Bahnsteig. Hierbei zog sie sich Verletzungen zu, die für einige Zeit stationärer Behandlung im dortigen Krankenhaus erforderten.

Mit Bussen wurden die 125 Fahrtteilnehmer in das nahegelegene Bühlertal gefahren und dort in fünf Gasthöfen und Hotels untergebracht. Am Nachmittag ging es zunächst mit Bussen nach Baden-Baden, wo nach einer Stadtrundfahrt das Spielcasino besichtigt wurde. Einige Sänger versuchten mit wechselndem Erfolg ihr Glück an den Spieltischen. Danach fuhr man nach Baden-Baden/Balg. Der früher hier beheimatete Sangesbruder Gerhard Keppner hatte mit dem dortigen Männergesangsverein diesen Abend arrangiert. Eine Musikkapelle spielte zum Tanz auf. Unter Chorleiter Koch wurden in den Pausen Lieder zum Vortrag gebracht. Obwohl man schon eine anstrengende Bahnfahrt hinter sich gebracht hatte, schlug die Stimmung höher und höher. Für etliche Teilnehmer war der Zeitpunkt der Abfahrt zu schnell herangerückt. Sie verpaßten die pünktlich um 1.00 Uhr abfahrenden Busse. Erst in den frühen Morgenstunden gelang es dem Vorsitzenden Kurt Stahl mit einem örtlichen Stadtvertreter, einen Bus aufzutreiben, der die Zurückgebliebenen ins Bühlertal holte. Zu den Zurückgelassenen

gehörte auch Chorleiter Koch, der die Wartezeit dazu nutzte, mit den anwesenden Frauen einige Volkslieder einzuproben. Hier wurde das Interesse an der später erfolgten Gründung eines Frauenchores geweckt. Am Samstag um 10.00 Uhr stand eine Weinprobe auf dem Programm, die in den Kellerräumen des Hotels "Grüner Baum" stattfand. In der über zwei Stunden dauernden Weinprobe sang der Chor einige Lieder. Sangesbruder Heinz Schnüttgen hielt in gewohnter Weise eine auf das deutsche Liedgut gezielte lustige Büttenrede. Die am Nachmittag durchgeführte Schwarzwaldrundfahrt hatte das schönste Blumendorf Deutschlands, nämlich den Kurort Sassbach-Walden, zum Ziel. Eine längere Rast konnte hier zur eingehenden Besichtigung des Ortes genutzt werden. Am Abend spielte im Hotel "Grüner Baum" eine flotte Hauskapelle zum Tanz auf, die die Lebensgeister der Anwesenden bis in die frühen Morgenstunden wachhielt. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen trat man gegen 10.00 Uhr die Rückreise in die Heimat an. Durch eine Unterbrechung der Bahnfahrt in Heidelberg standen dort 4 Stunden zum Stadtbummel zur Verfügung. Gegen 21.00 Uhr endete die Vereinsfahrt im Bahnhof Kraghammer, wo die Teilnehmer von ihren Angehörigen herzlich empfangen wurden. Noch oft sprach man über dieses schöne Fahrt und manche Begebenheiten kamen wieder in Erinnerung.

Immer lustig und ...

Vereinsfahrt 1974 ins Bühlertal



Alles dreht sich



Rast in den Bergen



Beim Dorfgemeinschaftsfest in der Schützenhalle am 09. November vertrat der "Kleine Chor" den Verein und trug in gewohnter Weise zum Gelingen dieses Abends maßgeblich bei.

Am 2. Weihnachtsfeiertag fand in der Pfarrkirche ein besonderer Gottesdienst statt, in dem die Gemeinschaftshauptschule aus Attendorn ein schönes Krippenspiel aufführte. Der "Liederkranz" konnte durch einige Liedvorträge bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken.

1975

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkranz" am 18. Januar legte Kurt Stahl nach 16-jähriger Amtszeit sein Amt als Vorsitzender nieder. Er schlug zu seinem Nachfolger den bisherigen 2. Vorsitzenden, Heinz Schnüttgen vor, der einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Dieser richtete herzliche Dankesworte an den bisherigen Vorsitzenden und überreichte ihm für seine vorbildliche Amtsausübung eine geschnitzte Holzfigur. Den Beweis für einen guten Probenbesuch lieferte die alljährlich geführte Anwesenheitsliste. Aus ihr war zu ersehen, daß in den vergangenen Jahren durchweg immer 7 - 11 Sänger in keiner Chorprobe fehlten. Als Dank und Anerkennung erhielten diese sogenannten "Weißen Raaben" jeweils einen Bierkrug mit Widmung. Eine besondere Ehrung wurde in diesem Jahr dem Sangesbruder Josef Spreemann zuteil, der in den letzten zehn Jahren keine Chorprobe versäumt hatte. Ihm wurde ein besonderes Präsent überreicht.

In dieser Versammlung stand die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister zur Diskussion. Eine Satzung aus früheren Jahren war überar-

beitet und nach einigen Änderungen einstimmig angenommen worden. Der neue Vorstand sollte das Erforderliche veranlassen. Nachdem die notwendigen Unterlagen vollständig eingereicht waren, wurde der Verein am 25. Juni 1975 unter der Nr. 86 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Attendorn eingetragen. Der Verein trägt nun den Namen:

Männergesangverein "Liederkranz" Neu-Listernohl e.V. mit Sitz in Attendorn / Neu-Listernohl.

An den Karnevalstagen war wieder der "Kleine Chor" als Abordnung des Vereins bei der Gestaltung der Prinzeineinführung, des Maskenballs und der Herrensitzung als Elferrat vertreten. In der Herrensitzung am Montagmorgen inszenierte er in echt karnevalistischer Weise eine Hochzeitsreise, die reichen Applaus erhielt.

Am 19. April hatte der Verein seine Mitglieder mit deren Angehörigen zu einer Familienfeier in den Pfarrsaal eingeladen. Im Laufe des Abends gab der Chor zahlreiche Liedbeiträge zum Besten. Eine Kapelle spielte zum Tanz auf. In den Pausen beteiligten sich die Anwesenden an dem Ratespiel "Dalli-Dalli" nach einer Idee von Heinz Schnüttgen. Für die Teilnehmer gab es schöne Preise und für die Sieger je zwei Eintrittskarten für das "Spiel ohne Grenzen" in Attendorn. Die gelungene Familienfeier fand großen Anklang.

Am Samstag, dem 03. Mai war der "Liederkranz" zu einem Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Rehringhausen eingeladen. Ebenso besuchte er am 11. Mai das Freundschaftssingen des MGV Wenden. Das erste Chorfest des Jahres der Chorgruppe "Bigge" fand am 30. Mai bei dem MGV "Concordia" Rüblinghausen statt. Nach den Liedvorträgen saß man im

MGV-Vorsitzender Kurt Stahl nach 16 Jahren zurückgetreten

Nachfolger: Heinz Schnüttgen – Josef Spreemann fehlte nie

Neu-Listernohl. Kurt Stahl, Vorsitzender des MGV Liederkranz trat nach 16jähriger Amtsausübung zurück. Der neugewählte Vorsitzende Heinz Schnüttgen überreichte ihm für seine vorbildliche Amtsausübung eine geschnitzte Holzfigur. Dem Vorstand gehören an: 2. Vorsitzender Herbert Rinscheid, 1. Schriftführer Franz Josef Sondermann, 2. Schriftführer Ludger Leymann, 1. Kassierer Werner Strautz, 2. Kassierer Artur Fricker und die Beisitzer: Dieter Fricker, Kuni- bert Pfeiffer, Reinhold Rüsche, Manfred Stahl und Josef Rinscheid.

Fünf aktive Sänger und zwei passive Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen. Vorsitzender Schnüttgen überreichte für 23jährige Vereinstreue die Silbernadel des Deut-

schen Sängerbundes an: Kurt Stahl, Artur Fricker und Kuni- bert Pfeiffer. Sieben Sänger hatten im vergangenen Jahr bei keiner der insgesamt 40 Chorproben gefehlt. Sie wurden als „Weiße Raaben“ mit einem Biersidel geehrt. Eine besondere Ehrung wurde Josef Spreemann zuteil. Er hatte in den vergangenen zehn Jahren keine Chorprobe versäumt.

Im Jahresbericht fand der Wettstreit in Erbach, die dreitägige Sängerfahrt in den Schwarzwald und das Mitwirken des Vereins bei zahlreichen örtlichen Veranstaltungen besondere Erwähnung. Für das Jahr 1975 ist folgendes Programm vorgesehen: Familienfeier im April, die Teilnahme bei vier Freundschaftssingen und einem Wettstreit.

WP Artikel im Januar 1975



Neuer Vorsitzender Heinz Schnüttgen

Kreise einer fröhlichen Sängergemeinschaft noch lange zusammen.

Der MGV "Concordia" 1875 Altenhündem veranstaltete am 05. Oktober aus Anlaß seines 100-jährigen Bestehens einen Gesangwettbewerb. Hieran nahm der Liederkrantz wiederum mit großem Erfolg teil.

Er errang: den 1. Klassen-, 1. Ehren-, höchsten Ehren-, den Klassenhöchstpreis und den 1. Dirigentenpreis. Zu Hause gab es für die Sänger einen freudigen Empfang. Bis spät in die Nacht und auch noch am anderen Tag feierte man diesen schönen Erfolg.

Ein zweites Chorfest der Chorgruppe "Bigge" fand am 10. Oktober in Attendorn statt. Ausrichter war der MGV "Sauerlandia" Attendorn. Der "Liederkrantz" sang dort zwei Lieder.

Wie in jedem Jahr trug der Chor bei der schon zur Tradition gewordenen Dorfgemeinschaftsfeier am 08. November in der Mehrzweckhalle zur Gestaltung des Abends bei.

1976

Am 30. April hatte der Verein zum Tanz in den Mai in die Mehrzweckhalle eingeladen. Als Gastvereine nahmen der MGV "Hoffnung" Littfeld und der Frauenchor Neu-Listernohl teil. Die drei Chöre gaben zahlreiche Liedbeiträge zum Besten. Hierbei traten der MGV "Hoffnung" Littfeld und der "Liederkrantz" auch gemeinsam auf. Für die Musik an diesem Abend waren die "Greenlight's" verpflichtet worden, die für gute Stimmung sorgten.

Bereits eine Woche später am 08. Mai war der Chor zu Gast beim MGV "Hoffnung" Littfeld, der in der Nachbarstadt Krombach ein Konzert veranstaltete. Der

"Liederkrantz" trug mit einigen Liedvorträgen hierzu bei. Nach dem Konzert verbrachte man noch einige frohe Stunden mit dem befreundeten Chor.

Aus Anlaß seines 85-jährigen Bestehens führte der Männerchor 1891 Somborn am 30. Mai einen Gesangwettbewerb durch, an dem der "Liederkrantz" teilnahm. Der Chor mußte in der 2. Klasse gegen zwei weitere Chöre mit wesentlich höherer Sängerzahl antreten. Er errang: den 2. Klassen-, 2. Ehren-, 2. Höchstenpreis. Trotz der hohen Bewertung der einzelnen Liedvorträge hatte es diesmal wegen der starken Konkurrenz nicht zu einem der ersten Preise gereicht.

Schon lange hatte man gemeinsam mit dem MGV "Hoffnung" Littfeld intensiv geprobt und sich als Chorgemeinschaft zum 17. Chorfest des Deutschen Sängerbundes gemeldet, das vom 09. - 13. Juni unter dem Motto "Singen heißt Verstehen" in Berlin stattfand. Endlich war es soweit. Am 10. Juni trafen die insgesamt 680 Sänger mit einem vom Sängerkreis Siegen eingesetzten Sonderzug von Finnentrop über Helmstedt und Marienborn gegen 15.30 Uhr im Bahnhof Berlin-Charlottenburg ein. Busse der Berliner Verkehrsbetriebe brachten die Fahrtteilnehmer nach Spandau, wo sie in den durch den BSB vermittelten Privatunterkünften Quartier bezogen. Das Bezirksamt Spandau hatte zu einer Partnerschaftsveranstaltung am Abend in die Zitadelle eingeladen. Neben zwei holländischen Chören, einem Spandauer Kinderchor und Orchester war der Sängerkreis Siegerland durch die Chorgemeinschaften Blume und Koch vertreten. Ein großer Zapfenstreich beendete das umfangreiche Programm. Bereits um 10.00 Uhr am Freitag begann im Konzertsaal Bundesallee das Konzert der Chorgemeinschaft MGV "Liederkrantz"

Neu-Listernohl und MGV "Hoffnung" Littfeld. Unter den Zuhörern befand sich auch Professor Heinrich Poos, Berlin, der vier der vorgetragenen Chorwerke komponiert hatte. In der Unterhaltung mit den Sängern nach dem Konzert beglückwünschte dieser den Chorleiter für die choristische Leistung. Selten habe er eine so vorzügliche Interpretation seiner Werke erlebt. In der Monatszeitschrift "Lied und Chor" Nr. 11 vom November schreibt Herr Hans-Elmar Bach unter anderem folgendes über das Konzert:

2. Vereinsfahrt nach Berlin 1976



Feucht-fröhliche Stimmung

"Es gab Chöre in Berlin, die vom Publikum ihrer großen Stimmzahl und ihrer dementsprechenden dynamischen Durchschlagskraft wegen bewundert und bejubelt wurden. Leider ist manches Publikum unkritisch und feiert alles blindlings, was laut und effektiv über die Bühne geht. Solchen Beifall hatten mit vielleicht größerem Recht solche Sänger verdient, die sich redlich um die Lösung solcher für ihre Verhältnisse schwierige Aufgaben gemüht und schließlich auch eine durch und durch gelungene, werkgetreue Darstellung erreicht haben. In seinem künstlerischen Anspruch konnte dieser Chor jederzeit mit solchen Chorgemeinschaften konkurrieren, die in repräsentativeren Sälen ihre Konzerte durchführen. Nicht die Größe der Chöre, sondern der Geist, aus dem heraus hier Qualität in jeder Hinsicht produziert wird, sollte entscheidend sein".



Bei der Stadtrundfahrt am Nachmittag, die unter anderem in das Olympiastadion, die Gedächtnisstätte Plötzensee und an die Berliner Mauer führte, wurde den Sängern viel Wissenswertes über die geteilte deutsche Hauptstadt vermittelt. Den Abend konnte man sich nach eigenem Gutdünken gestalten. Die Abschlusfeier des Deutschen Sängerbundes fand am Samstag um 20.00 Uhr in der Deutschlandhalle statt.

Der Sonntag stand nochmals jedem zur freien Verfügung. Pünktlich am Abend um 21.50 Uhr wurde vom Bahnhof Berlin-Charlottenburg die Rückreise angetreten. Am Montagmorgen um 06.30 Uhr trafen die Sänger wieder in der Heimat ein. Die Fahrtteilnehmer hatten ein großes Sängerfestival erlebt, bei dem Chöre und Folkloregruppen des Deutschen Sängerbundes auf dem Kurfürstendamm und auf vielen anderen Plätzen in Berlin sangen, musizierten und tanzten. Die Tage in der singenden Stadt Berlin werden in steter Erinnerung bleiben.

Der "Liederkrantz" nahm am 18. Juni am 10. Chorfest der Chorgemeinschaft "Bigge" teil, das der MGV "Westfalia" Ennest durchführte. Der Chor feierte nach dem Singen dort noch einige Stunden in geselliger Sängerrunde. Nach dem Sonntagsgottesdienst am 25. Juli gab der "Liederkrantz" mit dem Musikverein Saßmücke auf dem Augustinusplatz ein Konzert, das von den Gästen und Dorfbewohnern mit viel Applaus angenommen wurde. Am Wochenende vom 21. zum 22. August führte der Verein mit dem Gemischten Chor aus Mohrende auf dem Jugendheim eine Kameradschaftsfeier durch. Nach dem gemeinsamen Frühschoppen am Sonntagmorgen traten die Gäste gegen Mittag ihre Heimreise an.

Der MGV "Cäcilia" Neuenkleusheim feierte am 04. September sein 50-jähriges Bestehen. An dem aus diesem Anlaß durchgeführten Freundschaftssingen nahm der "Liederkranz" teil. Da in diesem Jahr die Olympischen Spiele stattfanden, wurde auch die Familienfeier des Vereins am 11. September olympisch aufgezogen. Die bekannten Musiker der "Greenlight's" spielten zum Tanz auf und sorgten für eine angenehme und fröhliche Stimmung im Saal.

Neu-Listernohl erlebte am 17. September ein seltenes Fest. Pfarrer Wilfrid Müller konnte sein 25-jähriges Priester- und Ortsjubiläum feiern. Bei der Jubiläumsfeier in der Pfarrkirche wirkte der "Liederkranz" musikalisch mit. Als Schlußlied sang er gemeinsam mit dem Frauenchor das auf der Wunschliste des Jubilars stehende Chorwerk "Sancta Maria". Die Chöre trugen auch zur Gestaltung des anschließenden Empfangs im Jugendheim bei. An der Feier der gesamten Gemeinde am nächsten Tag beteiligte sich der Chor ebenfalls mit einigen Liedvorträgen.

Ein weiterer gemeinsamer Auftritt mit dem MGV "Hoffnung" Littfeld fand am 23. Oktober in der Siegerlandhalle in Siegen statt. Die Chorgemeinschaft war von dem Sängerkreis Siegerland aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens eingeladen worden. Es wurde das gesamte Berliner Programm gesungen. Bei der Dorfgemeinschaftsfeier am 06. November in der Mehrzweckhalle wirkte der Chor ebenfalls mit.

Ehrenmitglied Heinrich Zeppenfeld, der den Verein lange Jahre in vorbildlicher Weise unterstützt hatte, wurde am 26. November auf dem Friedhof in Neu-Listernohl beerdigt. Der Chor legte einen Kranz nieder und sang am offenen Grab

ein Lied. Zur anschließenden Trauerfeier in der Kirche trug er mit weiteren Liedern bei. Danach war der Chor im Vereinslokal zum Kaffee eingeladen.

1977

Der "Liederkranz" hatte für Samstag, den 30. April zu einem Frühlingskonzert in die Mehrzweckhalle eingeladen. Der Musikverein Neuenkleusheim wirkte bei dem Konzert mit. Danach spielten die Musiker zum Tanz in den Mai auf.

Der Weg zum Meisterchor !

Für die Jahre 1977 bis 1979 hatte der "Liederkranz" sich das große Ziel gesetzt, Meisterchor zu werden. Die erste Stufe hierzu wurde am 14. Mai in Lüdenscheid mit Bravour genommen. Bei diesem Kreisleistungssingen erreichte der Chor in allen Stufen ein "Sehr gut" und wurde somit zum Bezirksleistungssingen im nächsten Jahr zugelassen.

Das elfte Chorgruppenfest fand am 10. Juni in Sondern statt. Der MGV "Sangesfreunde" Sondern feierte sein 25-jähriges Bestehen. Der Chor nahm am Festkommers teil. Am 17. Juni, dem Tag der Deutschen Einheit, war der Verein beim MGV "Hoffnung" Littfeld zu Gast. Zunächst wurde das vereinbarte Fußballspiel ausgetragen. Die Neu-Listernohler Sänger siegten 5 : 2 und bewiesen damit, daß sie auch Fußball spielen können. Der gesellige Abend mit dem befreundeten Chor klang feuchtfrohlich aus. Alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins waren für den 30. Juli zu einer Lampionfahrt auf dem Biggensee eingeladen. Die Fahrt begann um 18.00 Uhr und endete gegen 22.00 Uhr. Einige Musiker aus Heggen unterhielten die lustige Gesellschaft mit flotter Tanzmusik.




**75
JAHRE**

**Festschrift
zum
13. Chorfest „Bigge“**

und 75jährigen Jubiläum des
MGV „Liederkrantz“
vom 28. - 30. April
und 30. Juni und 1. Juli 1978
in Neu-Listernohl




Festfolge

Schirmherr: Landrat Horst Limper

Freitag, 28. April 1978
19.30 Uhr **Festkommers** (Chorgruppenfest)
MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl e. V.
Begrüßungschor
Worte der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Ansprache des Schirmherrn, Herrn Landrat
Horst Limper
Liedvorträge der teilnehmenden Vereine
Anschließend Tanz

Samstag, 29. April 1978
18.00 Uhr **Freundschaftssingen**
MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl e. V.
Begrüßungschor
Liedvorträge der teilnehmenden Vereine
Großer Sängerbalk

Sonntag, 30. April 1978
19.00 Uhr **„TANZ IN DEN MAI“**
Die Musik wird an allen Tagen ausgeführt von den
„GREEN LIGHTS“

Freitag, 30. Juni 1978
19.30 Uhr **KRITIKSINGEN**
Liedvorträge der einzelnen Vereine,
anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag, 1. Juli 1978
17.00 Uhr **KRITIKSINGEN**
Liedvorträge der einzelnen Vereine,
anschließend gemütliches Beisammensein

MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl e. V.
im Jahre 1978

Vereinsvorstand:

Chorleiter:
Chordirektor Lorenz Koch, Siegen

Ehrendirigent:
Kreischorleiter Chordirektor ADC Johannes Schmidt, Attendorn

Ehrenmitglieder:

Breidebach, Josef	Rüsch, Paul
Strautz, Wilhelm	Happ, Josef
Schmelzer, Willi	Stahl, Albert

Vorstand:

Strautz, Wilhelm	Ehrenvorstandsmitglied
Schnüttgen, Heinz	1. Vorsitzender
Rinscheid, Herbert	2. Vorsitzender
Sondermann, Franz Josef	1. Schriftführer
Happ, Wolfgang	2. Schriftführer
Leymann, Ludger	1. Kassierer
Fricker, Artur	2. Kassierer
Fricker, Dieter	Beisitzer
Pfeiffer, Kunibert	Beisitzer
Rüsch, Reinhold	Beisitzer
Stahl, Manfred	Beisitzer
Strautz, Werner	Beisitzer



**Festschrift zum
13. Chorfest der Chorgruppe „Bigge“
und 75jährigen Jubiläum des
MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl e. V.
vom 28. - 30. 4. und
vom 30. 6. - 1. 7. 1978**

Die Chorgruppe „Bigge“ umfaßt die
Vereine:

MGV „Westfalia“ Ennest
MGV „Sängerbund“ Heggen
MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl e.V.
Olper MGV „Cäcilia“
MGV „Concordia“ Rübblinghausen
MGV „Sangesfreunde“ Sondern
MGV „Sauerlandia“ e. V. Attendorn

Veranstalter:

**MGV „LIEDERKRANTZ“
NEU-LISTERNOHL e. V.**

Vorsitzender: Heinz Schnüttgen
Chorleiter: Lorenz Koch



Aktive Mitglieder 1978

I. TENOR (19 Sänger)

Bender, Werner	Hundt, Stephan	Rinscheid, Michael
Bender, Günter	Limper, Josef	Schulte, Wigbert
Geyda, Lwé	Narombach, Rainer	Stahl, Kurt
Happ, Josef	Rinscheid, Albert	Uffkes, Willi
Happ, Wolfgang	Rinscheid, Günter	Zeppenfeld, Heinz
Hosenfeld, Hartmut	Rinscheid, Herbert	
Hüttemann, Manfred	Rinscheid, Josef	

II. TENOR (17 Sänger)

Beckmann, Karl Josef	Ninse, Horst	Stahl, Josef
Fricker, Dieter	Pfeiffer, Kunibert	Strautz, Alfred
Heuel, Karl	Schnüttgen, Heinz	Tüllmann, Diethelm
Kauer, Manfred	Songermann, Franz Josef	Weber, Karl Heinz
Keseberg, Theo	Spreemann, Josef	Zeppenfeld, Paul
Lug, Friedel	Springob, Herbert	

I. BASS (20 Sänger)

Ackersbott, Tonja	Rinscheid, Paul	Stahl, Albert
Dornseifer, Siegfried	Rüsch, Günter	Strautz, Werner
Fricker, Artur	Rüsch, Johannes	Stuft, Bernhard
Hartung, Siegfried	Rüsch, Willi	Stumpf, Franz Josef
Hilleke, Gerd	Schmelzer, Heinrich	Wetlak, Walter
Mittsch, Wolfhard	Schmelzer, Willi	Zeppenfeld, Johannes
Pfeiffer, Friedhelm	Spreemann, Walter	

II. BASS (17 Sänger)

Burghaus, Berthold	Leymann, Ludger	Rüsch, Paul
Geyda, Friedrich	Muckenhaupt, Karl Heinz	Rüsch, Reinhold
Heuel, Josef	Pfeiffer, Hubert	Stahl, Manfred
Kiese, Karl Heinz	Rinscheid, Hubert	Weiss, Erwin
Klein, Martin	Rüsch, Erik	Zeppenfeld, Hubert
Langenohl, Johannes	Rüsch, Karl Josef	

Passive Mitglieder

Bast, Bruno, Brokamp, Robert; Breidebach, Margarita; Breidebach Paul; Becker, Josef; Breidebach, Georg; Borgward, Herbert; Becker, Meinolf; Bräutigam, Ulrich; Bauer, Hans; Beul, Karl Heinz; Coomans, Jan; Coenen, Manfred; Florath, Robert; Friederichs, Bruno; Fuhrmann, Hans; Greitemann, Rudolf sen.; Greitemann, Rudolf jun.; Henneke, Götz; Hesse, Alfred; Heuel, Ewald; Hilse, Erhard; Jansen, Heinrich; Junge, Franz; Keseberg, Berthold; Kramer, Edi; Dr. Kutsch, Alfred; Kocher, Franz; Keseberg, Paul; Kürschner, Walter; Keßben, Willi; Koppner, Gerhard; Käster, Josef; Kramer, Herbert; Klein, Lothar; Langenohl, Bernhard; Langenohl, Willi; Luke, Reinhard; Lüdicke, Josef; Langenohl, Otto; Langenohl, Alfred; Langenohl, Willi; Martens, Hans; Mohres, Josef; Mues, Adelheid; Müller, Alex; Müller, Willi; Pfeiffer, Orland; Pfeiffer, Edgetraud; Pfaffmann, Ergan; Peer, Franz Ludwig; Rinscheid, Hubert; Rinscheid, Josef; Siller, Dieter; Siepe, Hugo; Sondermann, Franz; Spreemann, Ludwig; Schanoth, Rudolf; Schwatzer, Dolf; Schmitz, Heinrich; Schulte, Theodor; Schenk, Helmut; Schuppert, Meinolf; Schiller, Maria; Schiller, Ute; Stumpf, Franz; Stutte, Georg; Strautz, Wilhelm; Stahl, Dietmar; Stuf, Anne Marie; Strautz, Karl Hubert; Stahl, Harald; Struck, Hubert; Thiedig, Werner; Tüllmann, Norbert; Dr. Wagner, Hans; Weber, Karl; Wigger, Hubert; Werner, Helmut; Weber, Paul; Wurm, Josef.

Die alljährliche Familienfeier für die Mitglieder des Vereins fand am 10. September im Saal des Jugendheimes statt. Eine Musikkapelle aus Olpe spielte zum Tanz auf. Zwischen den Tänzen wurden Unterhaltungsspiele durchgeführt. Vorsitzender Heinz Schnüttgen arrangierte in bekannter Weise ein Fernsehspiel "Auf los geht's los". Es war wieder einmal eine zünftige Vereinsfeier.

Der MGV "Sängerbund" Kirchveischede feierte am 23. September sein 100-jähriges Bestehen. Der "Liederkrantz" wirkte beim Festkommers mit. Ein zweites Chorfest der Chorgruppe "Bigge" fand am 07. Oktober in Heggen statt. Der MGV "Sängerbund" Heggen hatte aus Anlaß seines 75-jährigen Vereinsjubiläums hierzu eingeladen. Der Frauenchor Neu-Listernohl nahm ebenfalls teil. Beide Chöre sangen auch gemeinsam. Nach dem offiziellen Teil saß man noch lange in gemütlicher Runde beisammen. Am 05. November fand in der Mehrzweckhalle wieder eine Dorfgemeinschaftsfeier statt, woran alle örtlichen Vereine teilnahmen. Der "Liederkrantz" beteiligte sich mit einigen Liedvorträgen an der musikalischen Gestaltung des Abends.

Ein gesangliches Erlebnis besonderer Art war das großartige Chorkonzert aus Anlaß des 25-jährigen Dirigentenjubiläums von Chorleiter Lorenz Koch aus Siegen, das am 10. Dezember in der Otto-Flick-Halle in Kreuztal stattfand.

Das Konzert endete gegen 21.00 Uhr. Anschließend spielte eine Musikkapelle zum Tanz auf. Nach froh verbrachten Stunden in gemütlicher Sängerrunde trat der Chor gegen 24.00 Uhr die Heimreise an.

Am 11. Dezember trafen sich die Sänger im Jugendheim. Hier brachte man den älteren Gemeindemitgliedern zum Altentag ein Ständchen.

1978

Neben den intensiven Vorbereitungen zum Meisterchorsingen galt es auch noch, das 75-jährige Vereinsjubiläum würdig zu gestalten. Den Auftakt bildete das Jubiläumskonzert am 19. März in der Mehrzweckhalle, an dem sich der MGV "Cäcilia" Attendorn und der MGV Wenden beteiligten. Unter der bewährten Leitung des gemeinsamen Chorleiters, Chordirektor Lorenz Koch aus Siegen, standen Einzelauftritte sowie auch ein gemeinsamer Auftritt aller drei Chöre auf dem Programm. Der Pressebericht in der Westfalenpost hielt folgendes fest:

Gemeinschaftskonzert der drei Chöre in Neu-Listernohl ein glanzvoller Auftakt

Neu-Listernohl. Er wird 75 Jahre alt und unterbreitet im Jubiläumsjahr der gesanglich interessierten Öffentlichkeit ein Angebot mit drei großen Veranstaltungen: Der MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl, der bei den schwierigsten Gelegenheiten Auftritte im Gemeinschaftskonzert der Chöre MGV "Cäcilia" Attendorn, MGV Wenden und MGV Neu-Listernohl mit insgesamt 225 Sängern am vergangenen Sonntag in der besetzten Mehrzweckhalle Neu-Listernohl. Der erste Teil des gut abgestimmten Programms war den

klassischen Kompositionen Franz Schuberts im Gedenken an seinen 150. Todestag gewidmet. Schwierige Chorwerke zeitgenössischer Komponisten schlossen sich an. Hervorragend hier die Leistung der Sänger bei den schwierigsten Werken "Motette" von Sendt und "Vater unser" von Kempelen. Das Schwergewicht der Darbietungen lag auf dem Gebiet des Volksliedergutes. Martina Metzler (Siegen) leitete die Kompositionen Schubert und "Drei tschechi-

sche Tanzlieder" von Heinrichs mit perfekter Spieltechnik und ausgezeichnete Anpassungsfähigkeit am Klavier. Unter der sicheren Leitung des Chordirektors Lorenz Koch (Siegen) wuchsen die Chöre zu einem sehr homogenen Klangkörper zusammen. Die Intonationsreinheit, die rhythmische Prägnanz, die Klangschönheit und Klangfülle führten zu einer überaus eindrucksvollen und lobenswerten chorischen Leistung. Hervorragend waren auch die Einzeldarbietungen der Chöre.

Dem Konzert schloß sich am 15. April die Geburtstagsfeier des MGV "Liederkrantz" zum 75-jährigen Bestehen im Pfarrgemeindesaal an. Zu dieser Feier waren der Schirmherr des Jubiläumsjahres, Herr Landrat Horst Limper, die Geistlichkeit, Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt, die Lehrerschaft, der Vorsitzende des Sängerkreises "Bigge-Lenne" sowie alle aktiven und passiven Vereinsmitglieder eingeladen. Neben diesen Gästen begrüßte Vorsitzender Heinz Schnüttgen ganz besonders den Ehrenchorleiter Johannes Schmidt aus Attendorn und Chorleiter Lorenz Koch aus Siegen, die mit ihren Ehefrauen ebenfalls anwesend waren. In gekonnter Weise sorgte das Kammerorchester Attendorn unter Leitung von Edwin Roth für den musikalischen Rahmen. Auch der "Liederkrantz" beteiligte sich mit einigen Liedvorträgen. Der Pressebericht in der Westfalenpost meldete folgendes:

Für den neuen Vorsitzenden des Sängerkreises "Bigge-Lenne", Helmut

WP Artikel im März 1978



Hunold, Olpe, war es die erste Amtshandlung, als er im Jugendheim dem MGV "Liederkrantz" anlässlich des 75-jährigen Bestehens die Urkunde des Deutschen Sängerbundes überreichte und Glückwünsche übermittelte. Die Neu-Listernohler haben ungewöhnlichen Gemeinschaftssinn bewiesen. Sie haben auch aus dem alten Dorf nicht allein die Heimatliebe, sondern auch den Gesang mitgenommen, so Schirmherr Landrat Horst Limper, der unter anderem daraufhinwies, daß das Dorf Neu-Listernohl kein Gold brauche, da hier Gold in den Kehlen stecke.

Es folgten Ansprachen der Repräsentanten der Stadt, der Geistlichkeit sowie der Ortsvereine. Alle übermittelten herzliche Glückwünsche und überreichten Geschenke. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die Sänger Josef Happ, Paul Rüsche, Willi Schmelzer und Albert Stahl auf Beschluß des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Ein Liedvortrag des Chores und ein Musikstück des Kammerorchesters beendeten den offiziellen Teil. Noch lange wurde gemeinsam mit den Gästen in froher Runde gefeiert.

Am 22. April besuchte der Chor das Freundschaftssingen des MGV "Bergeshall" Neger, das in der Schützenhalle in Rhode stattfand.

Der "Liederkrantz" führte am 28. April das 13. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" in der Mehrzweckhalle durch. Am Freundschaftssingen am nächsten Tag nahmen 14 auswärtige Chöre mit ca. 500 Sängerinnen und Sängern teil. Beide Veranstaltungen klangen in einem fröhlichen Sängerball aus. Für den 30. April hatte der Verein zum traditionellen Tanz in den Mai eingeladen. Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht. Die

Musikkapelle "Die Greenlight's" sorgte wie an den Tagen zuvor für ausgezeichnete Stimmung.

Das Jubiläumsjahr hatte die Sänger bisher sehr beansprucht. In den Wochen bis zum 21. Mai mußte jedoch noch mehr geprobt werden als bisher. Auf dem Weg zum Meisterchor wollte der Liederkrantz an diesem Tage in Bielstein/Rheinland die zweite Stufe auf Bezirksebene absolvieren. Hier mußte ein 12-Wochen-Aufgabechor, ein Wahlchor und ein Volkslied gesungen werden. Unter den kritischen Ohren der Wertungsrichter erhielt der Chor in allen drei Vorträgen die Note "Sehr gut". Das war das beste Ergebnis aller 15 beteiligten Chöre. Die Sänger wurden im Vereinslokal gebührend empfangen. Bis zum späten Abend und am nächsten Tag feierte man diesen großen Erfolg.

Am 30. Juni und 01. Juli hatte der Verein zu einem Kritiksingen eingeladen. Hieran nahmen am ersten Tag neun, am zweiten Tag acht auswärtige Chöre teil. Der Deutsche Sängerbund hatte Musikdirektor Heinz Boem aus Krefeld mit der Wertung der Vorträge beauftragt. Die Ergebnisse leitete dieser später den einzelnen Vereinen schriftlich zu. Beide Veranstaltungen endeten jeweils mit einem zünftigen Sängerball.

Am 22. August verstarb Ehrenmitglied Wilhelm Strautz, der jahrzehntelang als Kassenwart im Verein vorbildlich tätig gewesen war. An der Beisetzung nahm der Chor geschlossen teil. Nach der Kranzniederlegung sang er am Grab ein Abschiedslied. Auch das Requiem in der Pfarrkirche gestaltete er musikalisch mit.

Am gleichen Abend wirkte der Chor am Freundschaftssingen des Eiserfelder Männerchores 1853 in Eiserfeld mit. Nach

dem Vortrag einiger Lieder verbrachte man dort noch einige Stunden in froher Sängerrunde.

Das Ehrenmitglied des Vereins, Paul Rüsche, der mehr als 50 Jahre aktiver Sänger war, verstarb am 12. September. Der Verein sang im Requiem in der Kirche und bei der anschließenden Beisetzung am offenen Grab und legte einen Kranz nieder.

Das 14. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" fand am 29. September in Olpe statt. Der Olper MGV "Cäcilia" 1881 e.V. hatte hierzu eingeladen. Der "Liederkrantz" trug dort einen Chor und ein Volkslied vor.

Höhepunkt des geselligen Lebens im Jubiläumsjahr war eine viertägige Vereinsfahrt mit 120 Teilnehmern ins Kleinwalsertal. Mit der Bundesbahn gelangte man am 07. Oktober über Frankfurt, Stuttgart und Ulm nach Oberstdorf. Von dort wurde die Fahrt mit Omnibussen bis nach Mittelberg fortgesetzt. Im Aparthotel "Kleinwalsertal" war für Unterkunft gesorgt. Am Sonntag führte eine Alpenrundfahrt mit Omnibussen über Füssen, durch das Tannheimer Tal nach Rheute i.T. zum Schloß Neuschwanstein, das auch besichtigt wurde. Einige Gruppen unternahmen Wanderungen in die Umgebung oder stiegen durch die Breitachklamm ab. Für den Abend war von einer Trachtengruppe aus Mittelberg ein bunter Abend organisiert worden. Am folgenden Tag trat man die Heimreise an. Um 11.00 Uhr verließ man Oberstdorf mit der Bundesbahn und traf gegen 21.00 Uhr in Kraghammer ein. Petrus hatte es gut gemeint. An allen Tagen herrschte herrliches Wetter und man konnte bestens den Altweibersommer genießen. Wieder einmal endete eine schöne Vereinsfahrt, an die sich die Teilnehmer noch recht lange erinnern werden.

Für den 09. Dezember hatte der Verein alle Mitglieder mit Freunden und Bekannten zu einer Familienfeier im Pfarrgemeindesaal eingeladen. Eine Musikkapelle aus dem Listertal spielte zum Tanz auf. In den Tanzpausen wurden einige Dias und ein Film von der Vereinsfahrt in das Kleinwalsertal vorgeführt. Der Abend nahm einen vergnüglichen und harmonischen Verlauf.

Vereinsfahrt 1978 ins Kleinwalsertal



Ankunft im Hotel



Rast nach langer Fahrt



Natürlich wurde auch gesungen



1979

In der Jahreshauptversammlung des Vereins am 13. Januar wurde festgestellt, daß die Chorproben der letzten vier Jahre wiederum eine gute Beteiligung aufzuweisen hatte. Durchschnittlich konnten zwölf Sänger, die in keiner Übungsstunde fehlten, als "Weiße Raaben" mit einem Bierseidel beschenkt werden. Ein besonderes Präsent erhielt Sangesbruder Stephan Hundt, der zehn Jahre hintereinander keine Chorprobe versäumte.

Die Evangelische Kirchengemeinde hatte den "Liederkrantz" für den 20. Januar in die Friedenskirche in Petersburg eingeladen. Der Chor übernahm die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Der Meisterchortitel:

Nunmehr verlegte der Chor vorübergehend seine Übungsstunden in den Saal des Pfarrheimes, um sich intensiv auf das Bundesleistungssingen in Stolberg vorzubereiten. Am 29. April war es dann soweit. Zwei Omnibusse waren notwendig, um Sänger und Anhänger nach Stolberg zu bringen. Dort mußte als Aufgabenchor der "Spruch zum Leben" von Friedrich Georg Treiber, als Wahlchor der "Psalm 121" von Darius Milhaud und als Volkslied "Abendlied" von Paul Zoll gesungen werden. Die Jury bewertete die einzelnen Liedvorträge mit 1-, 1-, und 1. Nach dieser guten Leistung wurde der "Liederkrantz" zum Stundenliedsingen zugelassen. Die Chorprobe für das als Stundenlied zugeteilte "Polkalied" fand unter Aufsicht statt. Schon nach einer Stunde mußte das Chorstück vorgetragen werden. Die vom Chorleiter sehr intensiv durchgeführte Probe hatte Erfolg. Die Wertungsrichter bescheinigten dem Chor auch für das Stundensingen eine 1-. Damit erreichte der "Liederkrantz" die höchste

Bewertung aller teilnehmenden Vereine. Mit der Verleihung des Titels "Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen" für fünf Jahre hatte er sein hohes Ziel erreicht. Die Freude der Sänger und der "Fans" war groß. Der stolze Erfolg wurde selbstverständlich noch am gleichen Abend in Stolberg und am anderen Tag im Vereinslokal ausgiebig gefeiert. Eine Zeitungsnotiz lautete: An Bigge und Lenne wird besser gesungen, als anderswo in Nordrhein-Westfalen.

Am Abend des 30. April fand in der Mehrzweckhalle der traditionelle Tanz in den Mai statt. Für die Tanzmusik waren wieder "Die Greenlight's" zuständig, die durch flotte Musik für gute Stimmung sorgten.

Der MGV "Concordia" Rübblinghausen führte am 15. Juni das 15. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" durch. Am Kommersabend trat der "Liederkrantz" mit einigen Liedern auf. Auf Veranlassung des örtlichen Verkehrsvereins gab der "Liederkrantz" am 12. August nachmittags auf dem Augustinusplatz für die Gäste unseres Ortes ein kleines Chorkonzert. Ferner nahm der Chor am 25. August am Freundschaftssingen des MGV "Westfalia" Rhode teil, der sein 60-jähriges Bestehen feierte.

Am Patronatsfest der Kirchengemeinde am 28. August übernahm der Chor die musikalische Gestaltung des Festhochamtes. Nach dem Gottesdienst fand vor dem Gemeindesaal die Einweihungsfeier der Augustinus-Plastik statt. Die Feier wurde vom Chor ebenfalls mit einigen Liedern umrahmt.

Der MGV "Einigkeit" Möllmicke feierte am 31. August sein 70-jähriges Bestehen. An der Gestaltung des Kommersabends beteiligte sich der Chor mit einigen Liedvorträgen.



Geschafft: Meisterchor !

Etliche Jahre schon hatte der Verein Familienwandertage durchgeführt, die immer guten Anklang fanden. So versammelten sich auch am 28. Oktober ca. 50 Teilnehmer im Vereinslokal. Gegen 10.00 Uhr marschierte man über den Biggedamm zur Gaststätte Rinscheid, in der erste Rast gemacht wurde. Von dort wanderte man weiter zur SGV-Hütte, wo man gegen Mittag eine deftige Erbsensuppe einnahm. Für Getränke war ebenfalls gesorgt. Die Kinder, die sich mit Spiel und Spaß unterhielten, beschenkte man zusätzlich mit Süßigkeiten. Mehrmals wurde der Rückmarsch nach Hause verschoben, aber schließlich gegen 17.00 Uhr endgültig angetreten.

Am Samstag, dem 01. Dezember, fand das Gemeinschaftskonzert mit dem Gemischten Chor "Singkreis" Langenau und dem MGV "Liederkranz" in der Festhalle Buschhütten statt. Schon lange hatte man für dieses Konzert geprobt. Unter dem Dirigat des gemeinsamen Chorleiters Lorenz Koch traten die beiden Chöre in wechselnder Reihenfolge auf. Das Konzert wurde auf Band aufgenommen, um zu einem späteren Zeitpunkt hiervon Musikkassetten anzufertigen. Nach dem Pressebericht der Siegerländer Zeitung war das Konzert ein voller Erfolg für beide Chöre.

1980

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkranz" am 12. Januar hob der 1. Vorsitzende Heinz Schnüttgen als größtes Ereignis des Jahres 1979 die Erringung des Meisterchor-Titels hervor. Er sprach allen aktiven Sängern seinen Dank für die rege Beteiligung an den Proben aus. Dann nahm der Vorsitzende des Sängerkreises "Bigge-Lenne", Helmut Hunold, die Ehrung aktiver Sänger vor. Für 50-jährige Sängertätigkeit

zeichnete er die Sangesbrüder Josef Stahl und Alfred Strautz mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes aus und überreichte ihnen die hierzu verliehenen Urkunden. In der folgenden Terminabsprache für das Jahr wurde unter anderem die Durchführung eines Chorkonzertes mit dem Werkschor "Bayer" Leverkusen in der Stadthalle Attendorn beschlossen.

Eine Familienfeier für alle aktiven und passiven Mitglieder mit deren Angehörigen fand am 02. Februar auf dem Gemeindsaal statt. Die Feier war karnevalistisch aufgezogen. Bunte Kostüme waren angesagt. Lieder und Sketche sorgten für Abwechslung. Bis in den frühen Morgen wurde gesungen und getanzt.

Als musikalischer Leckerbissen galt das am 19. April in Attendorn durchgeführte Gemeinschaftskonzert mit dem Männerchor "Bayer" Leverkusen. Der MGV "Liederkranz" verlegte das Konzert in die Stadthalle Attendorn, weil die örtlichen Verhältnisse in der Mehrzweckhalle Neu-Listernohl wegen der Größe des Männerchores "Bayer" Leverkusen und einer erwarteten höheren Besucherzahl nicht ausreichend waren. 700 Zuhörer applaudierten den gekonnten Darbietungen der beiden Chöre. Unmittelbar nach dem Konzert fuhr man zurück nach Neu-Listernohl, wo im Pfarrgemeindsaal für die Gäste ein kaltes Buffet vorbereitet war. Zusammen mit dem Gastchor verbrachte der "Liederkranz" noch einige Stunden in froher Sängerrunde.

"Siegener Zeitung" vom
03. Dezember 1979



Kleiner Chor 1980

1. Reihe v. links:

Stephan Hundt, Kunibert Pfeiffer, Dieter Fricker,
Günter Rüsche, Reinhold Rüsche, Manfred Stahl

2. Reihe v. links:

Manfred Hüttemann, Heinz Zeppenfeld, Gerd Hilleke, Heinz Schnüttgen, Herbert Springob,
Inge Wanske, Artur Fricker, Josef Rinscheid, Ludger Leymann

Zwei bewährte Spitzenchöre boten Chorgesang par excellence

Singkreis Langenau und "Liederkranz" aus Neu-Listernohl musizierten gemeinsam vor vollem Haus

Buschhütten, 3. Dez. Zwei Spitzenchöre bestritten in der Festhalle in Buschhütten am Samstag abend ein vornehmvolles Chorkonzert mit einem breitgefächerten Programm. In der sehr gut besuchten Halle erlebten die Besucher zwei Chöre, die bis weit über die Grenzen ihrer engeren Heimat einen außergewöhnlichen Ruf für eine disziplinierte Vortragsweise genießen. Das Gemeinschaftskonzert des Singkreises Langenau und des MGV "Liederkranz" Neu-Listernohl entwickelte sich zu einer eindrucksvollen Demonstration für den Chorgesang, die hohes Niveau aufwies. Der Abend trug in seiner ganzen Folge unzweifelhaft die Handschrift des Chorleiters, Chordirektor Lorenz Koch, der beide konzertierende Chöre zu beachtlichen Leistungen anspornte, in denen der gesangliche Standard der Chöre aus Neu-Listernohl und Buschhütten deutlich wurde.

Viel Experimentierfreudigkeit

Das Publikum wurde zu Beginn sehr konzentriert beansprucht, denn der Auftakt der Neu-Listernohler Sänger wurde in Satztechnik und im Ausdruck überproportional gestaltet. Eine meisterliche Singgemeinschaft stellte sich den Zuhörern, bei der gesangliche Leistung eine entscheidende Dominante darstellte. Stimmlich sauber abgestuft, klar und präzise prononciert, vertieften die Vorträge echte Experimentierfreudigkeit. Unter diesem Vorzeichen wurde die Motette von Angelus Silesius, in der Satzbearbeitung von Willi Sendt, mit seinem choralartigen Ansatz und dem kanonähnlichen Mittelsatz, dem sich ein temporeicher Schlußsatz anfügte, mit kammermusikalischen Akzenten dargeboten. Dagegen erwiesen sich Edward Mörikes vertonte Verse "Verborgenheit" als spannungsgeladener Kontrast, der sich besonders in der strengen Melodik des Vortrags niederschlug. Sehr besinnlich nahmen sich dabei die in Ton gesetzten Worte Joh. Wolfgang von Goethes aus „Über allen Gipfeln ist Ruh“, in des „Wanderers Nachtlied“, von Bruno Stürmer gesänglich gefaßt, zeigte saubere Stimmlagen im Piano die trotz schwerer Satzbearbeitung deutliche Einsätze und harmonische Klangfülle bewiesen, in denen orgelgleiche Bässe und dezente Tenöre ein harmonisches Klangbild gestalteten. Im modern anmutenden Satzgefüge erklang der Psalm 121 von Darius Milhaud in ausdrucksvoller Weise. Ohne stimmlich zu überziehen, wurde das Thema, das viel Spannung in der Melodik ausweist, von den Sängern aus Neu-Listernohl elegant gelöst.

Am Abend des 30. April fand wiederum in der Mehrzweckhalle der traditionelle Tanz in den Mai statt. Die bekannte Band "Greenlight's" spielte zum Tanz auf. Am 09. Mai war der Chor Gast beim Frauenchor in Ottfingen, der sein 10-jähriges Bestehen feierte und aus diesem Grunde gleichzeitig Ausrichter eines Freundschaftssingens der Chorgruppe Wenden war. Am Nachmittag des 01. Juni veranstaltete der "Liederkranz" zusammen mit dem Musikverein Neuenkleusheim auf dem Augustinusplatz ein Gemeinschaftskonzert.

Abwechselnd trugen die Vereine ihre Musikstücke und Lieder vor, die begeistert von den zahlreichen Zuhörern aufgenommen wurden. Am 06. Juni besuchte der Chor das Freundschaftssingen des MGV Deutz im Siegerland, der ebenfalls unter der Leitung von Musikdirektor Koch stand. Der MGV Deutz feierte sein 60-jähriges Bestehen. Am folgenden Tage, dem 07. Juni, besuchte der "Liederkranz" das Chorfest der Chorgruppe "Bigge", das der MGV "Sauerlandia" Attendorn in der Stadthalle ausrichtete. Ferner wirkte der "Liederkranz" am 30. August am Freundschaftssingen des MGV "Harmonie" Berlinghausen mit.



Vereinsfahrt ins Zillertal

Vom 11. - 14. Oktober unternahm der Verein eine Fahrt nach Ried im Zillertal. Die 52 Fahrtteilnehmer erreichten mit einem modernen Fernreisebus gegen 17.00 Uhr ihr Ziel. Sie hatten bei gutem Wetter eine schöne und ruhige Hinfahrt erlebt, die durch Frühstücks- und Mittagspause aufgelockert wurde. Eine Nachmittagsfahrt führte am zweiten Tag nach Mayerhofen. Später stand ein Heimatabend auf dem Programm, der alle

Erwartungen übertraf. Am nächsten Tag ging die Fahrt nach Innsbruck, wo man das Rundgemälde, die Bobbahn, die Ski-Sprungschanze und die Brenner-Autobahnbrücke besichtigte. Der Abend stand zur freien Verfügung. Am nächsten Morgen trat man die Rückreise über den Achenpaß an. Nach einer Mittagspause mit gemeinsamen Essen in Jahrsdorf und einer kurzen Kaffeepause am Nachmittag kam man gegen 20.00 Uhr wohlbehalten wieder zu Hause an. Die Vereinsfahrt verlief bei gutem Wetter und bester Stimmung ohne Zwischenfälle zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Nach der Übungsstunde am 21. Oktober brachte der Chor im Attendorner Krankenhaus seiner Vereinswirtin ein Ständchen, das ihr und den anderen Patienten eine große Freude bereitete. Die Sänger konnten zum Dank dafür anschließend im Vereinslokal einige "Freibiere" trinken. Zur Verbesserung des Kassenbestandes führte der Verein zwei Altpapiersammlungen im Dorf durch. Auch wurde eine Langspielplatte mit klassischen Chorwerken und Volksliedern produziert. Wegen der großen Nachfrage waren alle Exemplare rasch vergriffen.

1981

In der am 17. Januar im Vereinslokal durchgeführten Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkranz" stand als besonderes Ereignis die Ehrung von Sangesbruder Josef Happ auf der Tagesordnung. Vorsitzender Heinz Schnüttgen konnte ihm für 50-jährige Vereinszugehörigkeit die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes einschließlich Urkunde und Ausweis überreichen. Ausweislich der Anwesenheitsliste hatten in den letzten zwei Jahren 13 Sänger alle Chorproben besucht. Diese "Weiße Raaben" wurden

mit einem Bierseidel ausgezeichnet. Besonders zu erwähnen ist, daß Sangesbruder Herbert Springob bereits zehn Jahre hintereinander in keiner Chorprobe gefehlt hatte. Als Dank wurde ihm ein besonderes Präsent überreicht.

Der Arbeitskreis Chorwesen der Stadt Attendorn veranstaltete am 15. März in der Stadthalle ein Konzert aller örtlichen Chöre, an dem auch der MGV "Liederkrantz" teilnahm. Jeweils wurden zwei Chorwerke vorgetragen, die die Zuhörer mit großem Beifall aufnahmen. Am 30. April waren die Sänger zu einem seltenen Jubiläum in das Schwesternhaus bestellt worden. Ordensschwester Eremita feierte hier ihr 50-jähriges Ordensjubiläum. Der Jubilarin wurde vom Chor ein Ständchen gesungen und ein Blumenstrauß überreicht.

Unter dem Motto "Tanz in den Mai" führte der Verein am 09. Mai eine Tanzveranstaltung in der Mehrzweckhalle durch. Zu dieser Veranstaltung waren der "Singkreis" Langenau und der MGV "Hoffnung" Littfeld eingeladen worden. Gegen den zuletzt genannten Verein wurde am späten Nachmittag noch ein rückständiges Fußballspiel ausgetragen, das der "Liederkrantz" mit 1 : 0 für sich entscheiden konnte. Vor Beginn der Tanzveranstaltung trugen die Chöre der Zeit entsprechende Frühlingslieder vor. Die freundschaftliche Begegnung dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Auf dem Gesangwettbewerb des MGV "Concordia" Saulheim bei Mainz am 24. Mai galt es wiederum für die Sänger, ihr Können unter Beweis zu stellen. Gegen außergewöhnlich starke Chöre mit weit aus höherer Sängerzahl ersang sich der "Liederkrantz" mit einem Aufgabechor, einem Wahlchor und einem Volkslied in der 1. Klasse den 1. Klassen-, 1. Ehren-,

1. Höchstehren- und den Dirigentenpreis. Neben einem ansehnlichen Pokal und einer Fahنشleife konnte ein namhafter Geldbetrag in Empfang genommen werden. Bei der Preisverteilung wurde der Chor gebeten, dem Spender der Fahنشleife ein Ständchen zu singen. Obwohl die Sänger den großen Erfolg schon ausgiebig gefeiert hatten, war der Spender über das - trotz dieses Umstandes noch recht gute - Ständchen sehr erfreut. Die übliche Nachfeier fand am nächsten Tag im Vereinslokal statt.

Wenn der künstlerische Wert eines Gesangwettstreits auch umstritten ist, so haben die Wettbewerbe doch sehr zur Belebung des Chorwesens beigetragen. Die Vorbereitungsarbeit für einen Wettstreit und der daraus resultierende Erfolg gaben dem Chor immer neuen Auftrieb in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht.

Am 12. Juni nahm der "Liederkrantz" am Festkonzert des MGV "Eintracht" Winzenberg teil, das dieser aus Anlaß seines 75-jährigen Bestehens in der Stadthalle Meinerzhagen veranstaltete. Beim Chorfest der Chorgruppe "Bigge", das der Olper MGV "Cäcilia" am 19. Juni aus Anlaß seines 100-jährigen Bestehens durchführte, wirkte der "Liederkrantz" mit. Für Samstag, den 27.

Juni, hatten die Behinderten des Laurentiusheimes in Attendorn zu einer Veranstaltung in die Mehrzweckhalle eingeladen. Der Chor wirkte durch gesangliche Darbietungen bei der Gestaltung der Feier mit.



Die Balltreter des Chores
... Fußballspielen können sie auch

Unter der Beteiligung der örtlichen Vereine fand am 11. und 12. Juli das erste Pfarrfest der Pfarrgemeinde statt. Auf dem Kirchplatz, dem Augustinusplatz und in



Die Aktiven mit "Vize" Josef Happ in Aktion

den unteren Räumen des Pfarrgemeindehauses waren Verkaufsstände, Losbuden, eine Cafeteria und sonstige Stände aufgebaut worden.

Der "Liederkrantz" beteiligte sich mit einem Imbißstand und einer Wurfbude. Am Sonntag wurde den Festbesuchern ein Nachmittagskonzert geboten, an dem sich auch der örtliche Frauenchor beteiligte. Der Erlös dieses Festes war für die Renovierung der kirchlichen Gebäude bestimmt.

Die letzte Probe vor den Sommerferien war in den Gemeindesaal verlegt worden. Hierbei wurde Musikdirektor Lorenz Koch für seine 20-jährige Chorleitertätigkeit beim "Liederkrantz" geehrt. Vorsitzender Heinz Schnüttgen ließ die zurückliegenden 20 Jahre Revue passieren, wobei er die Höhen und Tiefen aufzeigte. Als Dank für seine hervorragende Tätigkeit erhielt Herr Koch das "Große Lexikon" der Musik. Da für das leibliche Wohl gesorgt war, saß man noch einige Stunden gemütlich zusammen.

Bei dem Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Welschen-Ennest sang der Chor zwei Lieder.

Das 18. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" führte der MGV "Westfalia" Ennest am 09. Oktober aus Anlaß seines 80-jährigen Bestehens durch. Der "Liederkrantz" brachte dort einige Chorwerke zu Gehör. An dem Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Langenei am 17. Oktober nahm der Chor ebenfalls teil.

Auch am Dorfgemeinschaftsfest am 07. November wirkte der Chor durch zahlreiche Liedvorträge mit.

In seinem letzten Jahresauftritt am 13. Dezember gestaltete der Chor in der Pfarrkirche ein geistliches Konzert unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Koch. Hierbei wirkten Organist Michael Rinscheid, Trompeter Klaus Meier und das Bläserquintett der Musikschule Siegen mit. Der Chor bot einen Querschnitt geistlicher Chormusik vom 16. Jahrhundert bis hin zur Musik der Gegenwart. Zum Schluß bedankte sich Pfarrer Müller im Namen aller Zuhörer bei den Mitwirkenden für ihre hervorragenden Darbietungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß derartige Konzerte nunmehr regelmäßig in der Adventszeit stattfinden würden.

Auch in diesem Jahr führte der Verein wieder einige größere Papiersammlungen durch, die zur Besserung der Kassenlage beitrugen.

1982

Für den "Liederkrantz" begannen die Aktivitäten mit der Jahreshauptversammlung am 16. Januar im Vereinslokal. Eine nach bayerischem Vorbild aufgezogene Familienfeier fand am 01. Mai im Pfarrgemeindesaal statt. Dieser war bis auf den letzten Platz besetzt. Attraktion des Abends war eine Gruppe aus dem Repetal, die in gekonnter Art und Weise schöne Volkstänze und Plattler aufführten. Unter den Sängern wurden Wettsägen und Fingerhakeln durchgeführt. Die Gewinner erhielten jeweils ein Präsent. Bei Musik und Tanz feierte man noch recht lange.

Der Chor begab sich am 06. Mai zum Schwesternhaus. Hier feierte die Ordensschwester Liobania ihr goldenes Ordensjubiläum. Der Chor sang ihr ein Ständchen und überreichte ein Geschenk. Der "Liederkranz" besuchte am 04. Juni das Freundschaftssingen, das der MGV "Hoffnung" Littfeld aus Anlaß seines 100-jährigen Bestehens durchführte. Das diesjährige Chorfest der Chorgruppe "Bigge" führte am 11. Juni der MGV "Sängerbund" Heggen durch. Der "Liederkranz" trug dort einen Chor und ein Volkslied vor. Noch lange saß man in fröhlicher Sängerrunde zusammen.

Gemeinsam mit dem Frauenchor wurde erstmals wieder nach einigen Jahren ein Waldfest unter den Eichen veranstaltet. Bierpavillon, Losbude und Imbiß waren installiert. Zum traditionellen Fröhschoppen am Sonntagmorgen war ein Akkordeonorchester aus dem Siegerland eingeladen, das mit dem Frauenchor für die musikalische Unterhaltung sorgte. Am Nachmittag boten die Frauen selbstgebackene Waffeln, Kuchen und Kaffee an. Das Waldfest hatte sich für beide Vereine in finanzieller Hinsicht gelohnt.

Am 04. September besuchte der Chor das Freundschaftssingen des MGV "Eintracht" Junkernhöh. Nach seinem Vortrag mußte der Chor noch zwei Zugaben geben, bevor er von der Bühne abtreten konnte. Ein weiteres Chorfest der Chorgruppe "Bigge" führte am 10. September der MGV "Sangesfreunde" Sondern durch, bei dem der "Liederkranz" mitwirkte. Ferner nahm er am 24. September am Festkommers des Gemischten Chores "Singkreis" Langenau teil, den dieser aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens veranstaltete.

Der "Liederkranz" führte am 03. Oktober in der örtlichen Festhalle ein Chor- und Solistenkonzert durch, bei dem Dieter Rein (Baß) und Ernst-Otto Achenbach (Klavier) mitwirkte. Das Programm begann mit geistlicher Chormusik. Der zweite Teil stand unter romantischem bzw. klassischem Einfluß. Die solistischen Darbietungen der Genannten paßten nahtlos in diesen Rahmen. Im Namen der Anwesenden dankte Pfarrer Müller allen Mitwirkenden für ihre hervorragenden Leistungen. Nach Zugaben der Solisten und des Chores endete das Konzert unter großem Beifall.

Bei der Volksmission der Kirche in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober beteiligte sich der Chor bei der Eröffnungsfeier und in der Schlußfeier mit einigen Liedbeiträgen. Auch am Dorfgemeinschaftsfest, das am 06. November in der Mehrzweckhalle stattfand, war für den Chor Mitgestaltung durch gesangliche Darbietungen angesagt. In diesem Jahr führte der Verein im Dorfe wieder einige Altpapier-sammlungen durch. Der Erlös für das gesammelte Papier trug zur Verbesserung der Finanzlage bei.

1983

Am 08. März feierte die Vereinswirtin Adelheid Mues mit ihrer Familie und vielen Gästen ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Aus diesem Anlaß traf sich der Chor am Abend im Vereinslokal und brachte ihr ein Ständchen. Die Vereinswirtin revanchierte sich großzügig mit Getränken. Am 22. April wirkte der "Liederkranz" am Freundschaftssingen des Attendorner MGV "Cäcilia" mit, das dieser aus Anlaß seines 110-jährigen Bestehens in der

Stimmungsvolle Musik der Romantik 280 Zuhörer in Neu-Listernohl

Neu-Listernohl. Stimmungsvolle Abendmusik bot der MGV „Liederkranz“ Neu-Listernohl seinen etwa 280 Zuhörern in der Festhalle. Der gastgebende Meisterchor bestach durch gepflegtes Singen und Ausgeglichenheit innerhalb der Stimmen, mehr noch: Seine Interpretation früh- und hochromantischer Chormusik muß als äußerst gelungen bezeichnet werden. Dies ist sicherlich ein großes Verdienst von Musikdirektor Lorenz Koch, dem es gelang, die Stimmungsgelänge der einzelnen Texte mit musikalischen Mitteln eindrucksvoll auf den von ihm seit nunmehr 22 Jahren geleiteten Chor zu übertragen.

In diesen Rahmen paßten nahtlos die solistischen Darbietungen von Dieter Rein (Baß) und Ernst-Otto Achenbach (Klavier). Ihre musikalische Leistung verließ dem Meisterkomponisten des romantischen Liedes, Franz Schubert, alle Ehre: Als Beispiel sei hier nur „An die Musik“ und „der Wanderer“ genannt.

Das Programm begann mit geistlicher Chormusik, für den Zuhörer waren hier insbesondere interessant die unterschiedlichen Stilmuster in Mendelssohns Psalm 121 gegenüber dem zeitgenössischen „Kyrie-Eloria“ von Hans Schlaud. Im zweiten Teil muß neben der Gestaltung u.a. von Schuberts „Im Abendroth“ besonders das „Waldlied“ aus „Der Rose Pilgersfahrt“ von Robert Schumann hervorgehoben werden. Hier zeigte sich ein sehr gutes Zusammenwirken von Chor und Pianist. Den Schlußpunkt bildete das von Mendelssohn unter romantisch-klassischem Einfluß komponierte „Der frohe Wanderer“ („Wem Gott will rechte Gunst erweisen“). Wie in den Stücken zuvor, so zeigte der Chor auch hier seine ausgeprägte Musikalität.

Pastor Müller dankte im Namen der Gemeinde allen Mitwirkenden für ihre hervorragenden Leistungen. Mit erheblichem Beifall und Zugaben der Solisten und des Chores klang das Konzert aus.

WP Artikel vom 07. Oktober 1982



Waldfest unter den Eichen, gesungen wurde natürlich auch ...



Stadthalle Attendorn veranstaltete. Der Bamenohler Männerchor feierte am 14. Mai sein 80-jähriges Bestehen. An dem aus diesem Anlaß veranstalteten Freundschaftssingen beteiligte sich der Chor ebenfalls. Mit den üblichen Liedvorträgen kam der zuletzt aufgetretene "Liederkrantz" nicht aus, da von den Zuhörern die obligatorischen Zugaben gefordert wurden.

Am 17. Mai verstarb Johannes Schmidt aus Attendorn, der von 1949 bis 1961 Chorleiter des "Liederkrantz" war und wegen seiner Verdienste um den Chor zum Ehrenchorleiter ernannt wurde. Seine ehemaligen Sänger gaben ihrem beliebten Dirigenten das letzte Geleit. Der Verein legte einen Kranz an seinem Grab nieder.

Der MGV "Liederkrantz" konnte in diesem Jahr ebenfalls sein 80-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß wurde am 03. Juni das 21. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" und am 04. Juni ein großes Freundschaftssingen veranstaltet.

Am Kommersabend waren elf Gastvereine anwesend. 18 auswärtige Vereine nahmen am Freundschaftssingen teil. In einer Feierstunde zum Kommers konnte der Vorsitzende des Sängerkreises "Bigge-Lenne", Herr Helmut Hunold, den Sangesbruder Heinrich Schmelzer für 50-jährige Sängertätigkeit mit der goldenen Nadel des Deutschen Sängerbundes auszeichnen und eine Urkunde übergeben. Gleichzeitig wurden er und Sangesbruder Alfred Strautz durch den Vorsitzenden des Vereins zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ihnen wurde eine Ehrenurkunde überreicht.

An dem Freundschaftssingen am Samstag beteiligten sich rund 700 Sänger und Sängerinnen. Jeweils nach Beendigung der Liedvorträge spielten die "Black Boys" aus Neu-Listernohl zum Tanz auf.

Unter Beteiligung aller örtlichen Vereine fand das zweite Pfarrfest der Kirchengemeinde am 02. und 03. Juli statt. Am Sonntagnachmittag sang der "Liederkrantz" ein kleines Konzert. Der für die Renovierung der kirchlichen Gebäude bestimmte Erlös war beachtlich. Am 01. Oktober war der Chor Gast beim MGV "Cäcilia" Dünschede. An dem durchgeführten Freundschaftssingen beteiligte er sich mit einigen Liedbeiträgen. Anschließend saß man noch bis in den späten Abend in froher Sängerrunde zusammen.

In der Zeit vom 13. bis 16. Oktober unternahm der Verein eine Sängerkaravane nach Lenggries in Oberbayern, an der sich aktive und passive Mitglieder mit ihren Angehörigen beteiligten. Da auch Petrus es sehr gut meinte, verlief die Hinfahrt in einem Doppelstockbus bei guter Stimmung problemlos. Gleich am ersten Tage hatte die Hoteldirektion für die Teilnehmer einen "bunten Abend" mit Tanz arrangiert. Am nächsten Tag war eine Bergtour zum Brauneck angesagt. Trotz Warnung von Einheimischen machten sich einige Teilnehmer zu Fuß auf den Weg zu der in ca. 1.600 m Höhe gelegenen Tölzer Hütte. Die Mehrheit jedoch gab der mehr oder weniger bequemen Brauneckkabinenseilbahn den Vorzug. Selbst Sangesbruder Artur Fricker ließ sich dieses Vergnügen nicht entgehen und trat mit einem Gipsbein die Bergtour an. Für den Mittag war in der Tölzer Hütte für alle eine Gipfelbrotzeit bestellt worden. Immer wieder mußte der Chor vor der Hütte Liedbeiträge zum Besten geben, die von den vielen Bergwanderern mit großem Applaus bedacht wurden. Es blieb nicht aus, daß im Tagesverlauf neben der Almbuttermilch auch viele andere geistige Getränke wie Obstler für Anfänger oder Fortgeschrittene, Himbeergeist, Jagertee oder auch die dazugehörigen Halben

getrunken wurden. Sogar Reitkünste auf Schafsböcken wurden vorgeführt. Demnach war auch die Stimmung besonders gut. Gegen 16.00 Uhr trat man die Talfahrt mit der Brauneckbahn an. Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Am nächsten Morgen war eine Tagesfahrt nach München angesagt. Dort stand zunächst eine Stadtrundfahrt unter örtlicher Führung an, die ca. 2 Stunden dauerte. Gegen 17.00 Uhr fuhr man nach Lenggries zurück. Ein gemeinsamer Unterhaltungsabend im Hotel mit einem abwechslungsreichen Programm bildete den Abschluß des Tages. Am nächsten Morgen mußte gegen 09.00 Uhr die Rückreise in die Heimat angetreten werden. Die gutverlaufene Vereinsfahrt wird den Teilnehmern noch lange in froher Erinnerung bleiben.



Die Gipfelstürmer

Vereinsfahrt 1983 nach Lenggries



Die Alpinisten des Vereins



Frohes wandern



Ständchen für den Hüttenwirt



Gedenkstein

In der Stadthalle in Büren bei Paderborn fand am 29. Oktober die Abschlußveranstaltung zum 12. Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" für den Landesteil Westfalen-Lippe statt. Nach langen Anstrengungen war es der Dorfgemeinschaft gelungen, die ersehnte Goldplakette aus den Händen des Ministers Matthiesen in Empfang zu nehmen. An dieser Abschlußveranstaltung beteiligte sich der "Liederkrantz" aktiv. Zu Beginn und am Schluß der Veranstaltung trug der Chor je zwei Lieder vor, die von den ca. 1.500 Festteilnehmern mit großem Beifall bedacht wurden. Bei der Feier der Dorfgemeinschaft in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle des Golddorfes wirkten neben der Feuerwehrkapelle Ennest und der Musikschule Klar mit ihren Musikvorträgen auch der Frauenchor und der "Liederkrantz" durch gesangliche Darbietungen mit.

In diesem Jahr führte der Verein drei Altpapiersammlungen durch. Der Verkaufserlös für die ca. 20 Tonnen Altpapier war eine willkommene Aufbesserung der Vereinskasse.

1984

Zum Beginn der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkrantz" am 14. Januar im Vereinslokal gedachte man des im vergangenen Jahr verstorbenen Ehrenchorleiters Johannes Schmidt, Attendorn. Ihm zum Gedenken sang der Chor das Lied "Hebe deine Augen" auf.

Sängerkreisvorsitzender Helmut Hunold konnte dem Sangesbruder Karl Heuel, der schon 50 Jahre dem Verein die Treue gehalten und als 1. Kassierer zehn Jahre lang vorbildliche Vorstandsarbeit geleistet hatte, die goldene Nadel des Deutschen Sängerbundes mit Urkunde verleihen. Eine weitere Ehrung wurde Sangesbruder

Stephan Hundt zuteil, der bereits 15 Jahre ohne Unterbrechung keine Chorprobe versäumte hatte. Als Dank und Anerkennung erhielt er ein Geschenk.

Die am 11. Februar im Pfarrgemeindesaal veranstaltete Familienfeier für alle aktiven und passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen stand ganz im Zeichen des Karnevals. Ein buntes Programm mit Büttendrednern und Auftritten des "Kleinen Chores" und der neu formierten Mädchengarde des Karnevalsvereins ließ den Abend wie im Flug vergehen. Erst in den frühen Morgenstunden fand die Feier ihr Ende. Sie zeigte, daß auch die Geselligkeit im Verein gepflegt wird.

Am 30. April verstarb Ehrenmitglied Albert Stahl, der jahrzehntelang ein treuer Sänger war. Der Chor begleitete ihn auf seinem letzten Weg und sang ihm nach der Kranzniederlegung am Grabe ein Abschiedslied. Die anschließende Totenmesse in der Pfarrkirche gestaltete er gesanglich mit. Anschließend war der Chor zum Kaffeetrinken eingeladen.

Am gleichen Tag besuchte der "Liederkrantz" ein Freundschaftssingen des MGV "Bergeshall" Neger, das in der Dorfgemeinschaftshalle in Oberveischede stattfand. Die Sänger gaben dort einige Liedbeiträge zum Besten. Der Männergesangsverein Wenden veranstaltete aus Anlaß seines 125-jährigen Bestehens am 12. Mai ein Freundschaftssingen. Der "Liederkrantz" trug dort einige Lieder vor. Weil das Festzelt bei kühlem und regnerischem Wetter nicht ausreichend geheizt war, wurde schon recht bald nach dem Auftritt die Rückreise angetreten.

Der zweite Meistertitel

Inzwischen war intensiv geprobt worden. Grund hierfür war das Bundesleistungssingen des Sängerbundes NRW, das der Sängerkreis "Bigge-Lenne" am 03. Juni in der Stadthalle Olpe durchführte. Der "Liederkrantz" hatte sich zur Teilnahme angemeldet, um den begehrten Titel "Meisterchor" für weitere fünf Jahre zu erringen. Als Aufgabechor mußte das Chorwerk "Verratene Liebe" von Werner Fuschhan, als Wahlchor "Hymnus" von Karl-Heinz Wolters und als Volkslied "Die Sterne sind erblichen" von Ludwig Erk gesungen werden. Diese drei Liedvorträge erhielten von den Wertungsrichtern die Noten 1-, 2+ und 1. Nun mußte der Chor in einer anstrengenden Probe das Stundenlied "Wie ist doch die Erde so schön" von Ludwig Erk einüben. Auch dieser Vortrag erhielt die Note 1. Damit war der Titel Meisterchor zum zweiten Mal errungen. Verständlicherweise war die Freude der Sänger und auch der Schlachtenbummler riesengroß, die den Erfolg am gleichen Abend und auch am nächsten Tag im Vereinslokal zünftig feierten.

Ehrenmitglied Josef Breidebach verstarb am 24. Juni. An der in Valbert stattfindenden Beerdigung nahm der Vorstand des Vereins teil.

Am 21. und 22. Juli wurde wiederum in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Frauenchor ein Waldfest durchgeführt. Für das leibliche Wohl und für Unterhaltung war bestens gesorgt. Wegen des schlechten Wetters an diesem Wochenende war das Fest in finanzieller Hinsicht nicht besonders ergiebig.

Die Vereinsmitglieder reisten am 19. August mit weiteren Interessenten zur Landesgartenschau nach Hamm. Der

Verkehrsverein Attendorn, der die zwei Omnibusse zur Verfügung stellte, hatte hierzu eingeladen. Grund hierfür war, daß sich auf der Landesgartenschau alle "Golddörfer" des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" selbst vorstellen und damit am Gelingen dieser großartigen Gartenschau beitragen sollten. Der Chor trug hierzu mit etlichen Liedvorträgen bei. Für Sonntag, 26. August, hatte der MGV "Sauerlandia" Schreibershof den Chor zu einem Festgottesdienst eingeladen. Die Chorgemeinschaft Drolshagen-Stadt hatte an zwei Tagen zuvor ihr 18. Chorfest durchgeführt. Die Messe mit anschließendem Frühschoppenkonzert, woran sich auch die Musikfreunde aus Schreibershof beteiligten, sollte der Festausklang sein. Sie wurde vom "Liederkrantz" gesanglich gestaltet. Beim anschließenden Frühschoppenkonzert stand der Chor noch einige Male auf der Bühne. Die Sänger des MGV "Sauerlandia" Schreibershof bedankten sich später hierfür herzlich mit einem Faß Bier.

Am 04. September verstarb Ehrenmitglied Willi Schmelzer, der etliche Jahrzehnte ein begeisterter Sänger war. Der Chor nahm an der Beisetzung geschlossen teil und legte einen Kranz nieder. Er sang ihm am offenen Grab ein Abschiedslied und gestaltete das Requiem in der Pfarrkirche gesanglich mit. Anschließend war der Chor zum Kaffeetrinken eingeladen.

Der Festschrift aus dem Jahr 1963 ist zu



Titel Meisterchor zum 2. Mal errungen !

entnehmen, daß ein Vater mit seinen sechs Söhnen schon viele Jahre als aktiver Sänger dem MGV "Liederkrantz" angehört. Der Verein dankte diesen sieben Sangesbrüdern aus einer Familie für ihre Treue zu ihm und zum deutschen Lied. Erwähnenswert sind sicher auch die



Gebrüder Rinscheid aus Bürberg, von denen die Älteren ihre Liebe zum Gesang in einer kleinen Sängergemeinschaft in dem benachbarten Dörfchen entdeckten. Nach und nach kamen alle fünf Brüder zum "Liederkrantz" und sind nun schon Jahrzehnte mit Freude und Eifer verlässliche Sänger im Chor. Auch die beiden Söhne des Ältesten schlossen sich ihnen an und traten schon früh dem Chor bei. Der "Liederkrantz" sagt diesen Sangesbrüdern Dank für ihren Idealismus und ihre Treue zum Chorgesang und zum Verein.

Sicherlich eine Seltenheit !
Die Gebrüder Rinscheid

von rechts:

Hubert, Paul und dessen Söhne Frank u. Michael,
Josef, Albert und Günter

In der festlich geschmückten Mehrzweckhalle fand am 14. September ein Konzert einiger Koch-Chöre statt. Beteiligt waren außer dem "Liederkrantz" die Männerchöre Wenden, Eiserfeld, Deutz, Littfeld, die Chorgemeinschaft Kreuztal-Ferndorf und der Gemischte Chor "Singkreis" Langenau. Die zahlreichen Zuhörer erlebten ein nicht alltägliches anspruchsvolles Chorkonzert. Die Vorträge der einzelnen Chöre wurden vom Publikum mit herzlichem Applaus bedacht. Den Abschluß des Konzertabends bildete ein gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Am 29. September war der "Liederkrantz" Gast bei der Chorgemeinschaft Kreuztal-Ferndorf, die in der Otto-Flick-Halle in Kreuztal zu einem Herbstkonzert eingeladen hatte. Ein Gemischter Chor aus den

Niederlanden war ebenfalls anwesend. Der "Liederkrantz" brachte in zwei Auftritten sieben Chorwerke zum Vortrag. Eine Siegener Zeitung schrieb hierzu u.a. folgendes: Personell in etwa gleicher Stärke wie die anderen Chöre trat dann der MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl ins Rampenlicht. Ebenfalls unter Leitung von Lorenz Koch stehend, hatte man den Eindruck, daß dieser Meisterchor die anderen Chöre an Stimmgewalt zeitweise noch zu überflügeln vermochte. Vornehmlich gilt dies aber für die eher sakral anmutenden Liedbeiträge der Sauerländer, also "Kyrie und Gloria" von Hans Schlaud und "Hymnus" von Karl-Heinz Wolters. Sehr harmonisch wirkte auch das in der Vortragsfolge später präsentierte "Abendlied" von Paul Zoll, "Der Jäger Abschied" und "Der frohe Wandersmann", beide von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Auch dieser Chor wurde vom Publikum mit großem Beifall bedacht.

Anstelle des alljährlichen Chorfestes fand am 28. Oktober in der Stadthalle Attendorn ein Konzert der Chorgruppe "Bigge" statt. Die sieben Mitgliedschöre sangen je zwei Chorwerke und ein Volkslied. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wurde dem Laurentiusheim Attendorn übergeben.

Auch in diesem Jahr wurden wieder insgesamt vier Altpapiersammlungen mit gutem finanziellen Erfolg durchgeführt.

1985

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkrantz" am 12. Januar gab Vorsitzender Heinz Schnüttgen nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinem Höhepunkt "Erreichen des Meisterchortitels" bekannt, daß der Chor zur Zeit aus 60 aktiven Mitgliedern besteht. In den vergange-

nen Jahren waren zwar immer wieder aus den verschiedensten Gründen Austritte aus dem Chor, aber auch Eintritte zu verzeichnen gewesen - eine natürliche Fluktuation. Die Sängerzahl sei jedoch ständig gestiegen.

Schwerpunkte des Jahres waren die Teilnahme am Gesangwettstreit in Hasselbach und an dem konzertanten Leistungswettbewerb des Dahlbrucher Männerchores, an dem namhafte deutsche Spitzenchöre teilnahmen. Ausrichter des Gesangwettstreits am 19. Mai war der "Liederkrantz" Hasselbach 1885 e.V., der sein 100-jähriges Bestehen feierte. Der "Liederkrantz" Neu-Listernohl mußte in der 1. Männerchorklasse gegen bekannte Chöre mit über 80 Sängern antreten. Er errang: den 3. Klassenehren-, den 3. Klassen-, den 1. Höchsthöhen-, den 2. Dirigenten- und den 2. Meisterpreis. Der im Hinblick auf die starke Konkurrenz als noch beachtlich anzusehende Erfolg wurde am anderen Tag im Vereinslokal gebührend gefeiert.

Der "Liederkrantz" nahm am 01. Juni an einem Freundschaftssingen teil, zu dem der MGV Listerscheid eingeladen hatte. Bei zwei Auftritten gab er etliche Liedbeiträge zum Besten, die mit viel Applaus bedacht wurden. Das alljährliche Chorfest der Chorgruppe "Bigge" fand am 07. Juni in Rüblinghausen statt. Der MGV "Concordia" konnte gleichzeitig sein 100-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum wurde mit den anderen Chorgruppen-Vereinen bis nach Mitternacht gefeiert. Am 29. und 30. Juni beging man das 3. Pfarrfest der Pfarrgemeinde, an dessen Durchführung sich alle örtlichen Vereine beteiligten. Der "Liederkrantz" war mit einem Imbißstand für das leibliche Wohl der Besucher zuständig. Am Sonntagmorgen trug der Chor durch Liedbeiträge zum Gelingen des Festes bei. Bei dem am

20. und 21. Juli durchgeführten Waldfest war Petrus dem Verein nicht sonderlich gesonnen. Bei dem kühlen Schauerwetter konnte das Fest nicht den gewünschten finanziellen Erfolg bringen. Am 21. September nahm der Chor am Freundschaftssingen des MGV "Amicitia" Garbeck teil, das dieser aus Anlaß seines 125-jährigen Bestehens feierte.

Der Dahlbrucher Männerchor veranstaltete am 06. Oktober aus Anlaß seines 100-jährigen Bestehens einen konzertanten Leistungswettbewerb, der in Form von zwei Chorkonzerten durchgeführt wurde. Der "Liederkrantz" nahm hieran teil und ersang sich mit zwei schwierigen Chorwerken und einem Volkslied den 4. Klassenpreis und ließ damit noch einige namhafte Chöre hinter sich. Mit diesem Ergebnis konnte der Chor durchaus zufrieden sein. Bei dem am 09. November von dem örtlichen Frauenchor aus Anlaß seines 10-jährigen Bestehens durchgeführten Chor- und Solistenkonzert in der Mehrzweckhalle wirkte der "Liederkrantz" in zwei Auftritten mit je zwei Chorwerken und zwei Volksliedern mit.

Die alljährlich stattfindende Messe für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins und die Feier zum Volkstrauertag am 17. November gestaltete der Chor gesanglich mit.

1986

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkrantz" am 11. Januar zeichnete der Vorsitzende des Sängerkreises Bigge-Lenne, Herr Helmut Hunold, den Sangesbruder Friedrich Geyda für seine 50-jährige Sängertätigkeit mit der goldenen Ehrennadel und der Urkunde des Deutschen Sängerbundes aus. Musikdirektor Lorenz Koch konnte auf

sein 25-jähriges Chorleiterjubiläum beim MGV "Liederkrantz" zurückblicken. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Verein am 12. April im Pfarrgemeindesaal einen Festabend, zu dem als Ehrengäste der

Bürgermeister der Stadt Attendorn Josef Rüenauer und Stadtdirektor Hans Joachim Sperling, Pfarrer Müller sowie das Ehepaar Mues als Inhaber des Vereinslokals geladen waren.

Vorsitzender Schnüttgen dankte Herrn Koch für seine hervorragende Arbeit und überreichte ihm ein schönes Geschenk und sei-

ner Frau einen Blumenstrauß. Nach den Festreden und mehreren Liedvorträgen des Chores unter Leitung des "vereinseigenen" Chorleiters Michael Rinscheid sorgte eine Band für die Gestaltung des anschließenden bunten Abends.

Die Bedienung übernahm freundlicherweise die Freiwillige Feuerwehr. Um den Geldbeutel der Sangesbrüder zu schonen, wurden kostenlos Schnittchen gereicht und der Preis für alle Getränke äußerst gering gehalten. Die Feier zeigte erneut, daß auch die Geselligkeit im Verein gepflegt wird.

Der Chor besuchte am 25. April das Freundschaftssingen des Frauenchores Ennest, der sein 10-jähriges Bestehen feierte.

Am Palmsonntag verabschiedete das Dorf die Ehrwürdigen Schwestern des Franziskanerordens, die schon seit 1915 in Listernohl/Neu-Listernohl zum Wohle der Bevölkerung gewirkt hatten. Die Feierstunde der Kirchengemeinde hierzu umrahmte der "Liederkrantz" mit gesanglichen Darbietungen.

Der "Liederkrantz" nahm am 27. April am

Gemeinschaftskonzert aller Koch-Chöre im Gläseraal der Siegerlandhalle teil. Die zwölf Chöre brachten einen bunten Querschnitt aus der Chorliteratur zu Gehör. Die einzelnen Liedvorträge in dem anspruchsvollen Konzert erhielten großen Beifall. Hierzu schreibt der Sauerlandkurier folgendes: "Hohe Klangkultur bewies der MGV "Liederkrantz" aus Neu-Listernohl in den hymnischen Passagen und dem tänzerischen Mittelteil der "Nachtmusikanten" von Sendt. Im humoristischen "Epiphaniastag" von Poos wirkten chor-eigene Solisten mit. Schwungvoll brachten die Sänger das Spiritual "Niemals vergess ich den Tag" von Desch. Der Chor bewies einen hohen qualitativen Standard und wirkte klanglich ausgewogen".

Das diesjährige Waldfest veranstaltete der Verein am 06. und 07. Juli unter den Eichen am Feuerwehrgerätehaus. Neben Bierstand, Imbißstand und Kinderbelustigung war die Mohrenkopfschleuder die Hauptattraktion für Groß und Klein. Trotz des unermüdlichen Einsatzes vieler Sangesbrüder und ihrer Frauen erbrachte das Fest aufgrund der regnerischen Witterung, die bei manchem den Durst und damit den Umsatz dämpfte, nicht den erwarteten finanziellen Erfolg.

Am 26. Juli wirkte der Chor anläßlich des Dorffestes in Bremge bei der Gestaltung der Meßfeier mit. Die Freiwillige Feuerwehr feierte am 13. und 14. September ihr 75-jähriges Bestehen. Der MGV "Liederkrantz" gestaltete den Dankgottesdienst mit der Weihe der neuen Standarte und übernahm bei der Feier am Samstagabend und Sonntagmorgen den Thekenbetrieb in der Mehrzweckhalle.

Am 21. September besuchte der Chor das Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Neuenkleusheim und übernahm hier zus-



Ehrung durch
Bürgermeister Rüenauer

sätzlich die gesangliche Gestaltung der Meßfeier. Das alljährliche Chorfest der Chorgemeinschaft "Bigge" führte in diesem Jahr der MGV "Cäcilia" Olpe durch. Der "Liederkrantz" nahm hieran teil.

Am 18. Oktober trug der Chor durch mehrere Liedvorträge zum Programm des Dorfgemeinschaftsfestes bei, das in der Mehrzweckhalle von den Vereinen des Dorfes gestaltet wurde.

Für die Herbstferien hatte der Verein zur Freude vieler aktiven und passiven Mitglieder wieder eine Sängerfahrt ins Programm aufgenommen. Diesmal ging die viertägige Reise in den südlichen Schwarzwald. Die Unterbringung erfolgte im hochgelegenen Appart-Hotel in Wies, in der Nähe von Badenweiler. Die 72 Reisetilnehmer bildeten eine harmonische Gemeinschaft. Nach einem zunächst stürmischen Empfang mit Schneeregen und Kälte wurden in den folgenden Tagen bei sonnigem Herbstwetter Ausflugsfahrten nach Freiburg, Luzern und Straßburg durchgeführt. Vor dem Straßburger Dom sang der Chor einige Volkslieder, wobei der junge Sangesbruder Markus Hundt erstmals als Nachwuchsdirigent auftrat.

Die Abende verbrachte man gemeinsam in froher Runde im Saale des Hotels. Für gute Stimmung sorgten die vereinseigenen Witzbolde und Alleinunterhalter. Insgesamt gesehen war es wieder einmal eine gelungene Sängerfahrt.

Unter Mitwirkung des "Singkreis" Wehbach unter der Leitung von Chordirektor FDB Michael Rinscheid und Ernst-Otto Achenbach, Klavier, veranstaltete der MGV "Liederkrantz" am 06. Dezember ein Chorkonzert in der Mehrzweckhalle. Das anspruchsvolle Konzert mit einem bunten Querschnitt aus der Chorliteratur war ein großer Erfolg.

Die einzelnen Liedvorträge belohnten die Zuhörer mit starkem Beifall.

Vermerkt sei noch, daß in diesem Jahr die drei Altpapiersammlungen wieder einen guten finanziellen Erfolg hatten.

Die Sänger - einmal anders !

Vereinsfahrt in den Schwarzwald



Vor dem Straßburger Dom



Beim "bunten" Abend

Die Klatschweiber



Das Personal der Schwarzwaldklinik mit Patienten



Karnevalsstimmung im Vereinslokal



Von manchen Bereichen der Vereinsarbeit ist die Rede gewesen, ein weiterer darf nicht unerwähnt bleiben. Immer dann, wenn "Prinz Karneval" sein Zepter schwang, schlüpfen die Sänger in das Gewand der Narretei, um sich und anderen Menschen Frohsinn, Spaß und gute Laune zu bereiten. So war in den Jahren 1970 bis 1986 der aus den Sängern des MGV "Liederkranz" gebildete "Kleine Chor" eine große

Bereicherung der Veranstaltungen des Neu-Listernohler Saalkarnevals.

Die gesanglichen Darbietungen, immer im Rahmen einer abgeschlossenen Geschichte vorgetragen, waren gespickt mit lokalen und überregionalen Ereignissen. So sind besonders die Themen wie "Die Hochzeit", "Hotel Silberblick", "Golden Boys",

"Haifischbar" oder "Schwarzwaldklinik" in Erinnerung. Zunächst leitete Karl-Heinz Muckenhaupt, dann Michael Rinscheid diesen Chor. Einige Jahre hindurch fungierte der "Kleine Chor" sogar als Elferrat. Bei gemütlichen Abenden der großen Sängerfamilie fanden die Redner in der Bütt, im Zwiegespräch, die Gesangsduos oder die sonstigen Gruppierungen den unge-

teilten Beifall aller. Und so trugen sie alle dazu bei, den eigentlichen Sinn und Zweck dieser gemütlichen Abende zu verdeutlichen: Sich untereinander besser zu verstehen, den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu fördern und zu festigen und letztlich damit den Bestand und die Zukunft des Vereins zu sichern.

1987

Während im Januar und Februar außer den Chorproben keine besondere Aktivitäten zu verzeichnen waren, wurden die Vereinsmitglieder im März durch die Nachricht vom plötzlichen Tod des Vereinswirtes Johannes Mues getroffen. Der Chor nahm an der Beisetzung am 20. März teil, legte am Grab einen Kranz nieder und übernahm die gesangliche Gestaltung des Requiems. Anschließend war der Chor zum Kaffeetrinken eingeladen.

Am 28. März nahm der Chor am Konzert der Koch-Chöre in der Otto-Flick-Halle in Kreuztal teil, wobei diesmal die Rolle des Ausrichters dem "Singkreis" Langenau zufiel. Am 01. Mai besuchte der Chor das Freundschaftssingen des Frauenchors Neu-Listernohl in der Mehrzweckhalle und trug dort einige Lieder vor. Der "Liederkranz" beteiligte sich am Freundschaftssingen des MGV 1897 Finnentrop, das dieser am 08. Mai aus Anlaß seines 90-jährigen Bestehens feierte.

Um die Jugend dem Verein näherzubringen, war am 09. Mai die Rockgruppe "Tiefenrausch" zu einem Rockkonzert in der Mehrzweckhalle verpflichtet worden. Aufgrund parallel laufender Veranstaltungen ähnlicher Art in Nachbarorten war der Anklang nicht so groß wie zunächst erwartet. Trotz des verspäteten Beginns der Veranstaltung rockten dann aber doch etwa 200 junge Leute zu den Klängen von "First A" und "Tiefenrausch" bis in die Nacht und entwickelten auch soviel Durst, daß die Kosten gedeckt werden konnten. Ein unmittelbarer Erfolg hinsichtlich der Werbung junger Mitglieder für den Verein war leider nicht sichtbar. Am 22. Mai nahm der "Liederkranz" am Chorfest der Chorgemeinschaft Bigge teil, das der MGV "Sängerbund" Heggen ausrichtete.

Für den 14. Juni stand die Teilnahme an einem Gesangwettbewerb auf dem Pro-

gramm, den der MGV "Eintracht" 1862 Niederselters veranstaltete. Nachdem diesmal der Chor für die richtige Klasse gemeldet war, konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Er errang in der 3. Männerchorklasse gegen fünf leistungsstarke Chöre den 1. Klassen-, 1. Ehren-, 1. Höchstehren-, 1. Meister-, und den 1. Dirigentenpreis. Damit nahm er drei Pokale und einen namhaften Geldpreis mit nach Hause. Daß dieser Erfolg im Vereinslokal entsprechend gefeiert wurde, versteht sich von selbst.



Nach dem Vortrag- ein zufriedener Chorleiter

Der "Liederkranz" wirkte beim Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Helden gesänglich mit, der am 20. Juni sein 100-jähriges Bestehen feierte. Auch der Männergesangsverein Lantenbach veranstaltete am 03. Juli anläßlich seines 100-jährigen Bestehens ein Freundschaftssingen, an dem der "Liederkranz" teilnahm. War der Ort und seine Sänger den meisten der Vereinsmitglieder bis dahin unbekannt, so sollte sich dies im Laufe des Tages schnell ändern. Nachdem man gemeinsam einige Glas Bier getrunken und sich die Stimmung gelockert hatte, wurde manche Bekanntschaft geschlossen. Nach dem Verklingen des Großen Zapfenstreiches um 24.00 Uhr fiel es etlichen Sängern schwer, den Weg in den Bus und somit nach Hause zu finden.



Liedvorträge unter "Vize" Georg Zeppenfeld beim Pfarrfest

Einmal gut eingestimmt, konnte an den nächsten zwei Tagen, dem 04. und 05. Juli, auf dem Pfarrfest der Kirchengemeinde weiter gefeiert werden. Der "Liederkranz" leistete - wie auch in den Vorjahren - durch



Fußballspielende Sänger beim
Turnier des "Arbeitskreises 3. Welt"

knieend v. links:

Manfred Wilmes, Jörg Fricker, Dietmar Kühn, Dieter Fricker, Josef Rinscheid

stehend v. links:

Günter Bender, Friedhelm Pfeiffer, Dietmar Dörschel, Anton Ackerschott, Markus Hundt, Frank Rinscheid, Christian Springob, Manfred Stahl



Chorprobe im Freiem,
MD Koch ruht aus

mehrere Liedvorträge einen musikalischen Beitrag zum Fest und trug durch den Verkauf von Würstchen und Grillkoteletts dazu bei, die Kirchenkasse zugunsten der Renovierung kirchlicher Gebäude aufzubessern.

Inzwischen hatte sich der Vorstand mit dem Gründungsdatum des

Vereins auseinandergesetzt. Nach langen Beratungen wurde nun das Jahr 1897 als Gründungsjahr festgelegt. Damit knüpfte man erneut an die in den Vorkriegsjahren gepflegte Tradition an. Nachdem diese Beschlüsse des Vereins durch den Deutschen Sängerbund bestätigt waren, bereitete man intensiv und schnell die Feier

zum 90. Geburtstag vor. An den Festtagen vom 25. - 27. September waren ein Freundschaftssingen, ein Kritiksingen und ein Chor- und Musikkonzert unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Attendorn, Herrn Josef Rüenauer, einem passiven Mitglied des Vereins, vorgesehen. Sangesbruder Willi Rüsche hatte keine

Mühe gescheut, die verfaßte Festschrift mit einem farbenprächtigen neuen Vereinseblem zu schmücken, durch welches die Verbundenheit des "Liederkranzes" mit dem Dorf und der Biggetalsperre künstlerisch geschickt zum Ausdruck gebracht wurde.

Am Freitag startete das Fest mit einem Freundschaftssingen, an dem 10 Vereine teilnahmen. An diesem Abend wurden die langjährigen Sangesbrüder Karl Heuel und Willi Uffkes aufgrund ihrer Verdienste

um den Verein in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen. Am Samstag begann das Kritiksingen mit zwölf Vereinen schon um 17.00 Uhr, um auch der Dorfgemeinschaft im Anschluß hieran ausgiebig Gelegenheit zum Feiern zu geben. Für eine schwungvolle Tanzmusik sorgten an beiden Abenden die bekannten "Top Sounds". Am Sonntagmorgen wurde in der Festhalle das Hochamt vom Josefschor aus Attendorn gestaltet. Nachdem die Meßfeier vom trompetespielenden Attendorner Vikar Zielinska beendet worden war, sorgten der Musikverein Neuenkleusheim sowie mehrere befreundete Gesangvereine für die musikalische Gestaltung des anschließenden Frühschoppens. Dieser war so gelungen, daß mancher erst am späten Nachmittag den Heimweg antrat.

Am ersten Adventssonntag veranstaltete der Arbeitskreis "Dritte Welt" einen Weihnachtsbasar. Dem Chor war es eine Selbstverständlichkeit, an diesem Nachmittag mit seinen Liedvorträgen die Veranstaltung musikalisch abzurunden. Am 17. Dezember traf sich der "Liederkrantz" zur letzten Chorprobe. Als Dank für ihre Bemühungen beim Sängerfest waren die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr zu diesem Abend geladen worden. Da wieder ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt war, ließ man das Geschäftsjahr 1987 in geselliger Runde ausklingen.

1988

In der Jahreshauptversammlung des MGV



Setzung des M.G.V. "Liederkranz" Neu-Listernohl

§ 1

Der Verein führt den Namen Männergesangsverein (abgekürzt M.G.V.) "Liederkranz" Neu-Listernohl e.V., hat seinen Sitz in 5952 Attendorf - Neu-Listernohl und ist in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2

Der Verein bezweckt die Pflege des Chorgesanges und verfolgt ausschließlich und unmittelbar - gemeinnützige - Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zur Erreichung dieses Zieles hält der Chor regelmäßig Chorproben ab, veranstaltet Konzerte und stellt sich mit seinem Singen in den Dienst der Öffentlichkeit. Der Verein ist selbstlos tätig und ist somit gemeinnützig. Die Vereinsstätigkeit wird ohne Absicht auf Gewinnerzielung ausschließlich zum Zweck der Bildung und Kunstpflege ausgeübt. Eine Erfüllung des Vereinszweckes geschieht ohne Bevorzugung einer politischen oder konfessionellen Richtung.

§ 3

Der Chor ist Mitglied des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen e.V. im Deutschen Sängerbund.

§ 4

Der Verein besteht aus
a) aktiven = singenden Mitgliedern
b) passiven = Fördernden Mitgliedern
c) Ehren -)

§ 5

Aktives Mitglied kann jede stimmbegabte Person sein. Über die Aufnahme entscheidet die Jahreshauptversammlung (Mitglieder-versammlung) auf Vorschlag des Vorstandes, bei dem der Aufnahme-suchende schriftlich oder mündlich einen entsprechenden Antrag gestellt hat.

Passives Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die die Bestrebungen des Chores unterstützen will, ohne selbst zu singen. Über die Aufnahme gilt das im vorgenannten Absatz Gesagte.

Ehrenmitglied kann jede Person werden, die sich um den Chor oder das Chorzwecken überhaupt besondere Verdienste erworben hat. Die Ernennung erfolgt von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.

Alle Mitglieder haben die Interessen des Vereins zu fördern, die singenden Mitglieder außerdem die Pflicht, regelmäßig an den Chorproben und öffentlichen Auftritten des Vereines teilzunehmen.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, den von der Mitglieder-versammlung festgesetzten Beitrag pünktlich zu entrichten. Gleiches gilt für den von der Mitgliederversammlung aus besonderem Anlaß beschlossenen Umlagebeitrag.

§ 6

Die Mitgliedschaft erlischt

- durch freiwilligen Austritt
- durch Tod
- durch Ausschluss

Der freiwillige Austritt kann jederzeit durch mündliche oder schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand erfolgen. Rück-ständige Beiträge sind zu begleichen.

Der Vorstand kann ein Mitglied, sofern es gegen die Vereins-interessen erheblich verstoßen hat, mit sofortiger Wirkung ausschließen. Von der Beschlußfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist, Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben. Der Beschluß über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefes bekanntzugeben. Gegen den Beschluß steht dem Mitglied die Berufung an die nächste ordentliche Jahreshauptversammlung zu. Die Entscheidung der Hauptversammlung ist endgültig und bindend.

Der Vorstand kann außerdem Mitglieder ausschließen, die ohne wichtigen Grund ihren Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht nachkommen. Über die Möglichkeit der Berufung an die nächste Jahreshauptversammlung gilt das vorher Gesagte. Mit Austritt, Streichung oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch auf das Vermögen des Chores.

§ 7

Mittel des Vereines dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereines. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältniß-mäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 8

Organe des Vereines sind

- die Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung)
- der Vorstand

§ 9

Die Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) ist mindestens einmal im Laufe eines Jahres durch den Vorstand einzuberufen, und zwar nach Möglichkeit im Januar. Außerordentliche Mitglieder-versammlungen sind anzuberaumen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dieses beim Vorstand schriftlich beantragen. In diesen Fällen muß der Vorstand dem Ersuchen innerhalb von drei Wochen stattgeben. Der Termin für die Versammlungen ist vom Vorstand mindestens 8 Tage vorher in der Chorprobe und durch schriftlichen Aushang bekanntzugeben.

Die ordnungsgemäß einberufene Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter geleitet.

Alle Beschlüsse, mit Ausnahme des Beschlusses der Auflösung des Vereines, werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt und durch den Schriftführer protokolliert. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Jedem Mitglied steht das Recht zu, Anträge einzubringen, über die bei der Versammlung beraten und abgestimmt wird. Die Anträge sind entweder mündlich in der Mitgliederversammlung oder aber schriftlich und begründet einzureichen.

Die Jahreshauptversammlung hat die Aufgabe, über sämtliche den Verein betreffenden Angelegenheiten zu beraten und abzustimmen; in einzelnen sind es folgende:

- Wahl des Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder
- die Wahl der zwei Rechnungsprüfer
- die Wahl des Chorleiters
- die Festsetzung des Jahresbeitrages für die aktiven und passiven Mitglieder
- die Ernennung von Ehrenmitgliedern
- die Erledigung der gestellten Anträge

§ 10

Zur Leitung der organisatorischen Angelegenheiten wählt die Mitgliederversammlung einen Vorstand.

Der Vorstand besteht aus

- den geschäftsführenden Vorstand
- den Chorleiter
- den Beirat, gebildet aus singenden Mitgliedern des Chores (wenn möglich je ein Vertreter der vier Singstimmen).

Den geschäftsführenden Vorstand gehören an

- der Vorsitzende
- der stellvertretende Vorsitzende
- der Schriftführer
- der Kassierer.

Der geschäftsführende Vorstand ist Vorstand im Sinne des § 26 BGG.

Scheidet ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes während der Wahlzeit aus, so übernimmt auf Beschluß des Vorstandes eines der übrigen Mitglieder die Geschäfte des Ausgeschiedenen bis zur satzungsgemäßen Neuwahl des Vorstandes.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden auf 2 Jahre gewählt. Um eine kontinuierliche Vorstandsarbeit zu gewährleisten ist darauf zu achten, daß in jedem Jahr nur ein Teil des Vorstandes zur Neuwahl entsteht.

Der Vorstand faßt seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter schriftlich oder mündlich einberufen werden.

Die Beschlüsse des Vorstandes sind schriftlich niederzulegen und vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 11

Der musikalische Leiter des Chores wird von der Mitglieder-versammlung gewählt. Die Anstellung erfolgt auf Grund eines schriftlichen Vertrages durch den Vorstand, der auch mit dem Chorleiter die zu zahlende Vergütung vereinbart. Der Chorleiter ist für die musikalische Arbeit im Chor verantwortlich. Das gilt besonders für jedes choroische Auftreten in der Öffentlichkeit.

§ 12

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 13

Der Chor tritt neben den in § 1 bezeichneten Gelegenheiten auf:

- bei der Beerdigung eines aktiven Mitgliedes oder Ehrenmitgliedes: er singt am Grab
- bei der grünen- und der Silberhochzeit eines aktiven Mitgliedes
- bei einer goldenen Hochzeit im Dorf.

Bei den letzten beiden Gelegenheiten singt er ein Ständchen und überreicht nach Möglichkeit ein Geschenk. Sonstiges Auftreten des Chores wird von Fall zu Fall vom Vorstand bestimmt.

§ 14

Setzungsänderungen bedürfen eines Beschlusses der Mitglieder-versammlung. Hierzu ist eine Mehrheit von Dreiviertel der erschienenen Mitglieder erforderlich.

§ 15

Die Auflösung des Vereines kann nur in einer Mitglieder-versammlung mit Zustimmung von Dreiviertel der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nicht anders beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende die gemeinsam vertretungsberechtigten Liquidatoren.

Bei Auflösung des Vereines oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks, fällt das Vermögen des Vereines an die Stadt Attendorf zwecks Verwendung für gemeinnützige Aufgaben in der Dorfgemeinschaft Neu-Listernohl.

§ 16

Die vorliegende Satzung ist in der Mitgliederversammlung vom 22. Oktober 1987 beschlossen worden und mit dem gleichen Tage in Kraft getreten.

Neu-Listernohl, 22. Oktober 1987

1. Vorsitzender

Schriftführer

2. Vorsitzender

Kassenführer



„Liederkrantz“ am 16. Januar hob der Vorsitzende die Verdienste des Vereins um das Kulturleben inner- und außerhalb des Dorfes hervor und dankte gleichzeitig allen, die durch ihren Einsatz im zurückliegenden Jahr hierzu beigetragen haben. Besonderer Dank ging an die auswärts wohnenden Sänger, deren regelmäßige Teilnahme an den Chorproben vorbildlich sei. Zwischenzeitlich war der Vorsitzende des Sängerkreises „Bigge-Lenne“, Herr Hunold, eingetroffen und nahm die Ehrung der Jubilare vor. Für 40-jährige Mitgliedschaft im Chor konnte er drei Sänger mit der Ehrennadel des Sängerbundes auszeichnen. Eine besondere Ehrung wurde Sangesbruder Willi Uffkes zuteil, der für 50-jährige aktive Sängertätigkeit die goldene Ehrennadel und eine Urkunde des Deutschen Sängerbundes erhielt.

Der „Liederkrantz“ nahm am 16. April am Chorfest des Listernohler Frauenchores in der Mehrzweckhalle teil und gab dort einige Lieder zum Besten. Bei dem großen Chorkonzert der Koch-Chöre am 23. April in Wenden wirkte der „Liederkrantz“ ebenfalls mit. Die neun Chöre boten ein anspruchsvolles Chorkonzert, in dem ein bunter Querschnitt aus der Chorliteratur zum Vortrag kam.

Das Jahr 1988 war einerseits geprägt von der Teilnahme an einem Gesangwettbewerb,

andererseits von der mehrtägigen Konzertreise nach Ungarn. Zunächst konzentrierte sich alles auf den Wettbewerb am 29. Mai beim MGV „Jugendfreund“ 1888 Watenborn-Steinberg in Pohlheim.

Hier konnte der „Liederkrantz“ in der 1. Männerchorklasse gegen starke Kon-

kurrenz den 2. Ehren-, 1. Klassen-, 1. Höchstehren- und den 1. Sonderpreis erringen. Der Chor hatte sich wieder einmal behauptet und kehrte stolz mit einem großen Pokal und einem namhaften Geldbetrag nach Hause zurück. Dieser Erfolg wurde - wie üblich - am nächsten Tag im Vereinslokal gebührend gefeiert. Am 24. Juni nahm der Chor an dem Kommersabend des „Singkreis“ Wehbach teil. Hier konnten die Sänger ein Programm miterleben, das für jede Geschmacksrichtung etwas zu bieten hatte. Das bis Mitternacht dauernde Konzert hatte einen Riesenerfolg.

Nach Ablauf der Sommerpause wurden die Chorproben ganz auf die geplante Konzertreise nach Ungarn abgestimmt. Am 14. Oktober schließlich starteten zwei Busse mit der Reisegesellschaft von 77 Personen in Richtung Ungarn. Im „Tiroler Hof“ am Attersee wurde übernachtet. Am nächsten Tag traf man am späten Nachmittag in Zirc, einem kleinen Städtchen in Ungarn, ein. Nach alledem, was man unterwegs schon gesehen hatte, wie Wasserpumpen vor den Häusern am Straßenrand usw., war man gespannt, wie wohl die privaten Unterkünfte aussehen würden. Nach dem Bezug der Unterkünfte war man jedoch recht zufrieden, wobei die gute Stimmung der Fahrtteilnehmer und das herrliche Wetter halfen, einige Abstriche leichter zu ertragen. Ungewöhnlich war das Vertrauen der Einheimischen zu ihren Gästen. Abgeschlossene Türen im Hause waren selbst bei ihrer Abwesenheit nicht zu finden. Die Gastfreundschaft der Gastgeber war herzlich und so groß, daß manche schon am frühen Morgen mit „Eggischegedrä“ (Prost) begrüßt wurden und nach dem Begrüßungstrunk mit geölter Stimme zum gemeinsamen Frühstück im Gasthof erschienen.

Das offizielle Fahrtprogramm beinhaltete neben einem geistlichen Konzert in der

MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl beim nationalen Chorwettbewerb in Pohlheim mal wieder erfolgreich

Am Sonntag, dem 29. Mai nahm der MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl mit 50 Sängern am nationalen Chorwettbewerb in Pohlheim teil. Man hatte sich für die erste Männerchorklasse angemeldet und traf hier als Konkurrenten auf den Gesangsverein Zellhausen unter Leitung von Dr. Hans Jaskulsky mit 95 Sängern. Doch auch gegen diesen starken Chor konnte sich der MGV „Liederkrantz“ unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Lorenz Koch behaupten. Mit dem Psalm 121 von Darius Milhaud übersangen die Sänger aus Neu-Listernohl mit 129 Punkten den Konkurrenzverein. Beim Höchsten Ehrensingen wurde mit dem „Abendlied“ von Paul Zoll ebenso wie bei dem Sonderpreis-Punktgleichheit erzielt.

Mit diesem überaus beachtlichen Ergebnis ist es dem MGV „Liederkrantz“ wieder einmal gelungen, den Namen Neu-Listernohl weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt zu machen. Zufrieden und frohgelant kehrten die Sangesbrüder am frühen Sonntagabend mit einem großen Pokal heim, um in ihrem Vereinslokal den errungenen Erfolg gemeinsam zu feiern.

Zisterzienserbasilika in Zirc auch ein Gemeinschaftskonzert mit dem gemischten Chor aus Sarbogard. Vor Beginn des Konzertes wurden die Sänger des "Liederkranz" von einem Offiziellen der Partei herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Dabei verwies er auf das große Plakat über der blumengeschmückten Bühne mit der Aufschrift: "Das Lied ist der Schlüssel zum Frieden und zur Freundschaft" und betonte: Singende Menschen strebten zueinander und schlugen Brücken über Grenzen und Länder hinweg. Singen heiße verstehen. Er bezeichnete diese Begegnung als "kleinen Schritt zur Förderung des Friedens und der Völkerverständigung". Wie zutreffend diese Aussagen damals waren, konnte man nach der Wende in eindrucksvoller Weise erfahren. Sodann sang der Kinderchor in einheitlicher schmucker Kleidung zwei Volkslieder in deutscher Sprache. Jedes Kind übergab einem Sänger des "Liederkranz" eine rote Rose. Von diesem herzlichen Empfang waren alle Teilnehmer äußerst gerührt.

Die beiden Konzerte fanden in voll besetzten Häusern statt, wobei der langanhaltende Applaus als ein Zeichen der Qualität der ausgesuchten Chorstücke wie auch der gesanglichen Darbietung gewertet werden konnte. Nach dem Konzert bedankten sich viele Besucher mit Tränen in den Augen bei den Sängern für den eindrucksvollen Abend. Endlich habe man wieder die alten deutschen Volkslieder gehört, die ihre Eltern oder sie selbst schon vor Jahrzehnten gesungen hätten. Es wurde offenkundig, daß selbst 40 Jahre Herrschaft der Arbeiterklasse es nicht vermocht haben, diesem osteuropäischen Volk sein eigenes Flair und seine Eigenständigkeit zu nehmen. Auch bei dem ganztägigen Besuch in Budapest trug der "Liederkranz" in der Matthiaskirche vor vielen Zuhörern einen Querschnitt aus

seinem Repertoire an geistlichen Gesängen vor. Leider reichte die Zeit nicht aus, die Hauptstadt mit ihren Stadtteilen Buda und Pest eingehend kennenzulernen. Ausflüge zum Plattensee, in die Pußta - wo einige Sänger ihre Reitkünste zu Pferd und zu Esel unter Beweis stellten - sowie in die Weinberge von Badacsony standen auf dem Programm. Ebenso wurde eine Besichtigung des größten Thermalbades Europas in Heviz nicht versäumt. Auch dort zeigte sich wieder einmal die Vielseitigkeit der Sänger, die sich hier als "Neu-Listernohler-Wasserbalett" von begeisterten Zuschauern feiern ließen. Während der Busfahrten hatten die beiden ungarischen Reisebegleiterinnen in ihren Bussen je ein ungarisches Volkslied eingeübt. Beim letzten gemütlichen Abend mußten diese Lieder vorgetragen werden. Trotz sachkundiger Bewertung durch Chorleiter Koch blieb strittig, wem der Sieg gehörte.

Auf der Rückreise durch Österreich wurde Station zur Stadtbesichtigung in Wien gemacht. Nach einem 1 1/2-stündigen Aufenthalt zur freien Verfügung und einer daran anschließenden 2-stündigen Busfahrt durch Österreichs Hauptstadt konnten alle Reiseteilnehmer einen bleibenden Eindruck mit nach Hause nehmen. Nach einer erneuten Zwischenübernachtung im "Tiroler Hof" kehrte die Reisegesellschaft am Samstag, dem 22. Oktober gegen 21.30 Uhr in die Heimat zurück. Diese Vereinsfahrt mit ihren vielfältigen Erlebnissen und

Konzertreise nach Ungarn



Zwischenübernachtung am Attersee im "Tiroler Hof"



Begrüßung durch den Kinderchor

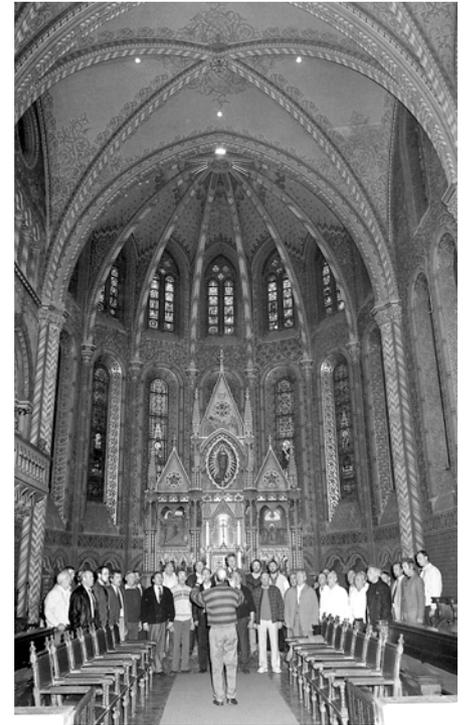


Auftritt des "Liederkrantz"



In der Pußta

Eindrücken, mit viel Spaß und Geselligkeit, aber auch mit der notwendigen Disziplin, dürfte den Teilnehmern unvergessen bleiben.
Am 28. Oktober stand dann schon der



Geistliche Gesänge in der Matthiaskirche

Der gemischte Chor aus Sarbograd



Die Geigenkünstler

Besuch des Chorfestes der Chorgemeinschaft "Bigge" in Attendorn auf dem Programm, das diesmal vom MGV "Sauerlandia" ausgerichtet wurde. Nach dem offiziellen Teil sorgte eine gute Kapelle für prächtige Unterhaltungsmusik, zum Tanz fehlte jedoch die nötige Weiblichkeit. Allerdings ließ das Preisniveau der Getränke manchen wehmütig an die günstigen Tage in Ungarn zurückdenken.

Singen im Chor erfaßt den ganzen Menschen.

Gesangliche Erfolge sind nur die glänzende Seite einer Medaille, die andere Seite, auch das sei gesagt, ist ungleich weniger glänzend. Der selbstauferlegte Zwang, zumindest in den letzten Wochen vor entsprechenden Wettbewerben oder Chorkonzerten nicht nur intensiv zu proben, sondern auch persönliche Interessen hintenanzustellen, ist für den einen oder anderen Sänger sicher eine arge Belastung. Mancher, der sich die Arbeit in einem Männerchor gemütlicher vorgestellt hatte, wird dem aktiven Chor verloren gehen. Für den "Liederkranz" hat sich der bisher eingeschlagene Weg dennoch gelohnt. Entgegen der allgemein verkündeten Klage über einen Sängerrückgang kann er mit Befriedigung feststellen, daß er mit derzeit 55 Sängern jahrelang seinen Höchststand gehalten hat. Ein Chor kann auf Dauer nur Bestand haben, wenn die Jugend nachwächst. Kann aber die Jugend heute noch für das Chorsingen gewonnen werden? Inzwischen macht der fehlende Nachwuchs an Sängern auch dem "Liederkranz" große Sorge. Um neue und junge Sangesfreunde zu gewinnen und dadurch einer Überalterung des Chores entgegenzuwirken, wurde eine große Mitglieder-Werbeaktion durchgeführt, die mit einer Chorprobe zum Einsteigen am 24. November ihren Abschluß fand. Fast alle Sänger hatten hierbei mitgewirkt und

eine große Anzahl Adressen von möglichen aktiven oder passiven Vereinsmitgliedern zusammengetragen, die alle persönlich angeschrieben wurden. War der Erfolg auch nicht so groß wie erhofft, so konnte man doch immerhin ein aktives und 17 passive Mitglieder werben. Für den Fortbestand der Chöre ist zu hoffen, daß sich der Strukturwandel, von der der Chorgesang überrollt zu werden droht, bald sein Ende findet.

1989

Der Nachwuchs

*Als Gott die Welt hat einst erschaffen
gab's keinen Männerchor wie heute;
die Ursach' war, es ist zum Lachen:
es gab zu wenig Leute.*

*Heut' aber auf dem Erdenrund
gibt's viele Völker, kunterbunt,
und jedes Land singt seine Lieder
im trauten Kreise, immer wieder.*

*Drum ist es auch in jedem Land
ganz selbstverständlich heute,
daß man den Nachwuchs nicht verbannt,
man braucht die jungen Leute.*

*Nun ist auch hier im Sauerland
ein kleiner Ort, in dem es üblich,
daß nach des Tages Last und Müh'
zusammensitzt man ganz gemütlich.*

*In einer Schar von meh'ren Männern,
stimmenmäßig gut verteilt,
sie einige Lieder einstudieren.
Unlust und Griesgram dort nicht weilt.*

*Ein Jahrhundert wir nun heut'
daß sie das Lied mitsamt verbunden,
sie blieben treu ihm alle Zeit
in guten wie in schlechten Stunden.*

*Damit wir nun nach diesem Fest
noch viele Feste feiern können,
drängt jeder gern sein Söhnlein,
weil er's zum Nachwuchs möcht' ernennen.*

*Doch's Söhnlein schaut ganz verwundert
und sagt: "Mensch, Alter, sei doch still"!
Doch der wird wütend, kann's nicht fassen,
daß "Er" kein Sänger werden will.*

*Doch manchmal klappt's, dann kommt doch einer,
Papa, der wird vor Freud' ganz blaß;
der Dirigent nimmt an sich seiner
und steckt ihn in den ersten Baß.*

*Im Stammlokal "Zum Biggedamm"
sind alle Sänger hocheifrig!
Die Wirtin gibt darauf 'ne Runde,
so wird der Nachwuchs eingeweiht.*

*Und später hört man ihn dann singen,
mit dem Gesang steigt auch die Lust.
"Schönes Lied, du sollst erklingen",
aus des Sängers stolzer Brust.*

*So ist dann ein Problem gelöst
und jeder nehm sich das zu Herzen:
Dort wo der Nachwuchs einmal fehlt,
gibt's nichts zu lachen, nichts zu scherzen.*

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkrantz" am 21. Januar hob der 1. Vorsitzende als besondere Höhepunkte im zurückliegenden Jahr den Gesangwettbewerb in Pohlheim-Watzenborn sowie die Konzertreise nach Ungarn hervor.

Aus der Anwesenheitsliste ging hervor, daß auch in den letzten Jahren wieder durchschnittlich zehn Sänger an allen Übungsstunden teilgenommen hatten. Sie wurden mit einem Bierseidel beschenkt. Eine besondere zusätzliche Auszeichnung hatte sich Sangesbruder Stephan Hundt verdient, der seit 20 Jahren ohne Unterbrechung keine Chorprobe versäumte. Ihm wurde vom 1. Vorsitzenden als Dank und Anerkennung ein Keramikteller mit Widmung des Vereins überreicht.



"Weißer Raabe"
Stephan Hundt
Ein treuer Sänger mit
stattlicher Sammlung



Titel Meisterchor zum 3. Mal errungen !

Am 08. April nahm der Chor am Konzert der Lorenz-Koch-Chöre teil, das der MGV "Hoffnung" Littfeld in der Otto-Flick-Halle ausrichtete. An dem anspruchsvollen Chorkonzert beteiligte sich der "Liederkrantz" mit einigen Liedbeiträgen. Am Samstag, dem 15. April veranstaltete der MGV "Liederkrantz" mit dem Vokalensemble "Drops" in der Mehrzweckhalle ein Chorkonzert. Besonders das durch Rundfunk und Fernsehen bekannte Vokalquartett, das den überwiegenden Teil des Konzerts bestritt, konnte mit seinen gelungenen Darbietungen die zahlreichen Zuhörer begeistern und erhielt immer wieder großen Beifall.

Bereits am 22. April besuchte der Chor das Freundschaftssingen, das vom Frauenchor Ennest ausgerichtet war. Zur Überras-

chung der Sänger wurden dort nicht die gemeldeten Lieder vorgetragen. Der Chorleiter entschied sich in letzter Sekunde, hier eine Generalprobe für das Meisterchorsingen durchzuführen. Die Vorträge wurden mit großem Beifall bedacht.

Der dritte Meistertitel

Höhepunkt des Jahres war die erneute Teilnahme am Bundesleistungssingen, das am 28. Mai in der Olper Stadthalle stattfand. Von der Jury wurden der Aufgabenchor "Beatus ille servus" von Francesco Foggia und der Wahlchor "Requiem" von Matthieu Neumann jeweils mit den Noten 2+, das "Abendlied" von Ludwig Erk und das Stundenlied "Es ist Nacht" von Hermann-Josef Rübber jeweils mit den Noten 1- bewertet. Damit errang der "Liederkrantz" zum dritten Mal für weitere fünf Jahre den begehrten Titel "Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen". Diesen Erfolg feierte man im Vereinslokal in gewohnter Weise.

Am folgenden Freitag, dem 02. Juni nahm der Chor am Chorfest der Chorgruppe "Bigge" teil. Ausrichter war in diesem Jahr der MGV "Concordia" Rüblinghausen. Am 10. Juni feierte die hiesige Grundschule ihr 100-jähriges Bestehen. Der Chor übernahm die musikalische Gestaltung des Festaktes auf dem Gemeindesaal. Nach der Mitgestaltung des Pfarrfestes am 01. und 02. Juli durch Gesangsvorträge, Getränkeverkauf und besonders durch Getränkekonsum begann für den Chor die Sommerpause.

Am 27. August beteiligte sich der "Liederkrantz" am Freundschaftssingen des MGV "Westfalia" Rhode mit einigen Liedvorträgen. Schon am 01. September fuhr der Chor erneut zu einem Freundschaftssingen, das der MGV

„Eintracht“ Junkernhöh durchführte. Für den 15. September war ein Freundschaftssingen in Balve angesagt. Die Atmosphäre in der Balver Höhle bezauberte den Chor derart, daß er sich musikalisch immer mehr steigerte und fast ein ganzes Konzert bestritt. Gezwungen durch den wartenden Bus, traten die Sänger nur ungern die Heimreise an. Schon am 22. September besuchte der „Liederkrantz“ das Freundschaftssingen des Kirchenchores „St. Josef“ Attendorn, das in der Schützenhalle Ennest stattfand. Auch nahm der „Liederkrantz“ am 20. Oktober am Chorfest der Chorgruppe „Bigge“ teil, das der MGV „Sangesfreunde“ Sondern ausrichtete. Am ersten Adventssonntag, dem 03. Dezember veranstaltete der Arbeitskreis „Dritte Welt“ einen Weihnachtsbasar. Für den „Liederkrantz“ war es eine Selbstverständlichkeit, diese Veranstaltung mit Liedvorträgen musikalisch abzurunden. Ferner funktionierte der Chor am 14. Dezember seine wöchentliche Chorprobe dazu um, den Seniorinnen und Senioren des Dorfes beim Kaffeetrinken der Frauengemeinschaft durch ein kleines Konzert ihr Beisammensein zu verschönern.

Erwähnt sei noch, daß die Papiersammler des Vereins in diesem Jahr über 44 Tonnen Altpapier verkaufen konnten und damit eine beachtliche Summe für die Vereinskasse erwirtschafteten.

1990

In der Jahreshauptversammlung des MGV „Liederkrantz“ am 13. Januar konnte der Vorsitzende des Kreissängerbundes, Herr Hunold, drei Sänger mit der goldenen Ehrennadel des Sängerbundes auszeichnen. Eine besondere Ehre wurde dem Sangesbruder und Ehrenmitglied Alfred Strautz zuteil. Er erhielt für 60 Jahre aktives Singen im MGV „Liederkrantz“ die

goldene Ehrennadel mit Schleife und eine Urkunde des Deutschen Sängerbundes, in der die langjährige Verbundenheit mit dem Chorgesang ihre Würdigung fand.

In diesem Jahr war der MGV „Liederkrantz“ Ausrichter des Kreissängertages, der durch das aktive Mitwirken vieler Sangesbrüder zu aller Zufriedenheit am 17. März in der Mehrzweckhalle stattfand. Am 21. April fuhr der Chor zum alljährlichen Konzert der Koch-Chöre in die Stadthalle nach Kreuztal. Ausrichter war in diesem Jahr die Chorgemeinschaft Kreuztal-Ferndorf 1851. Der „Liederkrantz“ brachte einige Chorwerke zu Gehör. Anlässlich des Chorfestes der „Chorgruppe 71“ besuchte der Chor auf Einladung des MGV Listerscheid deren Freundschaftssingen am 12. Mai in der Schützenhalle zu Weschede.

Zum wiederholten Male fungierte der MGV „Liederkrantz“ als Ausrichter des Chorfestes der Chorgruppe „Bigge“. Am 18. Mai konnte er beim Festkommers neben den Mitgliedsvereinen der Chorgruppe zusätzlich drei Gastvereine begrüßen. Am darauffolgenden Tag beendete ein Freundschaftssingen mit 15 Gastvereinen die Veranstaltung. Die Tanzmusik des „Sauerland-Duos“ rundete an beiden Abenden das Programm ab.



Stärkung beim Vereinswandertag



Die letzte Altpapiersammlung



... nach getaner Arbeit

Musikdirektor Lorenz Koch feierte am 11. August seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Festtag hatten die von ihm betreuten Chöre eine besondere Überraschung vorbereitet. Aus den geschäftsführenden Vorständen aller Koch-Chöre war ein separater Chor gebildet worden, der Herrn Koch zu Hause mit einem Geburtstagsständchen überraschte und die Überreichung des gemeinsamen Präsentes musikalisch umrahmte.

Am 18. August beteiligte sich der Chor am Freundschaftssingen des MGV Schreibershof, das dieser anlässlich des Stadtsängerfestes der Stadt Drolshagen veranstaltete. Der Frauenchor Neu-Listernohl führte am 14. September ein Freundschaftssingen in der Mehrzweckhalle durch, an dem sich der "Liederkranz" mit etlichen Liedvorträgen beteiligte. Ein Freundschaftssingen stand am 23. September beim MGV Langenau in Kreuztal auf dem Programm. Auch hier brachte der "Liederkranz" einige Chorwerke zu Gehör.

Bei der Einweihung des Caritas-Kindergartens in Neu-Listernohl am 30. September übernahm der Chor die musikalische Gestaltung.

Die diesjährige Vereinsfahrt führte die Sänger mit ihren Frauen vom 06. bis 09. Oktober nach Grassau am Chiemsee. Von hier aus wurden in gewohnt fröhlicher Sängergemeinschaft u.a. Ausflüge zum Schloß Herrenchiemsee, nach Reit im Winkl, zur Winklmoosalm und nach Salzburg unternommen. Nicht zuletzt sorgten die

Solovorträge einzelner Sänger für eine stets heitere Stimmung bei den abendlichen Veranstaltungen.

Der "Liederkranz" führte am 21. Oktober ein Chor- und Solistenkonzert mit dem Bassisten Dieter Rein und Ernst-Otto Achenbach, Klavier, auf dem Pfarrgemeindesaal durch. Es kam ein Querschnitt aus der Chorliteratur zu Gehör. Die Darbietungen der Solisten und des Chores wurden von den zahlreichen Zuhörern mit starkem Applaus bedacht. Bereits eine Woche später, am 27. Oktober nahm der Chor an dem Konzert des Männerchores "Mozart" in Niederdresselndorf teil. Der "Liederkranz" bestritt dort den größten Teil des anspruchsvollen Chorkonzertes.

1991

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkranz" am 12. Januar nahm Vorsitzender Hunold vom Sängerkreis "Bigge-Lenne" die Ehrung der Jubilare vor. Er konnte zwei Sängern für 40-jährige Treue zum Gesang die Ehrennadel des Sängerbundes NRW in Gold verleihen. Eine besondere Ehrung wurde dem Sangesbruder und Ehrenmitglied Josef Happ zuteil, der für 60-jährige aktive Sängertätigkeit mit der goldenen Ehrennadel mit Schleife und einer Urkunde des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet wurde.

Der "Liederkranz" nahm am 14. April am Frühlingskonzert des MGV Langenei teil. Dort gab er zahlreiche Liedvorträge zum Besten, die mit viel Beifall bedacht wurden.

Mit intensiver Chorproben­tätigkeit war das Frühjahr ausgefüllt auf den Gesangwettbewerb, den der MGV "Westfalia" Ennest am 09. Juni durch-

Vereinsfahrt nach Grassau am Chiemsee



Ständchen vor dem Schloß Herrenchiemsee



MGV mit Begleitung

führte. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände war der "Liederkrantz" in der 1. Männerchorklasse angemeldet worden. Er traf dort auf sehr starke Chöre mit weitaus höherer Sängerzahl und belegte gleichwohl mit nur 5 Punkten Abstand zum Klassensieger den letzten Platz. War dieses Ergebnis für die Sänger auch enttäuschend, so ließ sich trotzdem an der erreichten Punktzahl das hohe Leistungsniveau des Chores ablesen.

Am Sonntag, den 23. Juni übernahm der "Liederkrantz" beim diesjährigen Pfarrfest der Pfarrgemeinde den Verkauf der Getränke an einem Bierstand und rundete durch musikalische Beiträge den sonntäglichen Frühschoppen ab. Der Chor beteiligte sich am Samstag, dem 06. Juli an dem Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Dünschede, das dieser anlässlich seines 95-jährigen Bestehens durchführte. Die letzte Chorprobe vor der Sommerpause fand am 18. Juli statt. Im Anschluß hieran zogen die Sänger zum RTV-Pavillon am Biggedamm, wo für sie ein Dia-Vortrag über den Bau der Biggetalsperre gehalten wurde. Die zwischenzeitlich angeheizten Schwenkgrills sorgten dafür, daß dieser Abend bei Würstchen und Bier zum Nulltarif einen gemütlichen Ausklang fand.

Der Chor beteiligte sich am 14. September an dem Freundschaftssingen des MGV "Cäcilia" Olpe in der Stadthalle mit einigen Liedvorträgen. Am 22. September fuhr der "Liederkrantz" zum Frauenchor nach Katzenbach, um hier den Frühschoppen nicht nur musikalisch mitzugestalten.

Für Samstag, den 26. Oktober stand ein Konzert mit dem Musikverein Iseringhausen in der herbstlich geschmückten Mehrzweckhalle auf dem Programm. Die Veranstaltung wurde

durch die hervorragenden musikalischen Darbietungen ein voller Erfolg. Nach dem Konzert spielte die ausgezeichnete "Kleine Besetzung" des Musikzuges zum Tanz auf.

Die Dezembertage waren durch intensive Probearbeit für das am 29. Dezember in der Pfarrkirche vorgesehene Chor- und Solistenkonzert geprägt. Das Konzert unter dem Titel "Festliche Musik zur Weihnachtszeit" stand unter der Trägerschaft des "Lions-Club" der Hansestadt Attendorf. Ausführende waren neben dem "Liederkrantz" Annette Wurm, Mezzosopran, Reinhold Feldhaus, Trompete und Josef Friedhelm Aßheuer, Orgel-Positiv. Die bei freiem Eintritt erbetene Spende stellte der "Lions-Club" der Pfarrgemeinde zur Restaurierung der noch aus Alt-Listernohl stammenden Pfeifenorgel zur Verfügung.

1992

Für den 02. Februar hatten die Eheleute Schuppert, Tochter und Schwiegersohn der bisherigen Vereinswirtin Adelheid Mues, den "Liederkrantz" zur Feier ihrer Geschäftsübernahme des Vereinslokals eingeladen. Gutes Essen und freie Getränke sorgten für einen gelungenen Abend. Vom Chor wurde bei der Gratulation ein besonderes Geschenk überreicht.

Leckerbissen für Musikfans Konzert von MGV Liederkrantz und Musikverein

Neu-Listernohl. (WP) Die Zuhörer waren begeistert und einmütig der Meinung: Wer nicht dabei war, dem ist eine kulturelle Bereicherung verlorengegangen. Die Rede ist von dem gemeinsamen Konzert des MGV „Liederkrantz“ Neu Listernohl und des Musikvereins Iseringhausen. Bei dem Lied „Wohlauf, die Jagd geht frisch und gut“ zeigten die vier Solisten aus dem Chor ein besonders homogenes Klangbild, und mit dem bekannten deutschen Volkslied „Ännchen von Tharau“ bewiesen die Listernohler einmal mehr, wie geschlossen und gekonnt sie singen können. Begeistert waren die Zuhörer aber ebenso von den jungen Musikern unter Leitung von Hauptmusikzugführer Bernhard Reuber. Die Ouvertüre zur Oper „Leichte Kavallerie“ und „A hot time in the brasses tonight“ kamen besonders gut an. Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Auftritt von Sängern und Musikern mit der „Sauerland-Polka“ und „Frei Weg“. Die über 200 Zuhörer forderten mehrere Zugaben.

WP Artikel im Oktober 1991



Familienwandertag
... eine kleine Stärkung
braucht der Mensch



Probe in der Kellerbar
des Vorsitzenden



Erinnerungen an Ungarn

Damit die vielen Karnevalisten unter den Sängern auch auf ihre Kosten kamen, veranstaltete der Verein am 15. Februar eine vereinseigene Karnevalsfeier auf dem Pfarrgemeindesaal, die durch die Mitwirkung der Akteure und Solisten fast zu einer Prunksitzung wurde. Speisen und Getränke wurden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Feier zeigte erneut, daß die Geselligkeit im Verein gepflegt wird.

Karnevalsfeier im Pfarrgemeindesaal



Das "Panikorchester"

Am 04. April fuhr der Chor zum Freundschaftssingen, das der Frauenchor "St. Barbara" Neger in der Biggeseehalle in Sondern durchführte und brachte dort einige Lieder zum Vortrag. Der MGV "Liederkrantz" Oberveischede feierte am 02. Mai sein 100-jähriges Bestehen. An dem aus diesem Anlaß durchgeführten Freundschaftssingen beteiligte sich der Chor ebenfalls.

Am Montag, dem 04. Mai führte der "Liederkrantz" zwecks Werbung von Mitgliedern einen Informationsabend im Vereinslokal durch. Man hatte keine Mühe gescheut und viele junge Männer schriftlich zu diesem Abend eingeladen. Der Informationsabend war hinsichtlich der Beteiligung eine große Enttäuschung.

Am 22. Mai war der "Sängerbund" Heggen Ausrichter des alljährlichen Chorfestes der Chorgemeinschaft "Bigge". Der "Liederkrantz" gab einige Liedbeiträge zum Besten. Nach dem Singen saß man noch länger in fröhlicher Sängerrunde zusammen.

Im Juni feierte der MGV "Liederkrantz" sein 95-jähriges Bestehen und veranstaltete aus diesem Grunde am Freitag, dem 12. Juni einen Kommersabend und am Samstag, dem 13. Juni ein Freundschaftssingen in der Mehrzweckhalle. Im Rahmen des Festkommers wurden die Sangesbrüder Josef Heuel und Wigbert Schulte, beide seit 50 Jahren im Männerchor aktiv, zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Bei der Überreichung der Ehrenurkunden würdigte Vorsitzender Heinz Schnüttgen den langjährigen und steten Einsatz der neuen Ehrenmitglieder für die Gemeinschaft und deren Treue zum Gesang.



Alte Mode neu entdeckt

Die Veranstaltungen, bei denen insgesamt 20 Gastvereine begrüßt werden konnten, wurde Dank der aktiven Mithilfe vieler freiwilliger Helfer eine gelungene Sache. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr übernahmen den Getränkedienst, während Frauen, Söhne und Töchter der Vereinsmitglieder für die Beköstigung der Gäste sorgten. Nach den Liedvorträgen spielte das "Sauerland-Duo" zum Tanz auf.

Beim "Orgelfest" am 19. Juli, welches zugunsten der Renovierung der alten Pfeifenorgel stattfand, übernahm der Verein die musikalische Umrahmung des Frühschoppens und die Bewirtschaftung eines Bierpavillons. Ferner nahm der Chor am Freundschaftssingen des Frauenchores Welschen-Ennest teil, das dieser anlässlich seines 10-jährigen Bestehens am 19. September durchführte. Der MGV "Sangesfreunde" Sondern feierte am 03. Oktober sein 40-jähriges Bestehen. Der Liederkrantz wirkte bei dem aus diesem Anlaß durchgeführten Freundschaftssingen mit.

Am 10. Oktober verstarb das Ehrenmitglied des Vereins, Sangesbruder und Vizechorleiter Josef Happ, Träger der goldenen Ehrennadel mit Schleife des Deutschen Sängerbundes. Der Chor geleitete ihn zur letzten Ruhestätte, legte einen Kranz an seinem Grabe nieder und übernahm die musikalische Gestaltung des Requiems in der Pfarrkirche.

Der Frauenchor Junkernhöh veranstaltete am 10. und 11. Oktober aus Anlaß seines 10-jährigen Bestehens ein Freundschaftssingen. Der Festgottesdienst am Sonntagmorgen wurde vom "Liederkrantz" gesanglich gestaltet.

Am 17. Oktober startete die Sängerfahrt des MGV "Liederkrantz" nach Mittenwald. Direkt nach der Ankunft gegen 18.00 Uhr mußten sich die Sänger zur musikalischen Mitgestaltung der feierlichen Vorabendmesse zum Kirchweihfest in der herrlich restaurierten Barockkirche von Mittenwald bereithalten. Dank der guten Probenarbeit wurde dieser musikalische Beitrag ein voller Erfolg.

Für die weiteren Urlaubstage standen Ausflüge nach Seefeld, zu den Bavaria-Filmstudios in Geiselsgasteig bei München sowie eine ganztägige Rundfahrt zur Besichtigung von Garmisch-Partenkirchen, Kloster Ettal und Oberammergau auf dem Programm. Nicht unerwähnt bleiben sollten auch hier die vielen humoristisch-musikalischen Einlagen der vereinseigenen Akteure sowie das Vereinschützenfest mit Schützenhut, Knüppelmusik und Aar, das mit Helmut Werner einen würdigen König präsentieren konnte. Zum Höhepunkt der Vereinsfahrt zählte zweifellos auch der Abschiedsabend mit einer waschechten bayerischen Tanzkapelle.

Am Mittwoch, dem 21. Oktober kehrte die fröhliche Reisegesellschaft aus 58 Personen gegen 20.00 Uhr wohlbehütet in die Heimat zurück.

Vereinsfahrt nach Mittenwald



Antreten zum Vogelschießen



Feuerpause



Die "Tramps"

Aus Anlaß seines 70-jährigen Bestehens führte der Sängerkreis "Bigge-Lenne" am 08. November ein Jubiläumskonzert in der Stadthalle in Olpe durch. In diesem Festkonzert traten Einzelvereine, aber auch Chorgruppen aus dem gesamten Kreisgebiet Olpe auf. Der "Liederkranz" hatte mit dem MGV "Cäcilia" Attendorn einen großen Gemeinschaftschor gebildet, der dank der vorausgegangenen Probenarbeit beider Chöre unter dem gemeinsamen Chorleiter einen hervorragenden Beitrag zum Jubiläumskonzert leistete.

Die letzte Chorprobe fand im Jahr 1992 am 17. Dezember statt. Während sich die Sänger am dargereichten Imbiß gütlich taten, erschien plötzlich der Vorstand des Frauenchores Junkernhöh und überraschte alle Anwesenden mit der Stiftung von einem Faß Freibier als Dankeschön für die gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes anläßlich der Feier ihres 10-jährigen Bestehens. Daß die Damen aus Junkernhöh daraufhin noch einige Stunden mit dem Chor in fröhlicher Sängergemeinschaft verbrachten, versteht sich von selbst. Am Sonntag, dem 20. Dezember erfreute der Chor mit einem Ständchen im Attendorner Krankenhaus nicht nur die Vereinsmitglieder, die hier das Bett hüten mußten, sondern auch andere Patienten und das Personal.



Bierseidel als Dank für die Teilnahme an allen Chorproben des letzten Jahres

1993

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkranz" am 15. Januar konnte der Vorsitzende des Sängerkreises "Bigge-Lenne", Herr Hunold, für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit zwei Sangesbrüder mit der silbernen Ehrennadel des Sängerbundes NRW auszeichnen.

Eine besonders seltene Ehrung wurde dem Sangesbruder und Ehrenmitglied Heinrich Schmelzer für seine 60-jährige aktive Sängertätigkeit im "Liederkranz" zuteil. Ihm wurde die goldene Ehrennadel mit Schleife des Deutschen Sängerbundes verliehen. Diese langjährige treue Verbundenheit mit dem Chorgesang fand in einer Ehrenurkunde des DSB ihre Würdigung.

Der "Liederkranz" traf sich am 25. Februar im Hotel "Krähenhof", in dem Sangesbruder Friedrich Geyda, der auf bald 60-jährige Sängertätigkeit zurückblicken kann, mit seiner Frau Elfriede das Fest der Goldenen Hochzeit feierte. Die Sänger gratulierten dem Jubelpaar musikalisch und mit einem Geschenk.

Am 28. März wirkte der "Liederkranz" am Chorkonzert der Sängervereinigung "Germania 1844" Elz bei Limburg mit. Der "Singkreis" Langenau und der "Junge Chor" der Sängervereinigung Germania Elz beteiligten sich ebenfalls. In dem anspruchsvollen Chorkonzert kam ein bunter Querschnitt aus der Chorliteratur zu Gehör. Es war keine Frage, daß die Chöre ohne Zugabe nicht von der Bühne kamen. Im Anschluß an das Konzert hatte der gastgebende Verein zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Gegen Mitternacht erst wurde die Rückreise angetreten.

Zum Freundschaftssingen des MGV "Einigkeit" Möllmicke fuhr der Chor am 08. Mai. Die dort vorgetragenen Chorstücke kamen beim Publikum sehr gut an. Schon am 15. Mai nahm der "Liederkranz" wieder an einem Freundschaftssingen des Frauen- und Mädchenchores Emsdetten teil. Nach Beendigung des Singens wurde das Tanzbein geschwungen. Lange noch saß man in fröhlicher Runde zusammen.

Ferner nahm der "Liederkranz" am Chorfest der Chorgruppe "Bigge" am 11. Juni teil. Ausrichter war in diesem Jahr der MGV "Sauerlandia" Attendorn. Nach der Mitgestaltung des Pfarrfestes am 26. und 27. Juni durch Gesangsvorträge und Getränkeverkauf ging der Chor in die Sommerferien. Diese wurden jedoch am 28. Juli unterbrochen, weil der Chor in Verbindung mit dem Verkehrsverein einen Gästeabend im Pfarrgemeindesaal musikalisch gestaltete. Hier konnten die Feriengäste ihre Muskelkraft beim Bierkrugstemmen und Baumstammsägen unter Beweis stellen. Es ging an diesem Abend bayerisch zu.

Der Schützenverein feierte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Aus Anlaß dieses Jubiläums stand für den 06. August dieses Festkommers auf dem Programm. Der MGV "Liederkranz" trug hier einige Lieder vor, trat gemeinsam mit dem Frauenchor und später gemeinschaftlich mit dem Musikverein Iseringhausen auf. Die Auftritte wurden mit viel Applaus bedacht.

Am 04. September fuhr der Chor nach Balve. Er konnte in der Balver Höhle, dem bis auf den letzten Platz gefüllten natürlichen Konzertsaal, zum Gelingen eines anspruchsvollen Konzertes beitragen.

Der MGV "Liederkranz" nahm am 03. Oktober an einem Gesangwettbewerb teil, den der "Singkreis" Wehbach durchführte. Die intensiven Chorproben hierfür sollten nicht ohne Erfolg bleiben. Bei starker Konkurrenz errang der Chor in der 2. Klasse den 1. Klassen-, 2. Ehren-, 1. Höchstehren- und den 1. Dirigentenpreis. Neben einigen Pokalen konnte der Chor einen beachtlichen Geldbetrag mit nach Hause nehmen. Dieser große Erfolg wurde noch am Abend und insbesondere am folgenden Tag im Vereinslokal gefeiert.

Am 09. Oktober nahm der "Liederkranz" an einem Freundschaftssingen des MGV Rahrbach teil. Nach dem Singen verbrachte man dort noch einige Stunden in froher Sängergemeinschaft. Auch am Freundschaftssingen des Frauenchores Ennest am 06. November beteiligte sich der "Liederkranz" mit einigen Liedvorträgen.

Für den 27. November hatte der "Liederkranz" zu einem geistlichen Konzert in die Pfarrkirche eingeladen. Als Gastchor wirkte die "Sängervereinigung Germania" Elz sowie Martina Fiebig, Violine, und Josef Friedhelm Aßheuer, Klavier, mit. In dem anspruchsvollen Chorkonzert kamen verschiedene Stilepochen sowie romantische Chorsätze aus benachbarten Ländern zu Gehör. Für den instrumentalen Höhepunkt des Konzertes sorgten die Solisten. Dem Orgelbauverein konnte ein stattlicher Betrag aus den Spenden für die Restaurierung der alten Orgel übergeben werden. Nach dem Konzert saßen die Sänger der beiden Chöre im Pfarrgemeindesaal noch einige Stunden in fröhlicher Runde beisammen.

Die Ortscharitas und die Frauengemeinschaft hatten für den 12. Dezember einen Seniorennachmittag vorbereitet. Der "Liederkranz" brachte hier einige für die Jahreszeit passende Lieder zum Vortrag.



Beachtlicher Erfolg in Wehbach



1994

Mit der Jahreshauptversammlung am 15. Januar begannen die Aktivitäten des MGV "Liederkrantz" im neuen Geschäftsjahr. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises "Bigge-Lenne", Herrn Jürgen Kötting, konnten fünf aktive Sänger für 40-jährige Mitgliedschaft im Chor mit der goldenen Ehrennadel des Sängerbundes NRW ausgezeichnet werden. Für 60-jährige aktive Sängertätigkeit erhielt Ehrenmitglied Karl Heuel die goldene Ehrennadel mit Schleife sowie eine Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes, in der die langjährige Treue zum Chorgesang ihre Würdigung fand.

Für langjährige Sängertätigkeit sind zahlreiche Sangesbrüder silberne und goldene Ehrenzeichen verliehen worden. Aber auch andere aktive und passive Mitglieder des Vereins haben bei alltäglichen Aufgaben unverzichtbare Arbeit geleistet und für ihren vorbildlichen Einsatz Dank und Anerkennung verdient.

Nunmehr wurden die Chorproben intensiver durchgeführt. Schließlich sollte im Mai der Titel "Meisterchor" verteidigt werden. Mitten in dieser Arbeit erreichte den Verein aus Bad Wiessee die Nachricht, daß sein 1. Vorsitzender, Heinz Schnüttgen, am 22. März während seines Kuraufenthaltes verstarb.

Heinz Schnüttgen war seit 1961 aktives Mitglied, von 1971 bis 1974 2. Vorsitzender und seit 1975 1. Vorsitzender des Vereins. Mit seinem unermüdlichen Wirken hat er dem "Liederkrantz" wertvolle Impulse gegeben, der unter seiner Führung zu einem modernen, flexiblen Verein heranwuchs und auch überregional Achtung und Anerkennung findet. Darüberhinaus setzte Heinz Schnüttgen sich in den verschiedensten Vereinen und

Gremien für das Wohl der Gemeinschaft ein und prägte so die gesellschaftliche Entwicklung des Dorfes und das Tagesgeschehen über viele Jahre maßgeblich mit. Um den "Liederkrantz" hat er sich besonders verdient gemacht. In diesen Reihen ist eine Lücke entstanden, die sich kaum schließen läßt. Die Sänger mit ihrem Dirigenten haben einen Freund und Kameraden verloren, dem wegen seines freundlichen Wesens und seines Humors Achtung und Sympathie entgegengebracht wurde von allen, die ihn kannten. Der "Liederkrantz" ist seinem bisherigen Vorsitzenden zu großem Dank verpflichtet und wird seiner stets ehrend gedenken. Heinz Schnüttgen wurde von den Sängern unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zur letzten Ruhestätte geleitet. Der Verein legte am Grabe einen Kranz nieder. Das anschließende Requiem in der Pfarrkirche wurde von seinem "Liederkrantz" beeindruckend musikalisch gestaltet.

Am 24. April begab sich der Chor nach Sondern. Der MGV "Bergeshall" Neger feierte in der Biggeseehalle seinen 30. Geburtstag. An dem aus diesem Anlaß stattfindenden Frühschoppenkonzert beteiligte sich der "Liederkrantz" mit Liedvorträgen.

Der "Josefschor" Attendorn hatte für Samstag, dem 30. April zu einem Freundschaftssingen unter dem Motto "Der Winter ist vorbei, wir tanzen in den Mai" in die Schützenhalle Ennest eingeladen. Der Chor brachte an diesem Abend als kleine Generalprobe Lieder zu Gehör, die beim Bundesleistungssingen in Soest Pflicht waren.

29 Sänger des MGV "Liederkrantz" mit Ehefrauen und vielen Fans machten sich am Samstag, dem 07. Mai mit einem Doppelstockbus auf den Weg gen Süden. Ziel der Konzertreise war Italiens herrliche Landschaft der Toskana. Unter der professionellen, sympathischen Betreuung einer charmanten Reiseleiterin war man nach einer Übernachtung am schönen Gardasee am Sonntag um die Mittagszeit am Bestimmungsort: Montecatini Terme, das ca. 60 km von Florenz gelegene bekannteste Heilbad Italiens. Hier richteten sich die Sänger und Anhang für eine knappe Woche häuslich ein. Am gleichen Abend gaben sie ihr erstes Konzert gemeinsam mit dem Chorale "Montecatinese" Lorenzo Perosi, der dem "Liederkrantz" durch seinen Vortrag eine Ruhepause im reichhaltigen Programm bescherte. Obwohl durch das berufs- und familienbedingte Fehlen von über 20 Sängern geschwächt, begeisterte der "Liederkrantz" das italienische Publikum, wie der große Applaus zeigte. Bis! Bis! (Zugabe, Zugabe) - diese Vokabel wurde bald verstanden und gerne befolgt. Nach dem Konzert saßen die Chöre noch lange bei rotem Chianti, in der Toskana beheimatet, in froher Runde zusammen. Am Montag war ein Ausflug nach Florenz angesagt. Am Abend stellte der Chor in einer ergreifenden Messe zum Fest der Madonna in der bis auf den letzten Platz besetzten Montecatineser Kirche "Sante Maria Assunta" sein sakrales Repertoire vor. Am Dienstag wurden den Ausflüglern die Fahrt nach Siena am Südrand des Chianti-Landes und im Anschluß nach San Gimignano, in die besterhaltene mittelalterliche Stadt der Toskana, zum wahren Erlebnis. Am Mittwoch stand der Besuch von Pisa, der Stadt des schiefen Turms, von Viareggio, des bedeutendsten Badeortes am tyrenischen Meer, und von Lucca auf dem Programm. Ein versierter und humorvoller Fremdenführer konnte

den Teilnehmern über diese Orte viel Interessantes und Wissenswertes vermitteln. Der Donnerstag - bis zum Nachmittag programmfrei - wurde durch das letzte Konzert abgeschlossen. Es fand diesmal im Sala Maggiore (Großer Saal) des aus dem 14. Jahrhundert stammenden Palazzo des Commune statt. Gastgeber war der Chor der Stadt Pistoia, ein hervorragender Klangkörper, der den "Liederkrantz" wirkungsvoll ergänzte. Auch dieses Konzert war ein voller Erfolg. "Bravi" und "Complementi" - diese Worte werden die Sänger so schnell nicht verlernen. Einen gelungenen Abschluß konnte sich der "Liederkrantz" nicht wünschen. Das anschließende gemeinsame Abendessen mit gutem Chianti und froher Stimmung wird den Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben, wenn auch spät in der Nacht noch die Koffer für die Rückreise zu packen waren. Am frühen Morgen des anderen Tages, trat man nach einem Ständchen für die freundliche Hotelinhaberin und Bedienung die Heimreise an. Über Verona, mit Zwischenübernachtung in San Zeno am Gardasee, durch Südtirol, Österreich mit Mittagessen beim Sattlerwirt in Ebs, ging es zurück in die Heimat, in der man schließlich am 14. Mai spätabends wohlbehalten ankam.

Konzertreise in die Toskana



Stimmenölung durch den heimischen Chianti

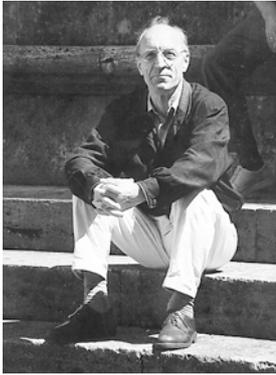


Erich's Witze in geselliger Runde fanden hohen Anklang



Ein Ständchen für die Hotelinhaberin

Weitere Eindrücke der Toskanareise



Wetter und
Laune gut



Sehenswürdigkeiten
in Pisa und Florenz



Pause auf historischen Stufen



Geschichtsstunde in Pisa



Mit der Drahtseilbahn am Zielort angekommen



Warmgelaufene Füße werden gekühlt



Aller Anfang ist schwer

Die Kolpingsfamilie feierte am 21. und 22. Mai ihren 40. Geburtstag. Auf dem aus diesem Anlaß großartig angelegten historischen Markt entlang der Alten Handelsstraße war der "Liederkranz" an beiden Tagen mit einem Weinstand vertreten.

Der vierte Meistertitel

Am Sonntag, dem 29. Mai, war es nun endlich so weit. Mittags um 12.30 Uhr startete der Chor und zahlreiche Fans mit dem Bus zum Meisterchorsingen nach Soest. Jetzt mußte sich zeigen, ob die intensiven Chorproben in den vergangenen Wochen ausreichen. Der Chor mußte in einem Auftritt einen Aufgabenchor, einen Wahlchor, ein Pflichtvolkslied und ein Volkslied nach Wahl zum Vortrag bringen. Der "Liederkranz" erhielt von der Jury für alle Chorwerke die Note 1 und erreichte die höchste Punktzahl aller 42 am Bundesleistungssingen teilnehmenden Frauen- und Männerchöre. Damit erhielt er zum vierten Mal den Titel "Meisterchor im Sängerbund NRW". Tags darauf wurde dieser Erfolg im Vereinslokal kräftig gefeiert. Hierbei gratulierte eine Abordnung der Dorfgemeinschaft offiziell mit einem Geldgeschenk zu dem neu errungenen Titel.

Am 14. August verstarb Sangesbruder und Ehrenmitglied Willi Uffkes. Der Chor geleitete den langjährigen treuen Sangesbruder zur letzten Ruhe und legte am Grabe einen Kranz nieder. Das Requiem in der Pfarrkirche wurde vom "Liederkranz" musikalisch gestaltet. Im Anschluß hieran trafen sich die Sänger zum Kaffeetrinken im Vereinslokal.

Das 33. Chorfest der Chorgemeinschaft "Bigge" richtete am 21. und 22. Oktober der MGV "Sangesfreunde" Sondern in der Biggeseehalle aus. Der "Liederkranz" beteiligte sich hier mit einigen

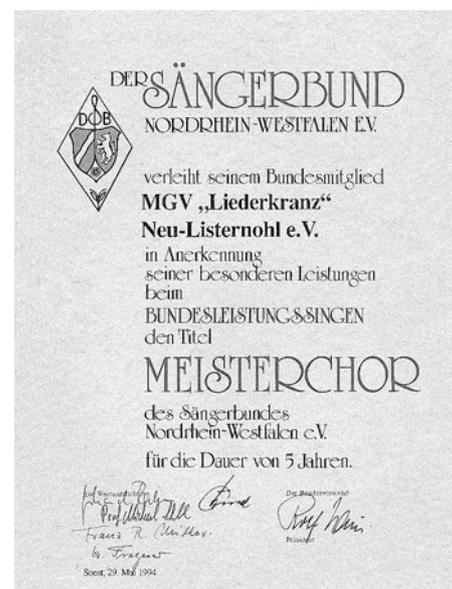
Liedvorträgen. Am Sonntag, dem 30. Oktober veranstaltete der Chor zusammen mit dem Jugendchor des MGV "Concordia" Rüblinghausen und zwei Instrumentalsolisten ein Konzert in der Mehrzweckhalle. Der Besuch war unerwartet groß. Die einzelnen Vorträge der Chöre wurden mit herzlichem Beifall bedacht. Beide Chöre kamen nicht ohne Zugaben von der Bühne.



Der große Auftritt

Der "Lions-Club" Lennestadt führte am 26. November auf der Burg Schnellenberg seine Adventsfeier durch. Der "Liederkranz" war gebeten worden, diese Feier mit einigen, der Jahreszeit angepaßten, Liedvorträgen zu umrahmen. Diesem Wunsch kam der Chor nach und stimmte mit seinen Liedern die anwesenden Clubmitglieder weihnachtlich ein.

Ein drittes Mal in diesem Jahr hatte der MGV "Liederkranz" einen Trauerfall zu beklagen. Der langjährige Sänger, Ehrenmitglied Josef Heuel verstarb am 24. November. Für alle Sänger war es eine selbstverständliche Pflicht, dem Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen. Am offenen Grab wurde ein Kranz niederge-



legt. Das anschließende Requiem in der Pfarrkirche gestaltete der Chor gesanglich mit.

Wie im vergangenen Jahr, so führte die Ortscharitas mit der Frauengemeinschaft am 11. Dezember einen Seniorennachmittag auf dem Pfarrgemeindesaal durch. Der Chor brachte hier einige - für die Jahreszeit passende - Lieder zum Vortrag.

1995

Vor der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkrantz" am 14. Januar gestaltete der Chor die jährliche Maßfeier für seine gefallenen und verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche gesanglich mit. Aus terminlichen Gründen nahm der Vorsitzende des Sängerkreises "Bigge-Lenne", Herr Josef Hupertz, schon zu Beginn der Versammlung die Jubilarerhöhung vor. Er konnte zwei Chormitglieder für 40- und drei für 25-jährige aktive Sängertätigkeit mit der Ehrennadel des Sängerbundes auszeichnen. Danach gedachte man des im vergangenen Jahr verstorbenen 1. Vorsitzenden und der zwei

verstorbenen Ehrenmitglieder. In den anstehenden Vorstandswahlen wurde der bisherige 2. Vorsitzende Markus Hundt zum neuen Vorsitzenden gewählt, zum 2. Vorsitzenden wählte man Siegfried Dornseiffer.

Eine nette Überraschung im Alltag des Vereins brachten die Karnevalstage in Neu-Listernohl. Zur Überraschung aller wurde

Christoph I. (Hesse), aktives Mitglied des MGV, zum Karnevalsprinzen des örtlichen Vereins proklamiert. In der folgenden Chorprobe gratulierte ihm der Chor nachträglich mit einem Blumenstrauß.

Das 36. Chorfest der Chorgemeinschaft Wenden vom 12. - 14. Mai richtete der Frauenchor Elben aus. Der "Liederkrantz" wirkte im Freundschaftssingen mit. Am 21. Mai nahm der Chor an dem Gesangswettbewerb des MGV "Liederkrantz" Hasselbach teil. In der 2. Männerchorklasse, die ohne die Teilnahme des Chores nicht zustande gekommen wäre, errang der "Liederkrantz" nur alle 2. Preise. Hatte es auch diesmal nicht für einen der ersten Preise gereicht, zeigten sich die Sänger nicht entmutigt und verbrachten die Zeit in Hasselbach bis zur Abfahrt der Busse in guter Stimmung.

Der benachbarte MGV Listerscheid beging vom 09. - 11. Juni seinen 75. Geburtstag. Der Gottesdienst am Sonntag in der Schützenhalle zu Weschede wurde vom "Liederkrantz" musikalisch gestaltet. Am anschließenden Frühschoppenkonzert beteiligte sich der Chor ebenfalls. Ausrichter des 34. Chorfestes der Chorgemeinschaft "Bigge" war in diesem Jahr der MGV "Concordia" Rüblinghausen. Anlässlich seines 110-jährigen Vereinsjubiläums hatte dieser Verein zum Festkommers für Samstag, den 17. Juni in die Dorfgemeinschaftshalle nach Dahl eingeladen. Der "Liederkrantz" nahm hieran teil und brachte einige Lieder zum Vortrag.

Die Pfarrgemeinde Neu-Listernohl feierte am 01. und 02. Juli ihr diesjähriges Pfarrfest. Der Chor beteiligte sich durch Gesangsvorträge und Getränkeverkauf an beiden Tagen.

Die letzte aufgelockerte Chorprobe vor den Sommerferien fand am 13. Juli auf dem Schulhof statt. Freunde und Gönner des Vereins waren zu dieser Chorprobe eingeladen. Mitglieder des Chores versorgten die Anwesenden mit Speisen und Getränken.



Letzte Chorprobe
beim Feuerwehrhaus

Chorleiter Musikdirektor Lorenz Koch beging am 11. August seinen 65. Geburtstag. Vorsitzender M. Hundt und Kassierer F. J. Sondermann überbrachten ihm aus diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche des Vereins und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk.

Der MGV "Harmonie" Berlinghausen feierte vom 25. bis 27. August sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Der "Liederkrantz" beteiligte sich am Freundschaftssingen, das am Samstag, dem 26. August, stattfand. Am darauffolgenden Tag, Sonntag, dem 27. August, führte die hiesige Kolpingsfamilie ihr alljährliches Hüttenfest durch. Der "Liederkrantz" gestaltete musikalisch den Gottesdienst und den im Anschluß daran üblichen Frühschoppen. Der MGV "Eintracht 1885" Elspe beging am 04. und 05. November sein 140-jähriges Bestehen. Für Sonntag, den 05. November, hatte der "Liederkrantz" seine Zusage zur Mitgestaltung des Frühschoppenkonzertes gegeben, in dem er einige Lieder zum Vortrag brachte.

Die letzten Wochen des Jahres waren ausgefüllt mit intensiven Proben für das bevorstehende Chor- und Solistenkonzert, das der Verein am Sonntag, dem 12. November, in der Mehrzweckhalle präsentierte. Zu Gast an diesem Abend war der Neu-Listernohler Bassist Georg Zeppenfeld, der erstmals vor heimischem Publikum mit Gesängen von Brahms, Schubert und Lortzing auftrat. Er wurde von Tobias Niederschlag aus Ottfingen, der hier bereits im vorigen Jahr sein Können unter Beweis stellte, am Klavier begleitet. Beide Solisten begeisterten die Zuhörer mit ihren Darbietungen. Unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Lorenz Koch zeichnete der Chor den musikalischen Bilderbogen des Abends mit getragenen Melodien ebenso wie mit rhythmisch lebendigen Kompositionen in

modernem Gewand. Mit starkem Beifall und Zugaben der Solisten und des Chores klang das sehr gut besuchte Konzert aus.

Bei dem am 10. Dezember von der Kolpingsfamilie durchgeführten Seniorennachmittag auf dem Pfarrgemeindesaal brachte der "Liederkrantz" einige für die Jahreszeit passende Lieder zu Gehör.

Es ist sicherlich angebracht, in dieser Chronik auch einmal die Arbeit und den Einsatz der Chorleiter zu erwähnen.

Der MGV "Liederkrantz" steht nunmehr seit 36 Jahren unter der künstlerischen Leitung von Lorenz Koch aus Siegen, Jahrgang 1930. Bereits im Jahre 1946 begann er bei dem im Sieger- und Sauerland bekannten Musikdirektor Jean Reinhartz sein Chorleiterstudium und war schon 1951 Leiter einer Jugendsinggruppe. Ab 1954 erhielt er Unterricht im Orgelspiel und in Musiktheorie bei dem Organisten Helmut Winter. Anschließend setzte er sein Studium bei Herman Welp in den Fächern Klavierspiel, Harmonielehre und Kontrapunkt fort. Ein vierjähriger Besuch des Adorf'schen Konservatoriums in Betzdorf/Sieg mit Abschlußexamen rundete seine vielseitige und gründliche Ausbildung ab.

Auf der Suche nach einem jungen hoffnungsvollen Dirigenten wurde Lorenz Koch Anfang des Jahres 1961 vom MGV "Liederkrantz" engagiert. Während seiner Dirigententätigkeit konnte er mit seinem "Liederkrantz" bei vielen Gesangswettstreiten große Erfolge erzielen. Liedvorträge bei eigenen Konzerten sowie bei Veranstaltungen anderer Chöre wurden stets mit reichem Beifall aufgenommen. Mit seinen Chören hat er große Chor- und Orchesterkonzerte durchgeführt. Konzertreisen führten ihn in alle Welt. Dem "Liederkrantz" werden die

Erster Auftritt vor heimischem Publikum

Georg Zeppenfeld beim MGV Neu-Listernohl

Neu-Listernohl. (WP) Der MGV „Liederkrantz“ Neu-Listernohl, Meisterchor im Sängerbund NRW, gibt unter der Leitung von Lorenz Koch am kommenden Sonntag um 17 Uhr ein Chor- und Solistenkonzert in der Mehrzweckhalle. Wie im Vorjahr ist das Repertoire breitfächrig gewählt.

Als Solist werden die Neu-Listernohler den Bassisten Georg Zeppenfeld erleben, der erstmals vor heimischem Publikum auftritt. Er wird am Klavier von Tobias Niederschlag begleitet.

Georg Zeppenfeld, 1967 in Attendorn geboren und wohnhaft in Neu-Listernohl, hatte seit seinem siebten Lebensjahr Unterricht an der Musikschule Attendorn (Grundausbildung Klavier, Trompete). Nach dem Abitur am St.-Ursula-Gymnasium studierte er zunächst Schulmusik, Erziehungswissenschaften und Germanistik. Die Lehramtsausbildung ließ bald seine Neigung zum Gesang hervortreten, so daß er 1992 ein künstlerisches Studium bei Waldemar Höl-



Georg Zeppenfeld WP-Foto

Vereinsmitglied als Solist

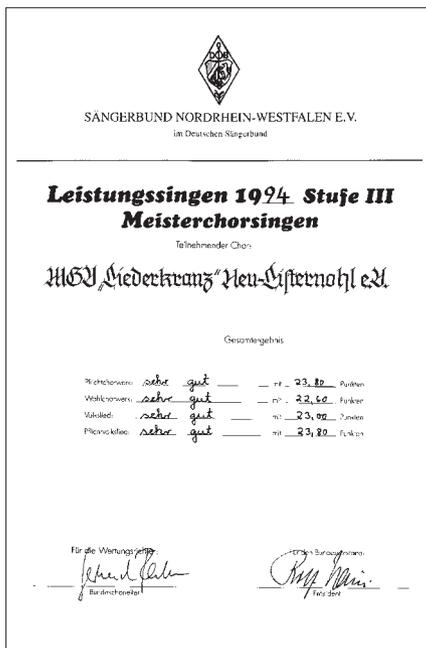


Kreischorleiter
Michael Rinscheid

Konzertreisen nach Berlin, Ungarn, Italien und Russland unvergessen bleiben. 1979 stellte sich der Verein in der dritten Stufe des Leistungssingens der kritischen Jury in Stolberg und erwarb damit den Titel "Meisterchor im Sängerbund NRW". Der Titel konnte in den Jahren 1984, 1989 und 1994 erfolgreich verteidigt werden. Die Liedvorträge in allen Meisterchorsingen wurden durchweg mit den Noten "Sehr gut" bewertet. Beim letzten Leistungssingen 1994 in Soest erreichte der "Liederkrantz" die höchste Bewertung aller 42 teilnehmenden Männer-, Frauen- und Gemischten Chöre.

Im Jahr 1980 wurde eine Langspielplatte mit guter Resonanz produziert und auf den Markt gebracht. Lorenz Koch ist nicht nur als begabter Chorleiter über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt, sondern hat sich auch als Wertungsrichter bei Gesangswettstreiten und Bundesleistungssingen einen guten Ruf erworben. Vom "Fachverband deutscher Berufschorleiter" wurde ihm 1978 der Titel "Musikdirektor" verliehen. Von 1983 bis 1992 war er Kreischorleiter im Sängerkreis Siegerland. Im Jahr 1983 wurde er in den Musikausschuß des Sängerbundes NRW berufen. Für 40-jährige Dirigententätigkeit erhielt er die goldene Chorleiter-Ehrendnadel des Deutschen Sängerbundes und vom Sängerbund NRW die Verdienstplakette in Silber. Musikdirektor Koch betreut heute zehn Chöre, von denen acht Chöre den Titel "Meisterchor" errungen haben. Mit der Kraft seiner Persönlichkeit, mit pädagogischem Geschick, mit seinen steten Bemühungen um die Erfüllung höchster Ansprüche, hat er in all den Jahren eine Chorarbeit betrieben, die ihm selbst und seinen Chören Anerkennung und Erfolg verliehen. Der MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl e. V. ist Lorenz Koch zu großem Dank verpflichtet.

Sangesfreund Michael Rinscheid aus Neu-Listernohl, der nach dem Abitur sein Musikstudium an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz absolvierte, legte 1980/81 seine B- und A-Staatsexamen in Chor- und Orchesterleitung ab und ist seitdem hauptberuflich als erfolgreicher Chorleiter in allen Chorgattungen tätig. Der seit 1974 an der heimischen Pfarrkirche nebenamtlich tätige Organist war von 1980 bis 1990 Lehrer für Klavier und Orgel an der Musikschule in Attendorn. 1987 berief man ihn zum 2. Geschäftsführer im "Fachverband deutscher Berufschorleiter". Seine Ernennung zum Musikdirektor erfolgte im Jahr 1988. 1990 wurde er Mitglied des Musikausschusses im Sängerbund NRW, 1993 stellvert. Vorsitzender im "Fachverband deutscher Berufschorleiter" und Kreischorleiter des Sängerkreises Bigge-Lenne. Anfang 1997 wählte man ihn zum Bundeschormeister und damit zum Vorsitzenden des Musikausschusses des Sängerbundes Rheinland-Pfalz. Schon lange Zeit wird seine Kompetenz als Wertungsrichter und Gutachter bei Chorwettbewerben und Leistungssingen und als Dozent in der Chorleiteraus- und fortbildung besonders geschätzt. Mit seinen dem Sängerbund NRW angeschlossenen Chören errang er mehrere Meisterchortitel. Sehr erfolgreich mit seinen Chören war er aber nicht nur bei nationalen und internationalen Wettbewerben, sondern auch mit herausragenden Konzerten im In- und Ausland. Konzertreisen führten ihn durch fast alle europäischen Länder und in die USA mit einem Auftritt im Weißen Haus in Washington sowie nach Italien, wo ihm z. B. die musikalische Gestaltung des Pontifikalamtes zum Jahreswechsel 1995 im Petersdom zu Rom in Anwesenheit des Papstes übertragen wurde.



Die Bewertungen von dem
Leistungssingen 1994 in Soest

Seine Schallplatten-, CD- und MC-Produktionen erfuhren in Fachkreisen große Beachtung.

Michael Rinscheid trat im Jahre 1978 in den MGV "Liederkrantz" ein. Auch während seines Studiums nahm er an dessen Chorproben teil, wann immer es ihm möglich war. Von 1981 bis 1986 leitete er den "Kleinen Chor" des Vereins, der besonders bei Vereinsfesten und Veranstaltungen des hiesigen Karnevalvereins mit Sketchen und selbstgetexteten und komponierten Liedern das Dorfgeschehen humoristisch unter die Lupe nahm. Auch heute noch ist Michael Rinscheid, der durch sein häufiges unentgeltliches Einspringen für Chorleiter Koch den Verein nicht nur finanziell unterstützt, seinem "Liederkrantz" aufs engste verbunden. Hierfür sagt ihm der Verein ein herzliches Dankeschön.

Mit Lob und Anerkennung sollen aber auch die Sangesbrüder erwähnt werden, die sich bei vielen Anlässen bereitfanden, den Chor bei Verhinderung des Chorleiters zu dirigieren. Sie erfüllten diese Aufgabe ehrenamtlich und waren für den Verein unentbehrlich. Ohne sie wären bestimmte Auftritte des Chores nicht möglich gewesen.

Die Sangesbrüder Josef Happ und Günter Rüsche absolvierten schon früh einen mehrere Monate dauernden Abendkurs des Sängerkreises "Bigge-Lenne" unter der Leitung des Dozenten Prof. Dr. Schulte und Kreischorleiter Johannes Schmidt. Sangesfreund Karl-Heinz Muckenhaupt, der im Orchesterverein Olpe das Flöten- und Geigenspielen erlernte, hatte sich durch Selbstunterricht fortgebildet. Von 1970 bis 1980 leitete er den "Kleinen Chor" des Vereins. Heute noch ist er musikalischer Leiter mehrerer Chöre. Mit einigen von ihnen errang er den Titel "Meisterchor im Sängerbund NRW".

Die jungen Sangesbrüder Markus Hundt, Frank Rinscheid und Georg Zeppenfeld nahmen in der Zeit vom 16. November 1985 bis 10. März 1986 an einem Lehrgang für Vicechorleiter teil, der von den Dozenten der Musikschule der Stadt Attendorn, Prof. Dr. Schulte, und den Musikdirektoren Hattung und Köhler durchgeführt wurde. Zielsetzung dieses Kurses war die Befähigung der Teilnehmer, einem Chorleiter zu assistieren und im Vertretungsfalle einen Chor selbständig anzuleiten. Die Teilnehmer erwarben damit die Eingangsvoraussetzung für weiterführende Chorleiterkurse mit C- oder B-Qualifikation.

Sangesfreund Georg Zeppenfeld trat 1983 in den MGV "Liederkrantz" ein. Schon von 1977 bis 1986 erhielt er an der Musikschule Attendorn seine musikalische Grundausbildung u. a. in Klavier und Trompete als vorberufliche Fachausbildung zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium. Nach dem Abitur studierte er zunächst Schulmusik, Erziehungswissenschaften und Germanistik an der Hochschule für Musik Detmold und an der Universität-Gesamthochschule Paderborn, an der er 1993 sein 1. Staatsexamen ablegte.

Die Lehramtsausbildung ließ alsbald seine Neigung zum Gesang hervortreten, so daß er 1992 das künstlerische Gesangstudium bei Dozent Waldemar Hölzer in Detmold aufnahm. Seither ist er bundesweit, wie auch im europäischen Ausland als Konzertsänger in Erscheinung getreten. Regelmäßige Ensemblesaktivität im Bereich der alten Musik rundet sein vielseitiges Repertoire ab. Darüberhinaus ist er ein gefragtes Mitglied der Opernschule Detmold, in deren Inszenierungen er sich wiederholt als Spiel- und Charakterbaß wie auch in seriösen Partien profilieren konnte. In dem Chor- und Solistenkonzert des MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl



Vizechorleiter
Josef Happ



Vizechorleiter
Günter Rüsche



Bassist
Georg Zeppenfeld



Adelheid Mues

am 12. November 1995 konnte Georg Zeppenfeld erstmals das heimische Publikum mit Stücken von Brahms, Schubert und Lortzing begeistern. Inzwischen ist er an den "Städtischen Bühnen Münster" als Opernbassist engagiert.

Der "Liederkrantz" hat allen Grund, auch diesen Vizechorleitern für ihre uneigennützte und mit Engagement immer wieder erfüllte Aufgabe zu danken. Er darf sich aber auch darüber freuen, daß aus diesem nunmehr 100 Jahre alten Gesangsverein einige musikalische Talente hervorgegangen sind.



Nach der Chorprobe ein kühles "Blondes"
Die Vereinswirtin Hildegard Schuppert



Seit Anfang des Jahres 1965 ist das Gasthaus "Zum Biggedamm" in Neu-Listernohl Vereinslokal des MGV "Liederkrantz". Der Chor konnte froh darüber sein, daß ihm mit der Umsiedlung in das neue Dorf sofort ein Probelokal zur Verfügung stand und er eine Vereinswirtin fand, die den Sängern schnell über die Anfangsschwierigkeiten hinweghalf. Von 1965 bis 1991 war es Adelheid Mues mit ihrem leider schon verstorbenen Manne Johannes, die die Sänger vorbildlich betreute und immer für sie da war. Ab 1992 übernahm deren Tochter Hildegard Schuppert mit ihrem Mann Meinolf das Lokal. Auch sie fühlen sich aufs engste mit den Sängern und deren Sache verbunden. Was der Verein den beiden Vereinswirtinnen bedeutet hat und bedeutet, konnte er - auch in finanzieller Hinsicht - nun schon 32 Jahre lang erfahren. Für die langjährige hilfreiche Unterstützung und die vorbildliche Betreuung sagt der "Liederkrantz" seinen Vereinswirtinnen ein aufrichtiges Dankeschön.

Vereinswirt und Küchenchef
Meinolf Schuppert

1996

In der Jahreshauptversammlung des MGV "Liederkrantz" am 13. Januar konnte der Vertreter des Sängerkreises Bigge-Lenne, Herr Jürgen Kötting, die Sangesbrüder Wigbert Schulte und Herbert Springob mit der goldenen Ehrennadel und einer Urkunde des Deutschen Sängerbundes für 50-jährige Sängertätigkeit auszeichnen. Eine besondere Ehrung erhielt Sangesbruder Friedrich Geyda, der bereits 60 Jahre aktiver Sänger ist. Er erhielt das goldene Ehrenzeichen mit Schleife sowie eine Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes, in der ihm die Glückwünsche zum Jubiläum und der Dank für seine treue Verbundenheit mit dem Chorgesang ausgesprochen wurden.

Vorsitzender Markus Hundt sprach dem Kassierer Franz-Josef Sondermann für 25-jährige Vorstandstätigkeit den Dank des Vereins aus und überreichte ihm einen Blumenstrauß. Der Terminplanung des Vorstandes für das Jahr 1996, in der auch eine Konzertreise nach Russland vorgesehen ist, stimmten die Versammlungsteilnehmer ebenso zu wie einer 50%-igen Erhöhung des Jahresbeitrages.

Der gemischte Chor Neu-Listernohl führte am 23. Januar ein Freundschaftssingen in der hiesigen Festhalle durch, an dem sich der "Liederkrantz" mit einigen Liedvorträgen beteiligte.

Am Palmsonntag, dem 31. März, fand die feierliche Weihe der neuen Pfeifenorgel in der Pfarrkirche durch Herrn Pastor Werner Wegener statt. Mitwirkende waren Josef Friedhelm Aßheuer, Orgel, der Instrumentalkreis der Gemeinde unter der Leitung von Frau Gabriele Fuchs-Rinscheid und der MGV "Liederkrantz". In der Feierstunde brachte der Männerchor die Werke "Hebe Deine Augen auf" von

Felix Mendelssohn-Bartholdy und mit Orgelbegleitung "Lobet den Herrn der Welt" von Willi Trapp zu Gehör.

Der Frauenquartettverein Katzenbach unter der Leitung von Chordirektor Alexander Weber veranstaltete am 21. April im Gertrudisheim in Morsbach ein großes Chorkonzert, an dem sich der MGV "Sängerbund 1851" Dehrn unter Musikdirektor Michael Rinscheid und der MGV "Liederkrantz" beteiligten.

Der künstlerische Anspruch und das Sängeraufgebot waren beeindruckend. Das umfangreiche Programm, das auch den anspruchsvollsten Musikfreund zufriedenstellte, spannte einen weiten Bogen, der von der Musik der Romantik über die modernen Komponisten hin bis zur geistlichen Musik moderner Tonsetzung, dem Volkslied und Spirituals reichte. Das Publikum dankte den Akteuren für ihre exzellenten Darbietungen mit reichlich gespendetem Applaus.

Die älteste Dorfbewohnerin, Frau Bernhardine Langenohl geb. Keseberg, feierte am 07. Mai ihren 100. Geburtstag. Für den "Liederkrantz" war es eine Selbstverständlichkeit, ihr zu diesem Festtage ein Ständchen zu bringen und ihr herzlich zu gratulieren.

nationalen Gesangwettbewerb durch. Der "Liederkrantz" konnte hier in der 3. Männerchorklasse gegen vier Mitbewerber den 1. Klassen-, 1. Höchstehren-, 1. Cäcilienpokalpreis und den Dirigentenpreis erringen. Selbstverständlich wurde dieser Erfolg im Vereinslokal gebührend gefeiert. Vertreter der Dorfgemeinschaft gratulierten den Sängern und übergaben ein Geldgeschenk.

Das 35. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" wurde in diesem Jahr vom MGV "Westfalia" Ennest in der Festhalle ausgerichtet. Am Festkommers am 14. Juni beteiligte sich der "Liederkrantz" mit einigen Liedvorträgen. Die Kirchengemeinde Listerscheid veranstaltete am 29. / 30. Juni ihr Pfarrfest auf dem Kirchplatz. Der "Liederkrantz" wirkte beim Gottesdienst am Sonntagmorgen durch gesangliche Darbietungen mit.



Einweihung der neuen Orgel in der Pfarrkirche



Der MGV "Liederkrantz" bringt einige Lieder zu Gehör



Bernhardine Langenohl

Der MGV "Liederkrantz" veranstaltete am 18. und 19. Mai erstmals ein Frühlingfest auf dem Augustinusplatz. Am Sonntagmorgen trugen der gemischte Chor Neu-Listernohl und der Chor des MGV Listerscheid sowie der "Liederkrantz" mit Liedvorträgen zur musikalischen Umrahmung des Festes bei. Leider wurde das Fest durch das zeitweise schlechte Wetter beeinträchtigt.

Der MGV "Cäcilia" Lindenholtzhausen bei Limburg führte am 06. Juni einen inter-



Großer Erfolg beim Gesangwettbewerb in Lindenholtzhausen

Konzertreise nach Rußland



Die Unterkunft des MGV "Liederkrantz"



Die Basilius Kathedrale

Sehenswürdigkeiten rund um den Roten Platz



Blick über die Moskwa zum Kreml



Das weltbekannte Kaufhaus GUM

In der Zeit vom 07. bis 14. Juli unternahm der MGV "Liederkrantz" seine dritte Auslandskonzertreise. Eine Woche lang weilten neben den 28 Sängern um Musikdirektor Lorenz Koch deren Frauen und einige Freunde des Vereins in Rußland. Im Mittelpunkt der Reise standen die Metropolen Moskau und St. Petersburg. Nach knapp 3 Stunden Flug landete die aus 70 Personen bestehende Reisegesellschaft von Frankfurt aus auf dem Moskauer Flughafen "Scheremetjewo". Nach dem Bezug des Hotels "Kosmos" und einer Stadtrundfahrt stand bereits das erste Konzert gemeinsam mit dem Chor der technischen Hochschule für Energie und Physik in der gleichnamigen Akademie vor 300 Zuhörern an. Die russischen Sänger begeisterten vor allem mit ihren Volksweisen. Aber auch geistliche Lieder kamen zum Vortrag. Ihre Darbietungen sowie die des "Liederkrantz" wurden mit großem Beifall belohnt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, bei dem sich die Russen als überaus gastfreundlich erwiesen, war schnell Kontakt hergestellt. In verschiedenen Sprachen, und mit Gesten, versuchte man sich zu unterhalten. Russische und deutsche Weisen wurden gesungen. Es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung.

Am zweiten Tag lag Moskau im Licht der aufgehenden Sonne und stimmte die Reisegruppe auf eine schöne und erlebnisreiche Woche ein. Zu der zweiten Stadtrundfahrt durch das gigantische Moskau mit einem Besuch des Roten Platzes, des Kremles und orthodoxer Kirchen sowie einem Bummel durch das weltbekannte Kaufhaus GUM gehörte natürlich auch eine Fahrt mit der Metro. Beeindruckend ist nicht nur das Fahren in dieser schnellen Bahn, sondern auch die Ausstattung der Bahnstationen. Über den Prunk unter der Erde konnte man nur staunen.

Am Mittwoch besuchte man Sagorsk, das geistliche Zentrum der russischen orthodoxen Kirche. Hier, 70 km nordöstlich der Hauptstadt, drängen sich hinter einer gewaltigen Festungsmauer viele Kirchen, Kapellen und Paläste. Während der Busfahrt mußte die Reisegruppe einige Schrecksekunden überstehen, als ein Reifen des Busses platzte, der geschickte Fahrer den Bus aber gerade noch abfangen konnte. Nach einer Stunde Wartungsarbeit konnte die Fahrt fortgesetzt werden.

Ohne besondere Zwischenfälle verlief die Eisenbahnfahrt im Schlafwagen nach St. Petersburg. 100 Brücken und 200 Paläste warteten in der Newa-Metropole auf die Gruppe. Von den einst 118 Kirchen und Kathedralen sind nur noch 48 erhalten. Man staunte darüber, daß die im Krieg zerstörten Gebäude so hervorragend restauriert wurden. Von den übrigen barocken und klassizistischen Bauwerken stehen zumindest noch die Fassaden. In dieser ungeheuer schönen und geschichtsträchtigen Stadt besuchte die Reisegesellschaft auch die Eremitage, den Peterhof und den Katharinen-Palast im nahen Puschkin.

Einen unvergeßlichen Abend erlebte die Gruppe in der weltbekannten St. Petersburger Musikakademie, mit dessen Chor und einem kurzfristig hinzugestoßenen französischen Chor der "Liederkrantz" im vollbestzten Konzertsaal, der weltbekannten Glinka-Kapelle, ein Gemeinschaftskonzert gab. Nach ihren hervorragenden Darbietungen wurden die Chöre mit starkem Applaus bedacht und nicht ohne Zugaben von der Bühne entlassen. Zum Abschluß des Abends war die Reisegesellschaft mit dem russischen Gastgeberchor zu einem Imbiß eingeladen. Auch hier war bald das Verständnis zwischen den verschiedenen Nationalitäten hergestellt, und ein vergnüglicher Abend ging viel zu schnell zu Ende.

Zu seinem 100-jährigen Jubiläum im Jahre 1997 hat der "Liederkrantz" den russischen Chor zum Gegenbesuch eingeladen. Eine Woche voller überwältigender Eindrücke und Erlebnisse ging zu Ende.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Nachmittags startete die Reisegesellschaft in Richtung Frankfurt. Nach einem angenehmen Flug landete sie sicher und wohlbehalten auf deutschem Boden. War die Reise in das ferne Riesenreich auch nicht immer ohne Streß, so wird sie nach Meinung aller Teilnehmer aber unvergeßlich bleiben.

Unter den Fahrtteilnehmern befanden sich auch einige Sänger des MGV Wenden mit ihrem Vorsitzenden. Auch sie konnten die Begeisterung erleben, mit der sich die jungen Sänger des akademischen Männerchores der Ingenieur- und Physikhochschule Moskau beim Gemeinschaftskonzert mit dem "Liederkrantz" der Chormusik widmeten. Die ersten Kontakte wurden aufgenommen, die schließlich zur Verpflichtung dieses herausragenden russischen Chores führten.



Kloster Sargorsk



Führung mit einem orthodoxen Geistlichen



Der MGV "Liederkrantz" vor dem Winterpalast in St. Petersburg

Aus Anlaß des 40-jährigen Chorleiterjubiläums von "Musikdirektor" Lorenz Koch beim MGV Wenden fand am 26. Oktober ein großes Gemeinschaftskonzert in Wenden statt. Beide Chöre präsentierten sich in meisterlicher Verfassung. Die faszinierenden Liedvorträge belohnten die



Moskauer Chor zu Besuch in Neu-Listernohl

zahlreichen Zuhörer mit begeistertem Applaus. Für die russischen Gäste stand am Vormittag zunächst aber eine Schifffahrt auf dem Biggensee und eine Führung durch den Biggestaudamm mit anschließendem Lichtbildervortrag über den Bau der Biggetalsperre auf dem Programm. Zum Mittagessen auf dem Pfarrsaal in Neu-Listernohl begrüßte der "Liederkrantz"

die Gäste mit einigen Liedern. Der russische Chor revanchierte sich mit humorvollen Gesangsbeiträgen. Beim gemütlichen Zusammensein wurden Bekanntschaften erneuert, Fotos ausgetauscht und Erlebnisse aus den gemeinsamen Tagen in Moskau in Erinnerung gerufen. Die russischen Gäste bedankten sich herzlich für die freundschaftliche Betreuung an diesem Morgen.



Ständchen zur goldenen Hochzeit der Eheleute Schmelzer

Der MGV "Cäcilia" Dünschede konnte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen führte er am 27. September ein Freundschaftssingen in der örtlichen Schützenhalle durch, an dem der "Liederkrantz" teilnahm und einige Lieder vortrug.

Ehrenmitglied Heinrich Schmelzer, schon über 60 Jahre aktiver Sänger im "Liederkrantz", feierte am 17. Oktober mit seiner Frau Elisabeth im

Hotel Mertens das Fest der Goldenen Hochzeit. Für den Chor war es eine Selbstverständlichkeit, das Jubelpaar und seine Gäste mit einigen ausgesuchten Liedern zu erfreuen und ihm ein Geschenk zu überreichen.

Auch beim Freundschaftssingen des Frauenchores "Westfalia" Ennest in der Festhalle am 9. November wirkte der "Liederkrantz" mit einigen Liedbeiträgen mit. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde noch das Tanzbein geschwungen.

Die am 12. Dezember vorgesehene Chorprobe nahm einen nicht üblichen Verlauf. An diesem Abend feierte Frau Adelheid Mues im Vereinslokal ihren 70. Geburtstag. Der Chor überbrachte seiner früheren Vereinswirtin, die den MGV "Liederkrantz" jahrzehntelang vorbildlich betreute, musikalisch seine Glückwünsche und überreichte ein Geschenk. Die hocheufreute Jubilarin lud den gesamten Chor zur anschließenden Geburtstagsfeier ein, die sich bei vorzüglicher Bewirtung und guter Stimmung noch lange hinzog.

Der "Lionsclub Hansestadt Attendorn" organisierte entsprechend einer seiner Zielsetzungen, sich uneigennützig für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft einzusetzen, erneut ein "Festliches Weihnachtskonzert", das am 29. Dezember in der vollbesetzten Pfarrkirche zu Neu-Listernohl zugunsten der dortigen neuerbauten bzw. renovierten Orgel stattfand. Mitwirkende waren der MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl, Anja und Wilma Koch (Oboe und Fagott), Siegen, der Neu-Listernohler Bassist Georg Zeppenfeld und Josef Friedhelm Assheuer (Orgel), Attendorn. Den musikalischen Auftakt des Konzerts markierte der MGV "Liederkrantz" unter der Leitung

seines Dirigenten, Musikdirektor Lorenz Koch mit der 7-stimmigen Komposition "Ave Maria" (Angelus Domini) von Franz Biebl. Die Klangfülle und die Klangschönheit sowie die Harmonie der Sänger untereinander und mit den Solisten des Chores Manfred Hüttemann (Tenor) und Karl Heinz Kiese (Bassbariton) vermochten die Zuhörer tief zu bewegen und ihnen die makellose Schönheit vollendeter Chormusik aufzuzeigen. Sehr harmonisch wirkten auch die in der Vortragsfolge später präsentierten drei Weihnachtslieder und die "Vier Lieder zur Weihnacht für Männerchor, Oboe und Fagott" von Wolfgang Lüderitz, deren Interpretation äußerst gelungen war und die von den Instrumentalistinnen mit perfekter Spieltechnik und ausgezeichneter Anpassungsfähigkeit begleitet wurden. Dies war sicherlich der Verdienst des Chorleiters, dem es gelang, die Stimmungsgehalte der einzelnen Texte mit musikalischen Mitteln eindrucksvoll auf die Mitwirkenden zu übertragen. Nach der stimmungsvoll getragenen Konzertöffnung demonstrierte der junge Bassist Georg Zeppenfeld unter anderem mit Arien und Liedern von Georg Friedrich Händel und Felix Mendelssohn-Bartholdy seine stimmliche Entwicklung. Man hatte den Eindruck, daß sich die Aussagekraft seiner Stimme seit seinem ersten Konzert vor heimischem Publikum Ende 1995 noch gesteigert hat. Hier wurde auch die meisterhafte Begleitung an der Orgel durch Josef Friedhelm Assheuer besonders deutlich, der später im Wechsel mit dem Solisten Georg Zeppenfeld und dem "Liederkrantz" das Programm mit weihnachtlicher Orgelmusik ausfüllte und durch ausgewählte Registrierungen exzellent hörbar machte, was hinter dem spätbarocken Prospekt aus der alten Pfarrkirche steckt. Rauschender Beifall war der Lohn eines dankbaren Publikums, das sich nach einem gemeinsam gesunge-

nen Weihnachtslied zum Schluß dieses eindrucksvollen Konzertes mit einer ordentlichen Spende für die neue Orgel verabschiedete. Mit diesem Konzert wurden die Aktivitäten des Vereins im Jahre 1996 beschlossen. Nun gilt es, die Vorbereitungen für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und für die Aufnahme einer CD mit deutschen und europäischen Volksliedern zu treffen.



Festliches Weihnachtskonzert zugunsten der neuen Orgel



Begleitung des Solisten Georg Zeppenfeld durch Josef Friedhelm Assheuer an der Orgel



Weihnachtliche Liedvorträge in der Pfarrkirche zu Neu-Listernoehl

Mit dieser Chronik will der MGV "Liederkranz" eine bleibende Erinnerung an seine Vergangenheit schaffen, aber auch den Lesern mit seiner Arbeit und der Vielseitigkeit des Vereinsgeschehens vertraut machen.



Eine kleine Auswahl
ersungener Pokale

Probearbeit, Wettsingen, Konzerte und Freundschaftssingen bestimmten nicht allein den Ablauf in der Vereinsgeschichte. Auch im kulturellen Bereich innerhalb der Dorfgemeinde stellte sich der Verein immer seinen Aufgaben und Verpflichtungen, so bei der musikalischen Mitgestaltung der jährlichen Feiern zum Volks-
trauertag und zur Christmesse

am Heiligen Abend sowie bei sonstigen kirchlichen Festen und Veranstaltungen. Die jährlichen Gedenkgottesdienste für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder des Vereins gestaltete der Chor ebenfalls gesanglich mit.

Für die Kinder der Sänger war es immer ein frohes Ereignis, wenn der Nikolaus im Vereinslokal einkehrte und in einer Feierstunde nach Lob und Tadel seine Gaben austeilte. Nicht alle der vielfältigen Begebenheiten konnten wiedergegeben werden. Aber auch die kleinen Dinge am Rande, die Erlebnisse eines jeden Einzelnen gehören zu einem regen Vereinsleben. Ältere Sänger erinnern sich auch heute noch gern an die schönen Stunden im alten Dorf, wenn sie in der Abenddämmerung anstatt im Übungsraum in den Anlagen des Vereinslokals "Auf dem Stein" in gemütlicher Sängerrunde zusammensaßen und ihre Lieder über dem Dorf erklingen ließen. Auch das Nachsingen nach den Chorproben und das Nachfeiern von gesanglichen Erfolgen, die Vereins-

wanderungen mit Picknick im Walde sowie das Ständchensingen bei Hochzeiten, an hohen Geburtstagen und sonstigen Anlässen förderten die Geselligkeit im Verein. Viel Spaß gab es auch immer wieder beim Abräumen nach Vereinsfeiern und Waldfesten, wenn man nach getaner Arbeit beim gemütlichen Umtrunk Rückschau hielt. Sicher hat es weitaus mehr freudige als traurige Ereignisse gegeben. Die Trauer war dann besonders groß, wenn man von einem treuen Sangesbruder, mit dem man jahrzehntelang gemeinsam im Chor gesungen hatte, für immer Abschied nehmen mußte. Für die Sänger war es eine Selbstverständlichkeit, dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben und mit ihrem Gesang am Grabe und im Requiem ihre Verbundenheit über den Tod hinaus zu bezeigen.

Schlußwort

Die Jahreszahlen sagen es: Der MGV "Liederkranz" ist einer der ältesten Dorfvereine in Listernohl/Neu-Listernohl. Die Vereinsgeschichte läßt erkennen, daß der Weg bis zu diesem Jubiläum nicht immer leicht und ohne Schwierigkeiten zu begehen war. Nur mit Begeisterung, Idealismus, Fleiß und auch finanziellen Opfern konnte erreicht werden, in einer so kleinen Ortschaft die Voraussetzungen für einen Chorgesang zu schaffen, der hohen Ansprüchen gerecht wird.

Jede Vereinsgeschichte ist eingebettet in die Veränderungen der Umwelt im Großen wie im Kleinen. Trotz aller Wandlungen ist für den MGV "Liederkranz" geblieben als Grundziel das gemeinsame Singen im Chor, das Mitwirken des Chores bei dörflichen Feiern und Veranstaltungen aller Art und bei Veranstaltungen der eigenen Chororganisation innerhalb und außerhalb der engeren Heimat, insbesondere bei

Konzerten und Chorwettbewerben. Geblieben ist auch der gute Zusammenhalt innerhalb des Vereins, was sich auch an der Tatsache zeigt, daß über viele Jahrzehnte hinweg nur wenige Vorsitzende und Dirigenten den Chor führten.

Große Erfolge hatte der MGV "Liederkranz" im Laufe seines 100-jährigen Bestehens zu verzeichnen, aber auch Enttäuschungen sind ihm nicht erspart geblieben.

Echter Sängergeist und Liebe zum Gesang haben die schweren Zeiten überdauern lassen in dem Bewußtsein, in dieser schnelllebigen und kontaktarmen Zeit im Lied eine Kraft- und Freudenquelle zu besitzen. Möge der "Liederkranz" in Zukunft die teilweise noch immer abseits stehende jüngere Generation gewinnen, neue Freunde finden und weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung nehmen. Mögen die Sänger weitersingen zur Ehre Gottes, zur Freude ihrer Mitmenschen, zu ihrer eigenen Freude und zur Erhaltung deutscher Kultur getreu dem Wahlspruch:

**In Freud und Leid zum Lied bereit,
so wollen wir es halten !**

Die Zelter-Plakette

Staatliche Anerkennungen für Chöre gab es bereits seit 1922 in Form von künstlerisch gestalteten Gedenkblättern. Diese wurden später ersetzt durch Plaketten in Bronze, Silber oder Gold mit dem Bildnis Karl-Friedrich Zelters.

Der erste Bundespräsident, Professor Dr. Theodor Heuss, stiftete im Jahr 1956 die Zelter-Plakette in neuer Ausführung. Sie wird alljährlich Vereinen verliehen, die sich in 100-jähriger Tätigkeit um das deutsche Lied verdient gemacht haben.

Karl-Friedrich Zelter wurde 1758 in Berlin geboren. Von Beruf war er Maurermeister. Mit 26 Jahren erst nahm er ernsthaft Musikunterricht und wurde dann auch Meister im Musikgewerbe. Ab 1807 widmete er sich nur noch der Musik. Obwohl kein Wissenschaftler, war Zelter ein begabter Musikerzieher und Pädagoge, dessen Grundsätze der Atemschulung, Tonbildung und der Sprecherziehung noch heute ihre volle Bedeutung haben.

Gemäß Beschluß des Empfehlungsausschusses der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC) wird dem Männergesangsverein "Liederkranz" Neu-Listernohl e. V. als staatliche Anerkennung für 100-jährige Pflege des Chorgesanges diese hohe Auszeichnung im Jubiläumsjahr verliehen. Die Plakette wird dem Verein am 11. Mai 1997 im Rahmen des Landesmusikfestes Nordrhein-Westfalen in Neuß ausgehändigt.



CD Aufnahme im März 1997

Bilder von der Aufnahme zu der CD "Kein schöner Land" zum 100-jährigen Jubiläum des MGV "Liederkränz" in dem Pfarrgemeindesaal des Jugendheims.



Musikalische Begleitung durch
Anja und Wilma Koch



Mitwirkender
Bassist Georg Zeppenfeld



Kritische Auswertung der aufgenommenen Lieder
MD Lorenz Koch / Team des Tonstudio H.J. Henz



Die Sänger des MGV
bei einer kleinen Pause



Wer ist der Chor ?

Es ist- der Neu-Listernohler Männergesangverein "Liederkrantz", der im Jahr 1997 auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken kann.

49 Sänger, die Spaß am Singen haben.

Warum singt der Chor ?

Musik ist ein Grundbedürfnis, Singen im Chor bringt Freude, fördert die Geselligkeit und Kameradschaft, ist aktive Freizeitgestaltung, hilft über den Alltagsstreß, hat eine soziale Funktion, heißt Teilnahme am kulturellen Geschehen.

Was bietet der Chor ?

Gesang
Geselligkeit
Gemeinschaft
Zahlreiche Veranstaltungen
Persönlichen Kontakt
Anschluß

Was will der Chor ?

Er will:
-das kulturelle Gemeinschaftsleben aktivieren,
-die Geselligkeit für die ganze Familie pflegen wie z. B.
- Ausflüge
- Waldfeste
- Tanzabende
- Wanderungen
- Weihnachtsfeiern

Der Verein dankt allen Spendern herzlichst für die finanzielle Unterstützung. Erst durch ihre Großherzigkeit konnte diese Chronik herausgegeben werden. All denen, die erst nach dem Druck gespendet haben, sei ebenfalls herzlich gedankt.

Herzlichen Dank

..... allen Freunden und Gönnern, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beitragen
..... all denen, die durch den Besuch dieser Veranstaltungen ihr Interesse am Deutschen Liedgut bekunden
..... den Chören aus nah und fern für ihre Teilnahme an diesen Veranstaltungen
..... den Ortsvereinen für ihre bereitwillige und tatkräftige Unterstützung
..... den Mitgliedern und Sängerfrauen, die an der Erledigung der vielseitigen Arbeiten uneigennützig mitwirken

Herzlichen Dank !

MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl e.V.



Die erste Vereinsfahne
erstellt 1906



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Donnerstag, den 24. April 1997

GEMEINSCHAFTSKONZERT

Geistliches Konzert der Chöre "Alma Mater", St. Petersburg und MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl in der Olper Pfarrkirche St. Martinus

Samstag, den 26. April 1997

GEMEINSCHAFTSKONZERT

Gemeinsames Konzert der Chöre "Alma Mater", St. Petersburg und MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl in der Mehrzweckhalle Neu-Listernohl

Freitag, den 09. Mai 1997

FESTKOMMERS

36. Chorfest der Chorgruppe "Bigge" in der Mehrzweckhalle Neu-Listernohl

- Begrüßung
- Festansprachen
- Ehrungen
- Liedvorträge
- Unterhaltungsmusik, Tanz

Samstag, den 10. Mai 1997

FREUNDSCHAFTSSINGEN

In der Mehrzweckhalle Neu-Listernohl

- Begrüßung
- Liedvorträge
- Unterhaltungsmusik, Tanz

Sonntag, den 11. Mai 1997

MORGENKONZERT

In der Mehrzweckhalle Neu-Listernohl

- Festhochamt
- Begrüßung
- Liedvorträge
- Ausklang

Samstag, den 25. Oktober 1997

HERBSTKONZERT

In der Mehrzweckhalle Neu-Listernohl

Mit dem Jugendchor des MGV "Concordia" Rüblinghausen,
Mädchen- und Frauenchor Emsdetten,

"Singkreis" Wehbach

und dem MGV "Liederkrantz" Neu-Listernohl

Anschließend Unterhaltungsmusik durch die "Schreiber's Hofkapelle"



Haben Sie auch schon einmal daran gedacht, daß jeder Verein Mitglieder braucht, die das Vereinsleben tragen und mitgestalten oder fördern ?

Der MGV "Liederkrantz" freut sich über jeden neuen Sänger und ist ebenso dankbar jedem, der durch fördernde Mitgliedschaft seine Vereinsarbeit unterstützt. Er lädt auch Sie herzlich ein. Besuchen Sie ihn in seiner Chorprobe am Donnerstagabend, sprechen Sie mit dem Vorstand oder benutzen Sie einfach nachstehende Erklärung.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Männergesangverein "Liederkrantz" Neu-Listernohl e.V., als aktives / förderndes Mitglied.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Datum und Unterschrift: _____



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Männergesangverein "Liederkrantz" Neu-Listernohl e.V., als aktives / förderndes Mitglied.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Datum und Unterschrift: _____



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Männergesangverein "Liederkrantz" Neu-Listernohl e.V., als aktives / förderndes Mitglied.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Datum und Unterschrift: _____



